

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

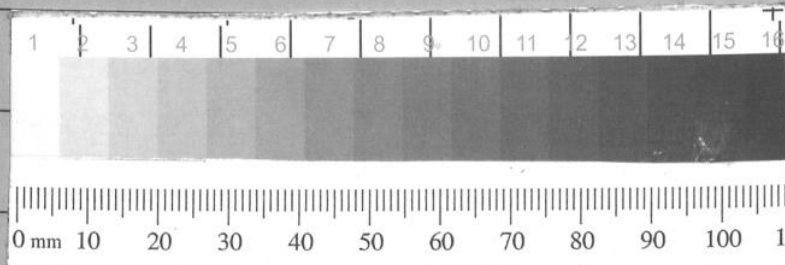
**Signatur**

**314-15\_F 1402**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 1402





F 1402

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

# Akte

für



Karl Fassally in. Frau Dr. Clara

Nr.

England

Wiedergutgemacht  
bearbeitet

Bearbeiter:

P35

Auswanderer:

Lassau

Karl + Dr. Glauert

## I. Unterlagen:

1. Karteifarte: ✓

2. Auswanderer-Fragebogen:  
( 3 fach ) ✓

3. Schuldenregelungserklärung: ✓

4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:  
(ausl. Wertel): ✓

5. U. B. Kammerei: ✓

6. U. B. Reichsbank: ✓

7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)

a) Hauptgut: ✓

b) Schmuck: ✓

c) Reisegepäck: ✓

18. U. B. für den Paß  
(Vordr. an R-Paßstelle): 14. April 1939  
22. April 1939

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-  
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

20. Polizeil. Dauerabmeldg.:

21. Passage-Papiere:

22. Paß/Pässe gesperrt ab: 28.4.39 } 26. April 1939

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen: 26. April 1939

27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.N.:

29. Bemerkungen:

## II. Bearbeitung:

8. S. N. § 59?: R 71979/38

9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-  
inhabern od. Teilhabern  
(Vordruck):

10. Umzugsgutlisten an

a) ZfSt. (Vordr.) ab am: 14. April 1939

b) Antr. St. zurück am:

11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII / 2344/38.  
vom 11.4.39.

12. Feststellungsbescheid  
(Dego-Abgabe) (Vordruck): Rm. 900.-

13. Besondere Anträge?

14. Auswanderer-Vorbescheid am

15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.): } 22. April 1939

b) Dego benachr. (Vordr.):

c) Dego Liste not.:

16. Schmuck (Depot-Schein): Degenhart / 2. März. Pankow 4.20/417 5. Juni 1939

17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)

a) Hptz.

St. Annen/Rehrwieder:

b) Antragst. benachr.: } 22. April 1939



# KEIM, KRAUTH & CO.

## HAMBURG

SAMMELFERNRUF: FÜR HAMBURG 33 42 48  
FÜR ALTONA 42 69 15

TELEGR.-ADRESSE: TRANSPORTKONTOR

BANKKONTO: VEREINSBANK IN HAMBURG  
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 14057

LIFTVANDIENST VON UND NACH ALLEN WELT-SEEHÄFEN  
GROSSER MÖBELWAGENPARK FÜR KONTINENTALE TRANSPORTE - EINZEL-  
VERPACKUNGEN FÜR ENTLEGENE WOHNORTE - WARENEXPEDITIONEN  
FREIHAFEN-LAGER, MODERNER MÖBELSPEICHER

### Ausland- und Ueberssee-Umzüge

Vertretungen in allen Ländern  
Beratung u. Prospekte auf Wunsch

Ch./Lu.

HAMBURG 1, den 8. April 1939

JUNGFERNSTIEG Oberfinanzpräsident

Hamburg (Devisenstelle)

11 APR. 1939 Vm.

An den  
Herrn Oberfinanzpraesidenten  
Devisenstelle Hamburg,  
H a m b u r g - 11 .  
Gr. Burstah 32

Betr.: Auswanderung Karl Israel Lassally, Hbg., Oberstr. 81.

Wir haben den Transport des Obengenannten übernommen und  
überreichen Ihnen in der Anlage:

1. U.B. des Finanzamtes Hamburg-Altstadt mit Vermoögens-  
Erklaerung,
2. U.B. der Stadtkämmerei Hamburg,
3. U.B. der Reichsbank Hamburg,
4. Schuldenregelungserklaerung,
5. Auswandererfragebogen in 3-facher Ausfertigung,
6. Taxe G. Winterling, Hamburg,
7. Depotschein Juwelier Clasen,
8. Taxe Arthur Friedel,
9. Liste des Umzugsgutes in 3-facher Ausfertigung.

Die Moebel befinden sich auf unserem Lager Hamburg-Altona,  
Mathildenstr. 36, waehrend sich Herr L. selbst sich noch  
im Hause Oberstr. 81. aufhaelt. Da die Ausreise bereits  
am 24. d. M. vorgenommen werden soll, waeren wir Ihnen  
sehr dankbar, wenn die Besichtigung seitens der Zollfah-  
nungsstelle ~~hierhin~~ vorgenommen werden koennte.

Für Ihre Bemühungen im voraus verbindlichsten Dank.

Heil Hitler !

KEIM, KRAUTH & CO.

i/v.

*Christophe*

9 Anlagen!

ALLE AUFTRÄGE UNTERLIEGEN JE NACH ART DEN ALLGEMEINEN TRANSPORT- UND LAGER-BEDINGUNGEN  
DES DEUTSCHEN MÖBELTRANSPORTVERBES, DES VEREINS HAMBURGER SPEDITEURE etc.

# Fragebogen für Auswanderer.

**Anmerkungen:** Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1. Name des Auswanderers: **Karl Israel Lassally**
2. Geburtsdatum: **11. September 87** Geburtsort: **Hamburg**  
**21.**
3. Arier oder Nichtarier: **Nichtarier**
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? **verheiratet**
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Chefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben [insbes. Geburtsdatum] sind erforderlich). **Ehefrau**  
**Dr. Clara Sara Lassally geb. Saenger; geb. 17.3.92.**  
**in Hamburg**
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.  
**Nein**
7. Wohin wollen Sie auswandern? **England**
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? **Richter i.R.**  
Sind Sie Inhaber (Mitinhaber) einer Firma; wenn ja, welcher? **Nein**
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen **anderen** Beruf zu ergreifen? **Ja**
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben?
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? **Deutsches Reich**
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? **Seit der Geburt.**
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? **ca RM 40000.-**
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? **Hamburg-Altstadt**



15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe? Ja

- a) Barvermögen: ca RM 250.-
- b) Bankguthaben bei Lassally & Sohn, Bei den Mühren 70: RM 10979.-  
Dresdner Bank, Dep. Kasse 11  
Guthaben am 23.III.39 RM 570,65
- c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): siehe Anlage 1
- d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters):  
1/4 Anteil an dem Grundstück Weidenallee 44/46  
Eimsbüttel Band 3, Blatt 135. Verwalter: Suck & Möller
- e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): siehe Anl. 2

- f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):  
RM 18000.- Gesellschaft für neuzeitliche Bodenbehandlung  
Neubrandenburg. (Sperrmarkkredit)  
RM 700.- Olga Honig, Hamburg, Löwenstrasse 52.  
RM 333,33 B. Bannson, Bremen, Hohenzollernstr.
- g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich:  
Ruhegehalt als Richter i.R. von der Oberjustizkasse Hamburg
- h) Juwelen, Gold und Silber, Kunstgegenstände (nur Angabe des Gesamtwertes; Verzeichnis ist als Anlage beizufügen): RM 375.- monatlich  
abgeliefert.

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.)  
1/4 von RM 11000.- Hypothek auf dem Grundstück Weidenallee  
Gläubiger: Carl Robinow Gesamtgut; Adr. Dr. Robinow

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Anschrift ist erforderlich.)  
Nein

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17, sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69/70) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. 12. 1938 sind mir bekannt.

Hamburg, den 31. März 1939.

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Kaupmann  
Wohnort: Hamburg  
Straße und Hausnummer: Oberp. 81

4

im Depot bei Firma Lassally & Sohn, Hamburg :

St. 13 Wiener Bank-Verein Aktien

Lei 1000 4½% amort.Rumänen-Goldrente v.1913 (gelostes Stück)

RM 20,-- Chem.Fabrik Hell & Stahmer-Aktien

" 1.000,-- Laurahütte Aktien

" 6.000,-- A.G.für Verkehrswesen -Aktien

" 3.000,-- 5½% Hamb.Hypothekenbank Liquid.Pfandbriefe

" 1.500,-- 5½% Meininger Hypothekenbank Liquidations-Pfandbriefe

" 250,-- Schantung Handels-Ges.-Anteile

Lei 197500,-- 4% vereinheitl.Rumänen von 1929

BM 13.312,50 4½% Deutsche Ablösungsanleihe + Auslosungsrechte

9.000,-- H. E. W. - Aktien

" 6.000,-- A. E. G. - Aktien

" 3.000,-- 5% Gutehoffnungshütte-Obligationen

" 714,-- Steuergutscheine per 1941/45

" 199,-- Zinsvergütungsscheine per 1939

" 900,-- 4½% Bayerische Bodencreditbank-Pfandbriefe

" 400,-- Vereinsbank-Aktien

" 8.625,-- 4½% Hamburger Ablösungsanleihe + Auslosungsrechte

" 312,50 4½% Lübecker Altbesitz-Anleihe + ½5 Auslosungsrechte

" 400,-- Münchner Ablösungsanleihe + ½8 do

" 250,-- Westfälische Provinz-Ablösungsanleihe + ½5 Auslosungsrechte

" 1.800,-- 5½% Preußische Centralbodencredit-Liquidationspfandbr.

Frcs. 500,-- 3% Österreich-Ungar.E.-B. Anleihe, CC-Stücke

Kr. 5.100,-- 4% Ungarische Kronen-Rente

RM 3.000,-- 6% J.G. Farben-Industrie-Bonds

im Depot bei Firma Schröder Gebrüder & Co. Hamburg:  
(für Reichsfluchtsteuer sichergestellt)

HA 18.000,-- 12.000,--

RM 10.000,-- 6% J.G.Farben-Industrie-Bonds

" 10.000,-- 4½% Hypothekenbank in Hamburg Goldpfandbriefe

" 10.000,-- 4½% auslosb. Reichsschatzanweisgn.d.Dtsch.Reichs v.38 II.

" 7.000,-- 5% Union-Rhein-Braunkohle- Obligationen

12.000,-- 5% Hamburg Amerikanische Packetfahrt-Obl.v.1936.



5

RM 5.000,-- 4½% Braunkohle-Benzol-A.G.-Obligationen v.1938.

" 10.000,-- 4½% Reichswerke Hermann-Göring-Werke Vorzugsaktien (Gutscheine)

" im Depot bei Firma Schröder Gebrüder & Co., Hamburg:

(für Judenabgabe 3. und 4. Rate sichergestellt)

RM 7.000,-- Schuckert & Co.- Aktien

" 8.000,-- Deutsch-Atlantische Telegraphenges.-Aktien

" 3.700,-- Daimler Benz-A.G.-Genußrechte

" 6.000,-- Reichsbankanteile

- - - - -

Hypotheken.

M. Rubink Wandbeckerchaussee 95	Eilbeck, Bd. 40, Bl. 1923 Wandsbeckerchaussee 95 Abt. III, Nr. 5	✓	RM 1.125,--	6%	Jan./Juli
G. R. Krieger Sophienstr. 6	Billwärder Ausschlag Bd. 23, Bl. 1124 Billhorner Deich 3/7 Abt. III, Nr. 3	✓	" 1.378,38	6%	-do-
H.C.E. Eickhoff Rübenkamp 12	Barmbeck Bd. V Bl. 2723 Rübenkamp 12 Abt. III No. 25	✓	" 1.248,99	5%	-do-
R.B. Träumer Moorende 8	Hohenfelde Bd. 30, Bl. 1309 Reismühle 11 Abt. III, Nr. 6	✓	" 1.250,--	6%	-do-
H.H.W. Marin Lohmühlenstr. 18	St. Georg Nord Bd. 29, Bl. 1325 Lohmühlenstr. 18 Abt. III, 3 Nr. 2	✓	" 2.250,--	6%	-do-
Olga Honig Löwenstr. 52	Altstadt Süd Bd. 7, Bl. 250 Dovenfleth 43/45 Abt. III, Nr. 4	✓	" 16.611,56 <sup>+) </sup>	6%	Apr./Okt.
+) (Wert höchstens RM 2500,--, da Zinsen seit 1.7.38 nicht mehr bezahlt und Grundstück in Zwangsversteigerung )					
Meta Thissen Murnau, Hagenerweg	Neustadt Nord, Bd. 30, Bl. 1494 Kaiser Wilhelmstr. 56/00 Abt. III, Nr. 8	✓	RM 1.200,--	6%	Apr./Okt.
Catharina Peters, geb. Bols, Hochallee 125	Eimsbüttel, Bd. 30, Bl. 1452 Eimsbütteler Marktplatz 12 Abt. III, Nr. 3	✓	" 5.500,--	6%	-do-
Henning Matthies, Billhorner Mühlenweg 1	Billwärder Ausschlag Bl. 688 Billhörner Kanalstr. 31 Abt. III, Nr. 7	✓	" 7.500,--	5%	-do-
A. Thiede Bürgerweide 80	Borgfelde Bd. 10, Bl. 453 Bürgerweide 80 Abt. III, Nr. 3	✓	" 4.000,--	6%	-do-



# Fragebogen für Auswanderer.

**Anmerkungen:** Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1. Name des Auswanderers: Karl Ismael Lassally
2. Geburtsdatum: 11. September 87 Geburtsort: Hamburg  
11.
3. Väter oder Richter: Richter
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Chefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben [insbes. Geburtsdatum] sind erforderlich).  
Chefrau  
Dr. Clara Sara Lassally geb. Saenger; geb. 17.3.92.  
in Hamburg
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.  
Nein
7. Wohin wollen Sie auswandern? England
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?  
Richter i. R.  
Sind Sie Inhaber (Mitinhaber) einer Firma; wenn ja, welcher?  
Nein
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?  
Ja
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben?
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig?  
Deutsches Reich
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?  
Seit der Geburt.
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt?  
ca. RM 40000.-
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt?  
Hamburg-Altstadt

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

Ja

a) Barvermögen: .....  
ca RM 250.-  
b) Bankguthaben bei .....  
Lassally, Sohn, Bei den Mühren 70: RM 10979.-  
Guthaben am .....  
Dresdner Bank, P. M. Kasse 11  
23.111.39 ..... 570,65

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): .....  
siehe Anlage 1

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters): .....

4 Anteil an dem Grundstück Weidenallee 41/46  
Anteil Land 1 Blatt 355 Verwalt. RM: Such & Müller  
e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): .....  
siehe Anl. 2

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): .....

RM 18000.- Gesellschaft für neuzeitliche Bodenbehandlung  
Neubrandenburg, Sperrmarkkredit

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich: .....

Ruhegehalt als Richter i. R. von der Oberjustizkasse Hamburg

h) Juwelen, Gold und Silber, Kunstgegenstände (nur Angabe des Gesamtwertes; Verzeichnis ist als  
abgeliefert.

Anlage beizufügen): .....

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.) .....

4 von RM 11.00.- Hypothek auf dem Grundstück Weidenallee  
Gläubiger: Carl Robinow Gesamtgut; Adr. Dr. Robinow

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen,  
Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Anschrift ist erforderlich.) .....

Nein

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17, sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter  
Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Ver-  
mögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und  
Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69/70) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. 12. 1938  
sind mir bekannt.

Hamburg, den 31. März 1939.

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Carl Robinow

Wohnort: .....  
Jamburg

Straße und Hausnummer: .....  
Oben Rurpa 81



im Depot bei Firma Lassally & Sohn, Hamburg:

St. 13	Wiener Bank-Verein Aktien
Lei 1000	4 1/2% amort. Rumänen-Goldrente v. 1913 (gelöstes Stück)
RM 20,--	Chem. Fabrik Hell & Stahmer Aktien
" 1.000,--	Laurahütte Aktien
" 6.000,--	A.G. für Verkehrswesen-Aktien
" 3.000,--	6% J. G. Farben-Industrie-Bonds
" 3.000,--	5 1/2% Hambg. Hypothekenbank Liquid. Pfandbriefe
" 1.500,--	5 1/2% Meininger Hypothekenbank Liquidations-Pfandbriefe
" 250,--	Sehantung Handels-Ges. - Anteile
RM 197.500,--	4% vereinheitl. Rumänen von 1929
RM 13.312,50	4 1/2% Deutsche Ablösungsanleihe + Auslosungsrechte
" 9.000,--	H. E. W. Aktien
" 6.000,--	A. E. G. Aktien
" 3.000,--	5% Gutehoffnungshütte-Obligationen
" 714,--	Steuergutscheine per 1941/45
" 199,--	Zinsvergütungsscheine per 1939
" 900,--	4 1/2% Bayerische Bodenereditbank-Pfandbriefe
" 400,--	Vereinsbank - Aktien
" 8.625,--	4 1/2% Hamburger Ablösungsanleihe + Auslosungsrechte
" 312,50	4 1/2% Lübecker Altbesitz-Anleihe + 1/5 Auslosungsrechte
" 400,--	Münchener Ablösungsanleihe + 1/8 Auslosungsrechte
" 250,--	Westfälische Provinz-Ablösungsanleihe + 1/5 Auslosungsrechte
" 1.800,--	5 1/2% Preussische Centralbodeneredit-Liquidations-Pfandbr.
Fres. 500,--	3% Österreich-Ungarn-E.-B.-Anleihe, CC-Stücke.
Kr. 5.100,--	4% Ungarische Kronen-Rente
Nm 3.000,--	6% J. G. Farben - Industrie - Bonds
	<u>im Depot bei Firma Schröder Gebrüder &amp; Co. Hamburg:</u>
	(für Reichsfluchtsteuer sichergestellt)
RM 12.000,--	6% J. G. Farben-Industrie-Bonds
" 10.000,--	4 1/2% Hypothekenbank in Hamburg Goldpfandbriefe
" 10.000,--	4 1/2% auslosb. Reichsschatzanweisungen d. Dt. Reichs v. 38 II.

RM	7.000,--	5% Union -Rhein-Braunkohle - Obligationen
"	12.000,--	5% Hamburg Amerikanische Packeteifahrt Obligationen v.1936
"	5.000,--	4 1/2% Braunkohle Bessin A.G.-Obligationen v. 1938
"	10.000,--	4 1/2% Reichswerke Hermann Göring Vorragsaktien (Gutscheine)

Im Depot bei Firma Schröder Gebrüder & Co., Hamburg:

(für Judenabgabe 3. und 4. Rate sichergestellt)

RM	7.000,--	Schuckert & Co. - Aktien
"	8.000,--	Deutsch-Atlantische Telegraphenges.-Aktien
"	3.700,--	Daimler Benz A.G.-Genussrechte
"	6.000,--	Reichsbankanteile

- - - - -



Hypotheken.

H. Rubink Wandbeckerchaussee 95	Bilbeck, Bd. 40, Bl. 1923 Wandbeckerchaussee 95 Abt. III, Nr. 5	RM 1.125,-- 6% Jan/Juli	
G. A. Krieger Sophienstr. 6	Billwärder Ausschlag Bd. 23, Bl. 1124 Billhorner Deich 3/7 Abt. III, Nr. 3	" 1.378,38 6%	-do-
H. C. E. Rieckhoff Rübenkamp 12	Barnbeck, Bd. V Bl. 2723 Rübenkamp 12 Abt. III, No. 25	" 1.248,99 5%	-do-
B. B. Trümmer Moerende 8	Hohenfelde Bd. 30, Bl. 1309 Reismühle 11 Abt. III, Nr. 6	" 1.250,-- 6%	-do-
H. H. V. Marin Lehmühlenstr. 18	St. Georg Nord Bd. 29, Bl. 1325 Lehmühlenstr. 18 Abt. III, 3 Nr. 2	RM 2.250,-- 6%	-do.-
Olga Honig Löwenstr. 52	Altstadt Süd Bd. 7, Bl. 250 Devenfloeth 43/45 Abt. III, Nr. 4	" 16.611,56 <sup>+) 6%</sup>	Apr./Okt.
+) Wert höchstens RM 2500,-- , da Zinsen seit 1.7.38 nicht mehr bezahlt und Grundstück in Zwangsversteigerung )			
Heta Thiesen Murnau, Ragonerweg	Neustadt Nord, Bd. 30, Bl. 1494 Kaiser Wilhelmstr. 56/60 Abt. III, Nr. 8	RM 1.200,-- 6%	Apr./Okt.
Catharina Peters, geb. Balz Hochallee 125	Hinsbüttel, Bd. 30, Bl. 1452 Hinsbüttel, Marktplatz 12 Abt. III, Nr. 3	" 5.500,-- 6%	-do-
Henning Matthies, Billhorner Mühlenweg 1	Billwärder Ausschlag Bl. 688 Billhorner Kanalstr. 31 Abt. III, Nr. 7	" 7.500,-- 5%	-do-
A. Thiede Bürgerweide 80	Borgfelde Bd. 10, Bl. 453 Bürgerweide 80 Abt. III, Nr. 3	" 4.000,-- 6%	-do-

-----

## Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.  
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12. 12. 38)

Jambitz den, März 1939

Kaupmann  
(Eigenhändige Unterschrift)

Finanzamt Hamburg-Altstadt

Hamburg, 31. März 1939.

Steuer-Nr.: 87/23

S 1915/322

Unbedenklichkeitsbescheinigungfür Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei  
der Zentralen Paßstelle - Devisenstelle - Zollbehörde -  
~~Stückzahl~~ ~~1939~~

Der Karl Israel Lassally  
geboren am 11.9.1887 in Hamburg  
und seine Ehefrau Clara Sara, geb. Saenger  
geboren am 17.3.1892 in Hamburg  
und --- minderjährige Kinder  
Bevollm. Vertreter ist nicht bestellt  
Anschrift:

~~beabsichtigt~~ - beabsichtigen

nach England auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren  
und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

Es bestehen folgende Rückstände:

keine Rückstände

Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.

~~Im Vertretung~~ - Im Auftrag



Finanzamt Hamburg-Altstadt

Reichsfluchtsteuer

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.  
 II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.  
 III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
 Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-Altstadt Hamburg Ort 23. März 1939

Steuernummer: 87/23

## Vermögenserklärung

des Auswanderers KARL Israel LASSALLY

und seiner Ehefrau Dr. CLARA Sara LASSALLY, geb. SAENGER

Wohnung: HAMBURG 13, Oberstrasse 81, 1.

nach dem Stand vom 23. März 1939

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): RM 250.-, Oberstrasse 81, 1.

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

RM 570,65 Dresdner Bank, Dep.-K. 11, Rothenbaumchaussee.

RM 10.979.- Lassally &amp; Sohn, Bei den Mühren 70.

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

s. Anlage 1.

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

 $\frac{1}{2}$  Anteil an dem Grundstück Weidenallee 44/46

Einsbüttel III, Bl. 135, Einh.w. RM 34.300

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und Beteiligungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

s. Anl. 2.

6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931

und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen): RM 18.000.- Geg. f. Neuzeitl. Bodenbehandlg. H.B.H., Neu-Brendenburger Str. 32 B.P.O.

RM 700.- Olga Henig, Löwenstr. 52, 6 3.

RM 333.33 B. Bahnsson, Bremen, Hohenzollernstr.; wertlos, da Schuldner zahlungsunwillig.

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): .....
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): .....
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte): .....
10. **Edle Metalle:**  
 a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte): .....  
 b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): .....
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): .....
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben): .....
13. **Schulden und Lasten** [z.B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden): 1/2 von RM 11.000.--, Hypothek auf dem Grundstück Weidenallee, Gläubiger Carl Robinow Gesamtgut, Adr. Dr. Robinow.
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden? .....
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? .....
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?  
Grundstücksanteil Weidenallee 44/46.  
Hypothek Honig im Nennbetrage von RM 16.611.56.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

*Kaufmann*  
 Rechtverbindliche Unterschrift



Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg  
Kämmerei  
- Steuerverwaltung -

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 14

Hamburg, den 9. März 1939.

## Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß Herr Karl Israel L a s s a l l y ,  
geb. 11.9.1887, sowie seine Ehefrau Dr. Clara Sara , geb. Saenger,  
geb. 17.3.1892, wohnhaft: H a m b u r g 13, Oberstrasse 81 I.

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg  
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Herrn

Karl Israel Lassally

H a m b u r g 13.

Oberstrasse 81 I.



Im Auftrage:

*Wolm*

Auf Ihren Antrag vom



REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

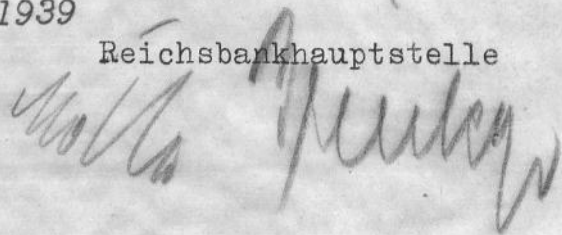
Betr.: Ihr Schreiben vom ---- Gesch.Zch.: ----

Es wird hierdurch bestätigt, daß von  
*Karl Israel Lassally, Richter i.R., Hamburg,*  
*Oberstr. 81*

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet  
worden sind.

Hamburg, 28. März 1939

Reichsbankhauptstelle



# GEORG WINTERLING

INHABER:  
A. SCHREIBER · A. LUGERT

**WERKSTÄTTE FÜR KUNSTGEIGENBAU UND REPARATUREN**

HANDLUNG IN ALTEN STREICHINSTRUMENTEN ITALIENISCHER, DEUTSCHER U. FRANZÖSISCHER MEISTER

BANK-KONTO: DEUTSCHE BANK U. DISCONTO GESELLSCHAFT, HAMBURG · POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 48227

FERNSPRECHER: 35 29 04

**HAMBURG · 36**  
STEPHANSPLATZ · 2

den 28. März 1939

Gutachten:

\*\*\*\*\*

Die uns heute von Herrn Karl Lasally, Hamburg, Oberstr. 81  
vorgelegte Bratsche mit der Inschrift : Joannes Guadagnini fecit  
Placemiae anno 1743

hat einen Wert von zirka Rm 1200.-- (eintausendzweihundert).

Beschreibung: Korpuslänge 416 mm, obere Breite 196 mm, mittlere  
Breite 136 mm, untere Breite 240 mm. Boden aus Ahorn der klein  
un tief geflammt ist, die Flammen laufen ziemlich regelmässig waag-  
recht. Der Boden ist aus zwei Teilen. Die Zargen sind aus dem  
gleichen Holz. Der Kopf ist ebenfalls aus Ahorn jedoch weniger  
geflammt. Decke aus Fichte, sehr weitjährig. Flache Wölbung von  
Boden und Decke, doch ist der Boden etwas höher. Lack rotgelb.

Hamburg, den 28. März 1939

*Georg Winterling.*



# Juwelier Clasen

Sachverständiger — Taxator

Moderne Gold- und Silberwaren - Uhren aller Art - Vornehme Tafelbestecke - Sport- und Ehrenpreise  
Höchste Auszeichnungen: Ehrenpreis — Goldene Medaille

Fernruf: 36 20 09  
Bankkonto:  
J. G. Clasen, Commerz- und Privat-Bank,  
Hamburg

HAMBURG 11, den 28. März 1939  
Kleine Johannisstraße 2  
beim Adolf-Hitler-Platz

Die nachstehenden Gegenstände habe ich für Herrn  
& Frau Karl Lassally, Hamburg, Oberstr.81,  
zu nachstehenden Preisen taxiert:

## Bankdepot!

### Paket N2: 419.

Pos. 1.	1 Fruchtufsatz 500gr .....	RM:	15.—
2.	2 Leuchter 550gr. ....	"	16.50
3.	1 Aufsatzfuss 390gr. ....	"	11.70
4.	12 Mocalöffel 140gr. ....	"	4.20
5.	6 Eislöffel 130gr. ....	"	3.90
6.	1 Handspiegel cr. 100gr. ....	"	3.—
7.	1 Salzfass 60gr. ....	"	1.80
8.	1 do 60gr. ....	"	1.80
9.	4 Dessertgabeln 170gr. ....	"	5.10
10.	2 Esslöffel 100gr. ....	"	3.—
11.	2 Teelöffel 36gr. ....	"	1.08
12.	8 Mocalöffel 70gr. ....	"	2.10
13.	1 Fruchtkorb 360gr. ....	"	10.80
14.	2 Körbchen 330gr. ....	"	9.90
15.	8 Essmesser cr. 200gr. ....	"	6.—
16.	2 Serv. - Ringe 20gr. ....	"	-.60
17.	1 Korb 280gr. ....	"	8.40
18.	1 Confectmuschel 115gr. ....	"	3.45
19.	2 Pfaue 117gr. ....	"	3.50
20.	1 Teelöffel 25gr. ....	"	-.75

RM: 112.58

Rechtsansprüche  
aus meinen Taxen  
sind ausgeschlossen.

J. G. Clasen  
Sachverständiger Taxator.





# ARTHUR FRIEDEL · HAMBURG

An die  
Devisenstelle  
Abtl. Auswanderung  
H I E R

NOTGELD · MÜNZEN BRIEFMARKEN

POSTSCHECK: HAMBURG 42076 EN GROS · EN DETAIL

HOHE BLEICHEN 22 FERNSPRECHER 346396

HAMBURG 36, den 30. März 39

Die mir heute von Herrn Karl Jsrael Lassally, Hier,  
Oberstr. 81, vorgelegte Briefmarkensammlung hat einen Wert von  
300.--<sup>Mark</sup>

Dreihundert Reichs Mark.

Die Sammlung ist von mir verpackt und versiegelt worden.  
Siegelabdruck anbei. Das Paket ist gezeichnet K.L.



Heil Hitler

*Arthur Friedel*  
Arthur Friedel  
Briefmarkenhandlung  
HAMBURG 36  
Hohe Bleichen 22

19

Liste des Umzugsgutes des Richters i.R. Karl Israel Lassally  
und seiner Ehefrau Dr. Clara Sara Lassally geb. Saenger.

Der gesamte Hausrat stammt durchweg und soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt, aus der Zeit der ersten Eheschließung der Frau Dr. Lassally im Jahre 1912, bzw. wurde er aus den Haushalten beiderseitigen Eltern übernommen.

H e r r e n z i m m e r: vor 1933.

- 1 Bücherschrank.
- 4 Sönnicken Schränke.  
ca. 950 Bücher.
- 1 Spieltisch mit Fries und Decke.
- 1 Ausziehtisch mit Fries und Decke.
- 1 Sofa, 3 Kissen, 1 Sofadecke.
- 2 Sessel, 3 grüne Stühle.
- 1 Flügel mit Decke.
- 1 Notenschrank, 1 Schränkchen.  
ca. 200 Bände Noten.
- 1 Radio (gekauft 1932.)
- 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischsessel, 1 Schreibtischlampe.  
Div. Schreibutensilien, 1 Kalender, 1 Locher, Schreibtischuhr.  
1 Briefwage, 2 Zigarrettenbehälter, 1 Briefpapierständer.
- 1 Aktenbort, 1 Papierkorb, 1 Rollschrank.
- 1 Bratsche (gekauft ca. 1908).
- 2 Notenpulte.
- Div. Bilder und Figuren.
- 1 Fußbodenbelag, 1 Fußmatte, 2 Läufer.
- 2 Fach Vorhänge und Falle, 2 Stores.
- 1 Messingkrone, 1 Stehlampe.

Im Schreibtisch:

- Div. Briefpapier, Akten, Notizbücher.
- 1 Hefter, 1 Kassette, 1 Lupe.
- Div. Orden.
- 1 Fotoapparat, (mindestens 10 Jahre alt).
- 1 Briefmappe, 1 Schreibunterlage.
- 1 Briefmarkensammlung, 1 Reiseschachspiel.
- Div. Kasten mit alten Briefen und Photographien.
- Div. Fotoalben.
- 1 Feldstecher (aus dem Jahre 1914), 1 Opernglas.
- 1 Reiseschreibmaschine (angeschafft 1928).



20

- 2 -

Eßzimmer: (vor 1933 angeschafft)

- 1 großer runder Tisch mit Fries und Decke.
- 2 Sessel, 7 Stühle, 3 Hocker, 1 Fußschemel.
- 1 Sofa mit Kissen.
- 1 kleiner runder Tisch, 1 Beisetztisch.
- 1 viereckiger Tisch, 1 Tischlampe.
- 1 Bücherbord.
- 1 Blumenkübel, div. Blumentöpfe und Vasen, 1 Kakteenständer,
- 1 Gießkanne.
- 1 Sekretär mit Inhalt:

Schreibmaterial, Akten, Briefe, Photographien.

- 1 Schreibtisch, 1 Papierkorb, 1 Kartothekkasten.
- 1 Schreibmaschine Adler Modell 7 (von ca. 1911).
- 1 Standuhr.
- 1 Nähtisch mit Decke, 1 Nähkasten, Inhalt: Nähmaschinen.
- 2 Spiegel, 1 Klingelzug.
- Div. Familienbilder, Ansichten, Photos, Silhouetten.
- 1 Teebrett, 2 Leuchter, 2 Porzellandosen, 4 Aschbecher.

1 Schrank mit Inhalt:

Div. Gläser, 2 Dtz. große Tassen, 15 Teller, 1 Porzellanteekanne,  
2 Dosen, 2 Dtz. bunte Teller, 2 Dtz. Mokkatassen, 9 Schälchen,  
1 Toaströster, 1 Messingschale, 1 Frühstücksservice f. 12 Pers.

- 1 elektrische Klingel, div. Nippessachen.
- 1 Kristallkrone.
- 3 Fach Gardinen, 2 Fach Übergardinen, 4 Rouleaux.
- 1 Fußbodenbelag, 4 Läufer.

Vom Balkon:

- 1 Schirm, 1 Liegestuhl, 2 Stühle.

21

V o r p l a t z: (vor 1933 angeschafft).

1 Schrank mit Inhalt:

- 9 Kristallschalen.
- 5 Kristallteller.
- 6 Blumentöpfe.
- 4 Vasen.

1 Schrank mit Inhalt:

- 22 Tischmesser mit weißem Griff.
- 2 Kuchenzangen,
- 2 Nußknacker.
- 2 Konfektgabeln.
- 1 Zuckerzange.
- 1 Kristallkrug, 7 Kristallvasen.
- 1 Senfglas.
- 2 Steingutschalen, 9 Porzellanschüsseln.
- 1 Toaströster, 1 Toasthalter.
- 2 Kuchenschüsseln, 2 Tortenplatten.
- 1 Butter- u. Käseschüssel.
- 1 Suppenschüssel m. Löffel.
- 3 bunte Kuchenteller.
- 10 Ragoutnäpfe.
- 1 Dtz. Flaschenuntersätze, 1 Flaschenkorken.
- 2 Dtz. Glasteller.
- Div. Muscheln.

- 1 Sofa mit Kissen.
- 4 grüne Stühle.
- 1 Tisch mit Schieblade.
- Div. Ansichten, Stiche, Bilder.

- 3 Beleuchtungskörper.
- 1 Spiegel.
- 1 Garderobe mit Bastmatten.
- 1 Schirmständer.
- 1 Läufer.

22

K ü c h e: (laufend ergänzt).

- 1 Küchentisch u. 2 Stühle.
- 1 Putzkommode, 1 Tritt.
- 1 Herd.
- 1 Handtuchhalter, Löffelhalter, Deckelhalter, Bürstenhalter.
- 2 Küchenlampen.
- 1 Abfalleimer, Seifennapf.
- 1 Regal f. Lebensmittel, desgl. für Seifen.
- 1 Wage mit Gewichten.
- 1 Wecker.
- 1 Brotkasten.
- 1 Kaffeemühle. . . . . RM 7.20
- 1 Eisschrank.
- 1 Küchenschrank mit Inhalt:
  - div. Geschirr, Glas, Schüsseln, Bestecke.
  - Auflaufformen, Backformen, Puddingformen.
  - Pfannen, Kochtöpfe. . . . . " 16.95
  - Mandelmühle, Kartoffelquetscher, Fleischmaschine.
  - Thermosflaschen, div. Kannen.
  - Haushaltsgegenstände allg. Art.
  - div. Besen und Bürsten, Eimer.
  - Bohnerbesen, Teppichroller.
  - Tabletts, Kochbücher.
  - 1 Wecktopf mit div. Einmachgläsern.

K e l l e r:

- 1 Gardinenkoffer, mit 4 Fach Reservegardinen, div. alten Gardinen.
- 1 Bettkiste, mit div. Kissen, Sofakissen, alten Steppdecken.
- 1 Mottentruhe mit Stoff- und Teppichresten.
- 1 Mottenkiste für Wintersachen.
- 1 Elektrischer Ofen (von ca. 1925),
- 1 Fahrrad (von ca. 1926).
- 2 Kohleneimer.
- 1 Ofenschirm.
- 1 Bort.
- 2 Waschbalgen, Waschbock.
- 1 Waschruffel, 1 Wringer.
- 1 Waschtopf, Eimer.
- Waschleinen und Klammern.



23

- 5 -

S c h r a n k z i m m e r: (vor 1933 angeschafft).1 Geschirrschrank:

- 55 Gläser.
- 1 Saftkrug mit 6 Gläsern.
- 7 Weinkaraffen.
- 2 Wasserkaraffen.
- Esßgeschirr für 24. Pers.
- 2 Dtz. Obstteller.
- 1 Theeservice für 6 Pers.
- 1½ Dtz. Fingerkummen.
- 8 große Tassen.
- 1½ Dtz. Mokkatassen.
- 3 Saftflaschen.
- 1 Dtz. Dessertteller.
- 6 Grützeteller.
- 3 Vasen.

1 Leinenschrank: (laufend ergänzt).

- 4½ Dtz. Staub- und Hausstandstücher.
- 8 Dtz. kurze Küchentücher.
- 5 Dtz. lange Küchentücher.
- 4½ Dtz. Handtücher.
- 1¾ Dtz. Frottiertücher.
- 4 Badetücher
- 3 Kinderbadetücher.
- 5 Badeteppiche.
- 2¾ Dtz. Bettlaken.
- 2 Dtz. Überschlaglaken mit Kissen.
- 1½ Dtz. Bettbezüge.
- 1¾ Dtz. Kissenbezüge.
- 2½ Dtz. kl. Kopfkissenbezüge.
- 1 Dtz. Knopfstreifen.
- 5 Mädchenbettlaken.
- 5 Mädchenbettbezüge.
- 8 Mädchenkopfkissenbezüge.
- 2 Dtz. Tischtücher.
- 15 Dtz. Servietten.
- ½ Dtz. Friesunterlagen.
- Frühstücksgedecke mit Servietten.
- gestickte Decken.
- Theeservietten.
- div. Theebrett- u. Theewagendecken.
- Balkondecken.
- div. Kaffeewärmer.
- div. Zudecktücher.
- div. alte Servietten und Handtücher.

## 2 Stühle.

- 1 Staubsauger (angeschafft 1932).
- 1 Plättbrett, 1 Ärmelbrett m. 2 elektr. Bügeleisen.
- 1 Werkzeugschrank, 1 Werkzeugkasten.
- 3 Waschkörbe.
- 1 Bort, 1 Garderobenhaken.
- 1 Nähmaschine (angeschafft 1912).
- 1 Klapptisch.

24

- 6 -

Fremdenzimmer: (vor 1933 angeschafft).

- 1 komplettes Bett  
mit Matratze in Schonbezug, Schondecke, Steppdecke,  
Kopfkissen, Wolldecke, Bettdecke.
- 1 Chaiselongue mit Decke, Schlafdecke u. 2 Zierkissen.
- 1 Schreibtisch, 1 Papierkorb, 1 Rollschrank mit Briefkommode.
- 1 Kleiderschrank, 1 Garderobenhaken.
- 1 Wäscheschrank, 1 Wäschebeutel.
- 1 Klavier mit Lampe (ca. 50 Jahre alt).
- 1 Notenbort.

1 kl. Holztruhe mit Inhalt:

- Spiele, Mundharmonika, Blockflöte.
- 2 Mikroskope (mind. 40 Jahre alt).
- 1 Stereoskop (ca. 25 Jahre alt).

- 2 kl. Tische mit Decken.
- 1 Spiegel mit Beleuchtung,
- 1 Hängelampe, 1 kl. Lampe.
- div. Bilder und kl. Zeichnungen.
- 2 Läufer.
- 2 Sessel, 2 Stühle mit Auflegekissen.

Schreibtischinhalt:

Spiele.

- 1 Fach Tüllgardinen, 1 Fach Stores, 2 bunte Fallen.
- div. Nippes. 2 Vasen.

Mädchenzimmer:

- 1 komplettes Bett  
mit Matratze in Schonbezug, Schondecke, Steppdecke,  
Kopfkissen, Wolldecke.
- 1 Kleiderschrank.
- 1 Wäscheschrank.
- 1 Waschtisch mit Waschgeschirr.
- 1 Spiegel.
- 1 Hängelampe, 1 Tischlampe.
- 1 Tisch mit Decke.
- 1 Bettvorleger, 2 Waschtischvorleger, 1 Wäschebeutel.
- 1 Fach bunte Gardinen.
- 2 Stühle.
- 1 Papierkorb.

25

- 7 -

Schlafzimmer: (vor 1933 angeschafft).

- 2 komplette Betten mit Matratzen in Schonbezügen,  
je 1 Schondecke, 1 Wolldecke, 1 Steppdecke, 2 Kissen.
- 1 Bettdecke.
- 2 Nachttische mit Nachttischlampe und Wecker.
- 2 Stühle.
- 1 Spiegel, 2 Wandarme.
- 1 Ampel.
- div. Bilder.
- 1 Glasbort, 2 Gläserhalter mit Gläsern.
- 1 Handtuchhalter, 2 Seifenschalen.
- 1 Barometer.
- 2 Kleiderschränke.
- 1 Waschtisch mit Schüssel, Kanne und Wasserkaraffe.
- 1 Kommode.
- 1 Schränkchen.
- 1 Schuhbort.
- 1 Kleiderständer, Garderobenhaken.
- 1 Chaiselongue mit Decke, Kissen und Schlafdecke.
- 2 Fach Gardinen.
- 1 Wäschepuff.
- 1 Läufer, Fußbodenbelag.
- 1 elektrischer Kocher (v. 1935).

Badezimmer:

- 1 Kommode.
- 1 Personenwage.
- 1 Korkunterlage, 2 Badematten, 1 Handtuchhalter, 1 Schwammbehälter.
- 4 Seifenschalen, 1 Gläserbehälter.
- 1 Spiegel.
- 1 Beleuchtungskörper.
- 1 Papier- und 1 Bürstenhalter.
- div. emaillierte Haken.
- 1 Truhe.
- 1 Bademantel, 1 Badekappe.
- 2 Wärmflaschen.
- Scheibengardinen.



- 8 -

26

Garderobe von Frau Dr. Lassally:Zur Auswanderung  
angeschafft:

6	Waschkleider.			
4	Wollkleider.			
5	kurze Kleider. . . . .	1 zu	RM	56.--
3	Jackenkleider. . . . .	1 zu	"	125.--
3	Mantelkleider, 6 lange Kleider			
3	Wollmäntel, 1 Regenmantel.			
1	schwarzer Pelz (ca. 30 Jahre alt),			
8	Blusen. . . . .	1 zu	"	18.--
4	Wollblusen. . . . .	1 zu	"	16.--
3	Röcke, 3 Wolljacken.			
3	Morgenröcke, 2 Kimonos.			
2	Bademäntel, 1 Turnanzug. . . . .	1 zu	"	23.--
2	Tenniskleider mit Jacke. . . . .	1 zu	"	22.50
9	Hüte. . . . .	1 zu	"	18.--
3	Schirme.			
10	Unterkleider, 3 Korsetts, 2 Hüfthalter.			
4	Büstenhalter. . . . .	1 zu	"	9.50
8	Wollschlüpfer und Hemdchen. . . . .	1 zu	"	12.--
1	Dtz. Schlüpfer und Hemdchen.			
1	Dtz. Nachthemden. . . . .	2 zu	"	31.50
3	Bettjacken, 3 Pyjama.			
12	Paar Schuhe und Leisten . . . . .		"	32.40
3	Paar Abendschuhe.			
2	Paar Hausschuhe, 3 Paar Überziehschuhe.			
4	Dtz. Strümpfe, $\frac{1}{2}$ Dtz. Wollstrümpfe.			
4	Dtz. Taschentücher.			
1 $\frac{1}{2}$	Dtz. Handschuhe. . . . .		"	6.85
10	Handtaschen. . . . .		"	19.50
4	Beutel, 1 altes Opernglas (ca. 30-40 Jahre alt).			
1	Dtz. warme Halstücher.			
10	leichte Halstücher.			
	Kartons mit Kragen, Kleidereinsätzen, Spitzen, Ansteckblumen, Fächern.			
1 $\frac{1}{2}$	Dtz. weiße und bunte Kittelschürzen. .		"	13.--
1	Dtz. weiße und bunte Küchenschürzen.			
1	Dtz. alte Batistgarnituren (Nachthemd, Hemdhose).			
2	Paar Gummistrümpfe, 2 Paar Schuheinlagen.			
	<u>In der Mottenkiste im Keller:</u>			
1	Lodenkostüm.			
1	Skianzug mit Weste.			
1	Skimütze und Schal, 2 Paar Skisocken.			
1	Mantel mit Pelzfutter (Pelz von 1911, Mantel von 1928).			
1	Paar Skier mit Zubehör.			
1	Paar Skistiefel, 1 Paar Wanderschuhe.			
1	Tennisschläger.			

Garderobe von Herrn Lassally:Zur Auswanderung  
angeschafft:

5 Winteranzüge.  
 5 Sommeranzüge.....1 zu RM 220.--  
 2 Sportanzüge.  
 2 Sportjackets.  
 3 graue Hosen, 1 Flanellhose.  
 1 Abendanzug.  
 2 Fracks, 2 Smokings.  
 1 Windjacke, 1 Lumberjacke.  
 2 Wintermäntel.  
 1 Regenmantel.  
 1 Sommermantel....." 125.--  
 1 schwarzer Mantel.  
 2/3 Dtz. Frackhemden.....4 zu " 48.--  
 1/2 Dtz. weiße Sporthemden.  
 1/2 Dtz. bunte Hemden mit Kragen.  
 1½ Dtz. bunte Hemden.  
 4 Dtz. Taschentücher.  
 1 Dtz. Pyjama.  
 1 Dtz. lange Unterhosen.  
 1/2 Dtz. kurze Unterhosen.  
 1 3/4 Dtz. Unterjacken.....5 zu " 40.--  
 1 1/4 Dtz. Stehkragen.....1½ Dtz. zu " 20.70  
 3 Gürtel.  
 2 Dtz. bunte Socken.  
 1/2 Dtz. schwarze Socken.  
 3 Pullover, 1 Polohemd.  
 1½ Dtz. lange Sportstrümpfe.  
 2 Paar Skisocken, 1/4 Dtz. wollene Socken.  
 1 Badeanzug.  
 div. Schals.  
 1 Dtz. Ziertaschentücher.  
 3 weiße Westen.  
 Hosenträger, Strumpfbänder, Schuheinlagen.  
 8 Paar Straßenschuhe.  
 1 Paar Lackschuhe.  
 1 Paar Golfschuhe.  
 1 Paar Skistiefel.  
 1 Paar Gummischuhe.  
 2 Paar Pantoffel.  
 div. Paar Handschuhe.  
 div. Hüte und Mützen.....1 zu " 25.--  
 2 Schlafröcke, 2 Bademäntel.  
 Reisenecessaire, Waschsachen, 2 Handspiegel.  
 Brillen.  
 Golftasche mit Schlägern.  
 Skier und Zubehör.  
 1 Rucksack, 2 Stöcke, 1 Schirm.





Sta HH/OFP 314-15 / F1402- 28

Rückseite Beachten!

Nr. B.0 461 240 Empfangsbcheinigung

RM

900.-

Reichs-  
mark  
(in Worten)

Neun hundert

Rpf  
wie oben

zur Gutschrift auf Girokonto Nr. 106  
bei der Reichsbank in

Berlin

für Deutsche Goldde-  
visenbank in Berlin

Ort: Hamburg den 22/4/39  
Betrag empfangen



Kasse der  
Reichsbank Hauptstelle  
neben

Für den Auftrag gelten die „Bestimmungen über den Giro-  
verkehr mit der Reichsbank“.

Die Reichsbank prüft nicht, ob der Empfänger ein Reichs-  
bankgirokonto hat. Sie behält sich vor, den Betrag an den  
Auftraggeber zurückzuerstatten, falls für den Empfänger  
kein Girokonto geführt wird.

**Reichsbank**

Hamburg 11, den

14. April 1939

28

F 35

Betr.: Auswanderung

Karl Lassally & Sohn  
Dr. Glava

*Hr. Omden.  
i/p  
schuppen.  
Humboldt!  
Hilber.*

- 1) Karteikarte angelegt,
- 2) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die  
ZF-Stelle Hamburg
- 3) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks  
Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und  
Merkblatt (Vordruck)

3) Vol. F/ 35

Im Auftrag

*apf  
W4/1  
h*

*[Signature]*

*[Signature]*



**Zollfahndungsstelle Hamburg**

Fernsprecher 331881

Hamburg 8, 21. April 1939.

Voggenmühle 1

**Geschäftszeichen**

D VIII 2344/38.

In Aufschriften gef. angeben!

H.

OFPräs. Hmb. (Dev.-Stelle)

H a m b u r g (Devisenstelle)

21. APR. 1939 Vm.

Anl.

Anl. 1 Erm.-Ber. (doppelt)  
 1 Gutachten Winterling  
 1 " A. Friedel

Betr.: Schreiben v. 14. 4. 1939 (F 35 )

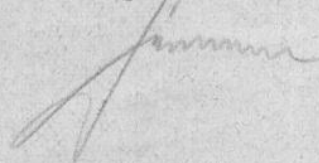
Umzugsgut des Juden Karl Israel Lassally, Werderstr. 66.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des Umzugsgutes bestehen keine Bedenken. Für die festgestellten Neuanschaffungen, welche zum Zwecke der Auswanderung gemacht wurden, wird eine Degü-Abgabe in Höhe von

RM 900.--

vorgeschlagen. Im übrigen beziehe ich mich auf anl. Erm.-Ber.

Im Auftrag




Zollfahndungsstelle

Hamburg, 21. April 1939.

Hamburg

zu D VIII 2344/38.E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Das Umzugsgut des Juden

Karl Israel L a s s a l l y u. Ehefrau, Hamburg, Werderstr. 66  
bei Bove

habe ich am 19. 4. 1939 auf dem Lager der Speditionsfirma Keim, Krauth & Co., Hambur-Altona, Blumenstr. 39-41 in Gegenwart des Packers, der die Sachen verpackte, sowie 2 Lagerarbeiter und in der Wohnung geprüft. Die Prüfung hat ergeben:

- 1.) Der Radio-Apparat, der Foto-Apparat, 1 Feldstecher, 2 Operngläser, 1 Schreibmaschine von 1911, 1 Schreibmaschine von 1928, 1 Fahrrad, 1 Staubsauger, 1 Nähmaschine, 1 Klavier, 1 Eisschrank, 1 Steroskop, 2 Mikroskope wurden besonders besichtigt und als ganz alt und zum Teil für den Handel für wertlos befunden.
- 2.) Die angemeldete Bratsche, gekauft 1908, besitzt lt. anl. Gutachten des Sachverständigen u. Geigenbauer Georg Winterling, Hamburg, einen Wert von RM 1200.--.
- 3.) Die Briefmarkensammlung ist lt. Gutachten v. Sachverständigen A. Friedel, Hamburg, mit RM 300.-- bewertet.
- 4.) Die nichtablieferungsfreien Silber- und Schmuckgegenstände sind an die Staatl. Pfandleihanstalt abgeliefert. Die Unterlagen hierfür liegen angeblich bei der Dev.-Stelle Hamburg, vor.
- 5.) Das nichtablieferungspflichtige Silber und die Silberauflage wurde vom Juwelier Clasen, Hamburg, geschätzt, in 3 Paketen Nr. 417, 418 und 420 verpackt und versiegelt. Die Gutachten liegen angeblich bei der Dev.-Stelle Hamburg, vor.
- 6.) Für die Neuanschaffungen, die zum Zweck der Auswanderung im Gesamtanschaffungswert von RM 900.30 gemacht wurden, wird eine 100% Dequo-Abgabe vorgeschlagen.
- 7.) Gegen die Mitnahme des übrigen Umzugsgutes bestehen keine Bedenken.
- 8.) Das Vermögen ist unter R/979/38 durch den OFPräs. Hmb.

b.w.



v. 27. 11. 1938 gesichert.

*Hammelschmidt,*  
Zollsekretär (F)



Zollfahndungsstelle  
Hamburg  
zu D VIII 2344/38.

Hamburg, 21. April 1939.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Das Umzugsgut des Juden

Karl Israel L a s s a l l y u. Ehefrau, Hamburg, Werderstr. 66  
bei Bove

habe ich am 19. 4. 1939 auf dem Lager der Speditionsfirma Keim, Krauth & Co., Hambur-Altona, Blumenstr. 39-41 in Gegenwart des Packers, der die Sachen verpackte, sowie 2 Lagerarbeiter und in der Wohnung geprüft. Die Prüfung hat ergeben:

- 1.) Der Radio-Apparat, der Foto-Apparat, 1 Feldstecher, 2 Operngläser, 1 Schreibmaschine von 1911, 1 Schreibmaschine von 1928, 1 Fahrrad, 1 Staubsauger, 1 Nähmaschine, 1 Klavier, 1 Eisschrank, 1 Steroskop, 2 Mikroskope wurden besonders besichtigt und als ganz alt und zum Teil für den Handel für wertlos befunden.
- 2.) Die angemeldete Bratsche, gekauft 1908, besitzt lt. anl. Gutachten des Sachverständigen u. Geigenbauer Georg Winterling, Hamburg, einen Wert von RM 1200.--.
- 3.) Die Briefmarkensammlung ist lt. Gutachten v. Sachverständigen A. Friedel, Hamburg, mit RM 300.-- bewertet.
- 4.) Die nichtablieferungsfreien Silber- und Schmuckgegenstände sind an die Staatl. Pfandleihanstalt abgeliefert. Die Unterlagen hierfür liegen angeblich bei der Dev.-Stelle Hamburg, vor.
- 5.) Das nichtablieferungspflichtige Silber und die Silberaufgabe wurde vom Juwelier Clasen, Hamburg, geschätzt, in 3 Paketen Nr. 417, 418 und 420 verpackt und versiegelt. Die Gutachten liegen angeblich bei der Dev.-Stelle Hamburg, vor.
- 6.) Für die Neuanschaffungen, die zum Zweck der Auswanderung im Gesamtanschaffungswert von RM 900.~~20~~ gemacht wurden, wird eine 100% Dego-Abgabe vorgeschlagen.
- 7.) Gegen die Mitnahme des übrigen Umzugsgutes bestehen keine Bedenken.
- 8.) Das Vermögen ist unter R/979/38 durch den OfPräs. Hmb. b.w.

v. 27. 11. 1938 gesichert.

gez. Hommelsheim

Zollsekretär (F)



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 22. April 1939 193

F 14

1)

## Berechnung der Dego-Abgabe

für den Auswanderer

(Vorschlag der ZFSt.: RM

Karl Lassally

900.-)

Notwendige Anschaffungen

100 % = RM 900.-

Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen

0/0 =

"

Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von  
Apparaten pp.

0/0 =

"

Briefmarkensammlung, Auto usw.

100 % =

"

Sonstiges

0/0 =

"

Sa.

RM 900.-

2)

## Feststellungsbescheid

Hiermit wird die von dem Auswanderer

Karl Lassally

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von Umzugs-  
gut auf RM 900.- festgesetzt.

3.

2. A. M. 14

Im Auftrag



F *14*

Hamburg 11, den 22. April 1939 1939 *34*

**Betr. Auswanderung**

*Karl Lassally*

- 1) DEGO-Abg. in Höhe von RM: *900-*  
lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hmb. / ~~lt. Mitteilg.~~  
der  
am *22. 4. 39.* bezahlt.
- 2) HZA. St. ~~Annen/Kehrwieder~~ *Altona* benachr.
- 3) Antragsteller benachrichtigt
- 4) DEGO gem. Form. 146 benachr.
- 5) DEGO-Liste notiert
- 6) Wvlg. F/ *74*

*3 + 24/4/*  
*Mr*

I. A.

*Mr*

*9*

Devisenstelle

Hamburg, den

22. April 1939

193.

Gr. Burstah 31

Fernsprecher: 36 10 03

2255 F/H  
Betrifft: Den Auswanderer

Herrn. Karl Lussally

## 1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular — ist am — vorgeschlagen.~~

Sicherungs-Anordnung ist am , Gesch. S. R 71979/38, ergangen.

~~Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.~~

## 2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. H.

Im Auftrag

R/P 7650 /38

Hamburg, den 24. 4. 1939

## 1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R 7/979/38 v. No. 592 keine Bedenken.

## 2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

## 3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenkartei.

Herr. 24/4. 1939

## 4.) SdA. bei F.

Im Auftrag

Vorg. R 71979/38 v. Collasius  
Sich. Nr. 592

Kauf Ks. nicht.

H.

F

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 36

Hamburg 11, den 26. April 1939 1939

**Betr. Auswanderung**

*Karl Lasmally u. Frau*

- 1) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.  
haben vorgelegen.
- 2) Paß/Pässe gesperrt p. 28. 4. 39.
  - ) Statistik erl.
  - ) Kartei notiert
- 3) Sachgebiet J zur Kenntnis
- 4) zdA. D.F/Ausw. *Mr. F. 14*

I. A.

*Dr. Morke*



Der Oberfinanzpräsident  
Nordmark in Kiel  
[Devisenstelle Lübeck]

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 37  
Lübeck, 22. April 1939.  
Königstraße 1-3  
Fernsprecher 26084.

Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm.

Egb. Nr. IIIA - 18913/39

Die Angabe dieser Nummer ist  
bei Antwortschreiben erforderlich.

Lud./Gra.



32

In der Anlage erhalten Sie meinen  
Verlängerungsbescheid IIIA -17432/39 zu meinem  
Genehmigungsbescheid IIIA -10581/39 vom 10.  
März 1939.

Mit diesem Bescheid IIIA - 10581/39  
vom 10. März 1939 hatte ich der Firma Gesellschaft  
für neuzeitliche Bodenbehandlung m.b.H.,  
Neubrandenburg i. Meckl., die Genehmigung erteilt  
von Auswanderungsinteressenten ein Darlehen in  
Höhe von zusammen RM 500.000.- zur Ausgestaltung  
des Exportes ihrer Erzeugnisse aufzunehmen.  
U.a. waren hieran folgende Hamburger Darlehns-  
geber beteiligt:

Karl Lassally, Hamburg,  
Edgar Lassally, "  
Frau Helene Wulff, ".

Eine Durchschrift dieses Bescheides  
habe ich Ihnen am 11. März 1939 zur gefl. Kennt-  
nisnahme übersandt.

/1 Anlage.

Im Auftrage:

*[Signature]*

Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
- Devisenstelle -

Hamburg 11

*[Signature]*

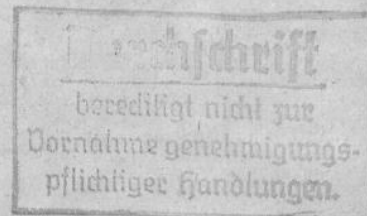
Der Oberfinanzpräsident  
Nordmark in Kiel  
Devisen ~~anstalt~~ Lübeck

Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm.

Durchschrift !

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 38

Lübeck, 10. April 1939.  
Königsstraße 1-3  
Fernsprecher 26084.



Igb. Nr.

Die Angabe dieser Nummer ist  
bei Antwortschreiben erforderlich.

Die Angabe meines Geschäftszeich-  
nis ist bei allen Eingaben unbedingt er-  
forderlich, um Verzögerungen und Rück-  
fragen bei der Bearbeitung zu vermeiden.

Verlängerungsbescheid !

Auf den Antrag vom 27. März 1939 setze ich meinen Geneh-  
migungsbescheid

/ IIIA - 10 581/39 vom 10. März 1939 /  
erneut in Kraft und verlängere seine Gültigkeitsdauer bis  
zum

15. Oktober 1939.

Dieser Bescheid ist mit dem Urbescheid fest zu verbinden.

Im Auftrage :

gez. Wendt.

An die  
Gesellschaft für neuzeitliche  
Bodenbehandlung m.b.H.  
Neubrandenburg  
-.-.-.-.-  
Moltkestr. 5.

Durchschrift

Durchschrift

dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

- Devisenstelle -

Hamburg 13

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

Lübeck, 10. April 1939.

\* 15. APR. 1939 V \*

12983

Beilagen.

Im Auftrage :



LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

-S.-

1 Rechnung

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 39

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Betr: Karl Lassally, z.Zt. England.

Anliegende Rechnung des Fernsprechamts 2, Hamburg,  
wurde an die Privatadresse unseres Eduard Lassally gesandt,  
der sie, an der Grippe erkrankt, versehentlich bezahlen ließ.  
Wir bitten hiermit, die Genehmigung zur Zahlung des Betrages  
von

RM 28,40

zu Lasten des Auswanderer-Sperr-Kontos des Herrn Karl Lassally  
nachträglich erteilen zu wollen.

Hamburg, den 8. Mai 1939.

pps. Lassally & Sohn

*[Handwritten signature]*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Debitenstelle)

P 35

1/ an Eisenwerk auf Doppel

Einzelgenehmigung F 35/55 508/ gem. § 1 H. Zw. J. v. 12. 11. 38.

(In Aufschriften gef. angegeben) IV Gr. Wol. an

Erwerb / Verfügung / Besetzung / Weiterleitung / Zahlung

über den Betrag von RM 28.40. (7W....)

im Rucksack beauftragt  
genehmigt. — Diese Genehmigung ist nach einem Monat  
ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Debitenstelle)

Im Auftrag

2/ Wol. an f. 35

10/5 Ab

7.9. 2a.

11  
F 35.

KEIM, KRAUTH & CO.,  
HAMBURG

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 40

Ir. Hamburg-1, den 4. Mai

1939

An die  
Devisenstelle,  
H a m b u r g - 11  
Gr. Burstah 32

Der Obeefinanzpräsident  
Hamburg (Teufelstett)  
10. MAI 1939 Vm.

Betr.: Anmeldung nichtarischer Auslandstransporte.

Karl Lassally, Hmb., Oberstr. 81

Bristol.

Mit deutschem Gruss!



LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

-S-

1350  
An den Herrn

Hamburg 8.  
Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Sta HH/OF 314-15 / F1402 - 41

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

11. MAI 1939 m.

Betr: Auswanderer-Sperr-Konto Karl Israel Lassally, England.

Hiermit bitten wir um die Genehmigung, zu Lasten  
des bei uns geführten rubr. Sperrkontos für fällige Vermögensteuer  
per 10. Mai 1939 :

Karl Israel Lassally ..... RM 205,--

Frau Dr. Clara Sara Lassally ..... " 76,25

zusammen ..... RM 281,25

an das Finanzamt Hamburg - Altstadt zahlen zu dürfen.

Hamburg, den 10. Mai 1939.

ppa. Lassally & Sohn

*Hauschild*

1) 97/23

2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle) F 35.

Hamburg, den 12. Mai 1939

## Verfügung

1)

Auf Antrag vom 10. 5. 39.

An

Unl.

Firma Lassally & Sohn  
Hamburg 8.

## Einzelgenehmigung

Nr. F 35/35528/39

I U.S. L.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

R.M. 281.25.

(in Worten Reichsmark zwei hundert ein & achtzig 281,00.)  
zu Lasten Ihres/des Auswanderer-Spar-Guthabens von Herrn  
Paul Theod. Lassally, England, bei Ihnen  
zwecks Zahlung an das Finanzamt Hamburg-Stadt  
für Vermögens - Steuer (Steuer No. 87/23 -)

Diese Genehmigung verliert Ihre Gültigkeit am 30. Mai 39.

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt.

3) E. M.

3) 4) z. d. U. bei F 35

J. A.

## SCHRÖDER GEBRÜDER &amp; CO.

Fernsprecher: Sammel-Nr. 31 28 22  
 Telegramm-Adresse: **Schrobruder**  
 Im Übersee-Verkehr: **Redorchs**

Bank-Konten:  
 Deutsche Bank Filiale Hamburg  
 Reichsbank-Hauptstelle Hamburg  
 Postscheck-Konto: Hamburg 1342

— Gl/N.

Hamburg 11, den 16. Mai 1939.  
 Brodschangen 35

Herrn

Karl Israel Lassally  
 p.Adr. Herren Lassally & Sohn,

H a m b u r g .

In der Anlage überreichen wir Ihnen Abrechnung  
 über an die Preussische Staatsbank (Seehandlung), Berlin, ab-  
 gelieferte Wertpapiere zwecks Bezahlung der 3. Rate der Sühne-  
 leistung, lautend über

RM. 8.000.--	Deutsch-Atlant. Telegraphen-Ges. Aktien
" 7.000.--	Schuckert & Co. Elektr. Aktien
" 6.000.--	Reichsbank-Anteile
" 1.700.--	Daimler-Benz A.G. Genussrechte

im Gesamtbetrage von

RM. 32.386.60.

Von den Stücken halten wir uns entlastet.

Durchschlag der Abrechnung in dreifacher Ausfer-  
 tigung haben wir heute an das Finanzamt Hamburg-Altstadt wegen  
 Steuer-Nr. 87/23,26 weitergeleitet.

Für Provision, Behandlungsgebühr usw. erbitten  
 wir uns

RM. 162.--

an unser Konto bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg, hier.

Hochachtungsvoll

*M. W. G. L.*

1 Anlg.



LASSALLY & SOHN

1 Anlage

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

*Hamburg 8.*

-S-

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Der Oberfinanz (Devisenstelle)

Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g

17. MAI 1939 Nm.

F 35

Betr: Auswanderer-Sperr-Konto Karl Israel Lassally, England.

Hiermit bitten wir um die Genehmigung, aus dem bei uns geführten Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Karl Israel Lassally zahlen zu dürfen:

RM 162,-- für Provision, Behandlungsgebühr usw.  
a/abgelieferte Wertpapiere,

an die Herren Schröder Gebrüder & Co., Hamburg,  
laut beigefügtem Schreiben.

Hamburg, den 17. Mai 1939.

proa. Lassally & Sohn

*Hamburg*

*Handwritten note:*  
Handwritten signature/initials.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Debitstellen) F 35

1) an Einsender auf Doppel

Einzelgenehmigung F 35/3554/1/39 d. H. v. 9. v. 12. 12. 38.

Erwerb / Verfügung / Verfügung / Verfügung  
über den Betrag von DM 162 - (19. ...)

mit Murewitz beauftragt, wird hiermit  
genehmigt. — Diese Genehmigung ist nach einem Monat  
ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 19. Mai 39.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Debitstellen)  
Im Auftrag

Kanzlei eing.  
Ausgefertigt

22/5 40

2/ Wrl an F. 35

M 9/ F 35

1 Rechnung

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 45

LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER  
SAMMELNUMMER 36 15 21

*Hamburg 8.*



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31.

-S-

F 35

Betr: Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Karl Israel Lassally, z.Zt. Engld

Hiermit bitten wir um die Genehmigung, aus dem bei uns  
geführten Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Karl Israel Lassally  
zahlen zu dürfen:

RM 6,78 für geführte Ferngespräche und Telegrammgebühren  
an das Fernsprechamt II, Hamburg,

lt. anliegender Rechnung.

Hamburg, den 19. Mai 1939.

pps Lassally & Sohn

*Lassally*



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)



1.) *Einzahlung & Abgabe.*  
*mit 1000. -*

Einzelgenehmigung  
gemäß § 14  
Dev.-Gef. v. 12.12.38.

F 14/35574/39  
IV. Gr. Prämien

Befugung / Erwerb / Befugung / Zahlung über  
von

Rm 6, 78 (Kriegsmark 78/100)  
mit 78/100)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 23. Mai 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

2.) *Im Antrag*  
*F. 14.*

F. 9.

*M.*

*6.*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle) F/14.

Hamburg, den 22. Mai 1939 45

## Verfügung

1)

Auf Antrag vom 17. Mai 39.

An

Unl.

Finma Lassally & Sohn  
Hamburg 8.

## Einzelgenehmigung

Nr. P 3573556439  
I. J. Bruch.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

RM 131.25

(in Worten Reichsmark ein hundert ein und dreißig 25/100)

zu Lasten Ihres/des Auswärtigen Speer-Guthabens des Herrn  
Carl Israel Lassally bei Ihnen

zwecks Zahlung an das Finanzamt Generalverwaltung Hamburg, Pensionsrei-  
für 2. Rate an Bürger — Steuer (Steuer No. )

Diese Genehmigung verliert Ihre Gültigkeit am 20. Juni 1939.

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt. Nr. 111111111

3) E. M.

4) z. d. U. bei A/35

J. A.

1435  
LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36, 15 21  
-8-

6  
An den Herrn

Hamburg 8.  
Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
19. MAI 1939 Vm.  
Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g

F 35

Betr: Auswanderer-Sperr-Konto Karl Israel Lassally und Ehefrau.

Hiermit bitten wir um die Genehmigung, aus dem  
Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Karl Israel Lassally, z.Zt.  
England, die 2. Rate der Bürgersteuer 1939 in Höhe von

RM 131,25

an die Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, KAEMMEREI,  
Steueramt Hamburg, Hamburg,  
begleichen zu dürfen.

Hamburg, den 17. Mai 1939.

Lassally & Sohn  
Hambro



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätlich von 9 bis 13 Uhr.

Kop.: Auf *Frankfurt* STA HH/OPP 314-15 / F1402 - 48

Hamburg 11, den *25. Mai* 193*9*  
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03  
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

1.) *Frankfurt* Lassally & Sohn, Hamburg 8

Auf den Antrag vom *6.5.39*

.....Uml.

Einzelgenehmigung

F 14/35575/39		

Gem.: § *14* Dev. Ges. v. 4. 2. 35.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Versendung  
von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von — *RM 22.404,38 (v. 20. — — —)*

a) *zu Gunsten des Erwerbers - Selb. RM 1084,43 } und Frau Dr. Clara Lassally*  
*in. " " " 27.379,65 }*

b) *zu Gunsten des Ombudsmanns - Gutshaus in Frankfurt am Main, Karl Israel Lassally,*  
*England, Postfach Hamburg, Oberstr. 81*

*Die Genehmigung ist für die Zahlung und die beiden bis jetztigen Konten*  
*Karl Lassally als ein "künftiges" Ombudsmanns-Gutshaus für Konten*

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. *unzulässige Vorfrist ist unter der Ombudsmannschaft in Porto-Institut*  
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.  
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig. *in. ohne besondere Genehmigung zu erfolgen.*

Diese Genehmigung wird nach  
einem Monat unwirksam.

2.) *Frankfurt* F. 14.

Im Auftrag

LASSALLY &amp; SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

-S-

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g

1276

48

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

8. MAI 1939 Vm

Hamburg

Nachdem Herr Karl Israel Lassally nebst Ehefrau ihren Wohnsitz in das Ausland verlegt haben bitten wir um die Genehmigung, die bei uns geführten Konten:

1/ Karl Lassally , Erträgnis-Konto .....	RM	12.375,60
2/ Karl Lassally, gesperrtes Konto .....	"	4.962,97
3/ Frau Dr. Clara Lassally, Erträgnis-Konto "	"	1.084,43
4/ Frau Dr. Clara Lassally, gesperrtes Konto "	"	21.319,65
mit zusammen : ....		RM 39.742,65
		=====

auf ein bei uns zu führendes "Auswanderer-Sperr-Konto Karl Israel Lassally" übertragen zu dürfen.

Hamburg, den 6. Mai 1939.



LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

-S-

*Hamburg 8*

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Nachdem Herr Karl Israel Lassally nebst Ehefrau ihren Wohnsitz in das Ausland verlegt haben bitten wir um die Genehmigung, die bei uns geführten Konten:

1/ Karl Lassally , Erträgnis-Konto .....	RM	12.375,60
2/ Karl Lassally, gesperrtes Konto .....	"	4.962,97
3/ Frau Dr. Clara Lassally, Erträgnis-Konto "	"	1.084,43
4/ Frau Dr. Clara Lassally, gesperrtes Konto "	"	21.319,65

mit zusammen : .... RM 39.742,65

=====

auf ein bei uns zu führendes "Auswanderer-Sperr-Konto Karl Israel Lassally" übertragen zu dürfen.

Hamburg, den 6. Mai 1939.



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen

S 11

7/079/38

In Zuschriften gefl. angeben!

An

Sachgebiet F/Auswanderer

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 852

Hamburg 11, den 22. Mai 1939

Großer Burgtor 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 03  
Postanschrift: Hamburg 11, Rübengemarkt 83

Am 27. November 1938 haben

Herr Karl Lassally  
und seine Ehefrau Dr. Clara Lassally, geb. Saenger,  
Hamburg, Oberstr. 81,

sich mir gegenüber verpflichtet, über ihr Vermögen nur mit meiner schriftlichen Genehmigung zu verfügen. Nachdem die Genannten ihren Wohnsitz in das Ausland verlegt haben, ist diese Verpflichtung gegenstandslos geworden. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig.

In Auftrag

I. A.

K

bk

*Handwritten:*  
Herrn Martin  
1/6 34 70.

*Handwritten:*  
1544

*Handwritten:*  
2.6.4.

*Handwritten:*  
50



# J. Georg Clasen

*Juwelier*

Goldschmiedemeister — Sachverständiger — Taxator in Nachlaßsachen  
 Feinste Perlenschnüre — Aparte Geschenkartikel — Uhren — Ehrenpreise für jeden Sport  
 Höchste Auszeichnungen: Goldene Medaille und Ehrenpreis

Fernruf: 36 20 09  
 Bankkonto:  
 J. G. Clasen, Commerz- und Privat-Bank,  
 Hamburg

Lp.

HAMBURG 11, den 6. April 1939.  
 Kleine Johannisstraße 2  
 beim Adolf-Hitler-Platz

## A b s c h r i f t !

An die

D e v i s e n s t e l l e

in H a m b u r g.

Die nachstehenden Gegenstände habe ich für  
 Herrn Karl L a s a l l y, H a m b u r g, Oberstrasse 81,  
 verpackt und versiegelt lt. beifolgendem Siegelabdruck:

### Paket №. 420, VerSilbert !

- |                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| 6 Fruchtlöffel                 | 1 Menage         |
| 1 Zuckerzange                  | 1 Kuchenzange    |
| 1 Fruchtlöffel                 | 1 Traubenschere  |
| 1 Schälchen                    | 2 Beleggabeln    |
| 1 Dose mit Metallbeschlag      | 6 Teelöffel      |
| 2 Paar Doppelschalen m/Griffen | 1 Tablett        |
| 2 Salzfüßer                    | 1 rundes do.     |
| 2 do.                          | 1 längliches do. |
| 1 Streudeckel                  |                  |

### Paket №. 417. Unechter, wertloser Schmuck.

- 5 diverse Broschen  
 diverse Jadeknöpfe  
 1 Paar unechte Ohrringe  
 1 schwarze Halskette  
 1 Gürtelschliesse  
 1 Lorgnon  
 diverse unechte Kleinigkeiten

Unversiegelt, wird getragen:

- 1 unechte Perlenkette.



*Handwritten signature*  
 Sachverständiger Taxator.





Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

*FH*

*1) für Herrn & J. J. J. J.*

Genehmigung *FH/35608/39*

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen *an 2 Hauptstellen*  
(*Arbeiten Nr. 420 & 418*) in das Ausland wird gemäß  
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.  
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.  
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an die Grenzollstelle  
dem Beamten unaufgefordert auszuhändigen.  
Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den *5. Juni 1939*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Im Auftrag

*2/7. Juni 1939*

*79*  
*h.*

*g.*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg,  
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernspr. 36 10 03

F 14

- 1) Lassally & Sohn, Hamburg
- 2) Schroder Gebrüder & Co., Hamburg
- 3) F. Bagnis & Co., Hamburg
- 4) Reichsbankhauptstelle, Hamburg  
(Weispapier - Inkasso)
- 5) Schick & C. Koller, Hamburg, Alster 23

*für Karl Lassally & Frau M. Clara*  
.....  
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Oberstr. 87  
haben ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäss § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom  
12. Dezember 1938 ist

*Karl Lassally & Frau*  
devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzu-  
sehen.

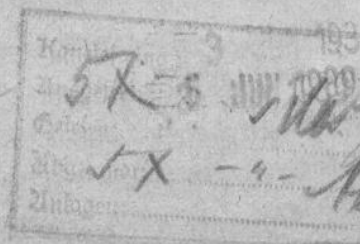
*für* Vermögenswerte unterliegen daher den  
für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbe-  
sondere bedarf jede Verfügung über *ihren* Guthaben und  
Forderungen, die gemäss Richtlinien I, 1 zum Devisen-  
gesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben  
bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung  
an *ihn* bezw. zu *ihren* Gunsten an Inländer gemäss  
§§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938  
meiner Genehmigung.

Im Auftrag

6) Verfügung U (R 4979/38) zur Mitwirkung  
und Ausführung der Verfügung im Hof. Anwesen.  
v. 9.5.38

1000 x 29.12.1938

7) M.N. F. 14







53

# Vermögensaufstellung

per 26. April 1939

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 54

für Herrn und Frau Karl Lassally, Hamburg.

Bankguthaben bei Lassally & Sohn ..... RM 43.129,37

## Wertpapiere bei Lassally & Sohn:

St. 13 Wiener Bankverein - Aktien (wertlos)  
Lei 1.000,-- 4 1/2% Rumänische Goldrente von 1913  
(Schröderstück gelöst per 1.4.16) (wertlos)  
RM 20,-- Chemische Fabrik Hell & Stahmer Aktien  
" 1.000,-- Laurahütte - Aktien  
" 6.000,-- A.G. für Verkehrswesen - Aktien  
" 1.000,-- 5 1/2% Deutsche Hypothekenbank in Meiningen  
Liquidations-Goldpfandbriefe  
" 200,-- Schantung-Handels Gesellschaft-Anteile  
" 12.812,50 4 1/2% Deutsche Ablösungsanleihe + 1/5 Auslosungsrechte  
" 9.000,-- H. E. W. - Aktien  
" 6.000,-- A. E. G. - Aktien  
" 714,-- Steuergutscheine per 1941/45.  
" 8.625,-- 4 1/2% Hamburger Ablösungsanleihe + 1/5 Auslosungsrechte  
" 400,-- 5% Münchner Ablösungsanleihe + 1/8 Auslosungsrechte  
Frcs. 500,-- 3% Österreich-Ungarische Eisenbahn-Anleihe CC.-Stücke  
Kr. 5.100,-- 4% Ungarische Kronenrente (wertlos)  
RM 3.000,-- 6% J. G. Farbenindustrie-Schuldverschreibungen

## + Wertpapiere bei Schröder Gebrüder & Co.:

RM 5.000,-- 4 1/2% Braunkohle-Benzin - Obligationen von 1938  
" 10.000,-- 4 1/2% Reichswerke Hermann Göring Vorzugs-Aktien

## Wertpapiere bei J. Magnus & Co. bzw. der Reichsbankhauptstelle Hamburg zum Inkasso.

Lei 2.000,-- 4% vereinheitl. Rumänen von 1929 gelöst ~~per~~

=====  
=====

+ RM 600,-- 6% J.G.Farbenindustrie-Schuldverschreibungen.

=====  
=====

1/4 Anteil an dem Grundstück Weidenallee 44/46,  
eingetragen im Grundbuch von Eimsbüttel, Blatt 135.

=====  
=====



## SCHRÖDER GEBRÜDER &amp; CO.

Fernsprecher: Sammel-Nr. 31 28 22  
 Telegramm-Adresse: **Schroeder**  
 Im Obersee-Verkehr: **Redorfs**

Bank-Konten:  
**Deutsche Bank Filiale Hamburg**  
**Reichsbank-Hauptstelle Hamburg**  
 Postscheck-Konto: **Hamburg 1342**

Gl/Be.

Hamburg 11,  
 Brodschangen 35

den 23. Mai 1939.

54

Der Oberfinanzpräsident  
 Hamburg (Devisenstelle)

24. MAI 1939 Vm.

Graf F

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
 (Devisenstelle),

H a m b u r g .

212-2416/38

S 11 (R7) - 979/38

Es ist uns bekannt geworden, dass Frau Dr. Clara Sara Lassally und Herr Karl Israel Lassally, beide zuletzt wohnhaft Hamburg 13, Oberstrasse 81, ihren Wohnsitz nach dem Ausland verlegt haben. Da beide Personen bei uns Wertpapiere hinterlegt haben, bitten wir Sie um gefl. Mitteilung, ob die Genannten devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen sind.

In Erwartung Ihres gefl. Bescheides zeichnen wir

mit Deutschem Gruss

*[Signature]* delo

b. m. Alk 212  
 27/5  
 H

V.

*Justizministerium an F  
 mit der Bitte um Mitteilung  
 von der Antwort.*

21/5  
 H

*Sind die Wertpapiere  
 im Verzeichnis des im Ausland  
 lebenden Erblasseren  
 zurückzuführen?  
 Ja: dann Verfügung  
 vom 26/11/39. ist aufzuheben  
 nach Vermögensgegenstand.*

5. Juni 1939

SCHRÖDER GEBRÜDER & CO.

Fernsprecher: Sammel-Nr. 31 28 22  
Telegramm-Adresse: **Schrobruder**  
Im Obersee-Verkehr: **Redorchs**

Bank-Konten:  
**Deutsche Bank Filiale Hamburg**  
**Reichsbank-Hauptstelle Hamburg**  
Postscheck-Konto: **Hamburg 1342**

Gl/Be.

Hamburg 11, den 23. Mai 1939.  
Brodstrangen 35

53

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Es ist uns bekannt geworden, dass Frau Dr. Clara Sara Lassally und Herr Karl Israel Lassally, beide zuletzt wohnhaft Hamburg 13, Oberstrasse 81, ihren Wohnsitz nach dem Ausland verlegt haben. Da beide Personen bei uns Wertpapiere hinterlegt haben, bitten wir Sie um gefl. Mitteilung, ob die Genannten devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen sind.

In Erwartung Ihres gefl. Bescheides zeichnen wir

mit Deutschem Gruss

*M. Schröder* delo

LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

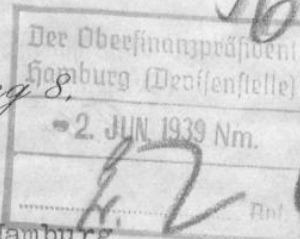
-S-

1564

1 Rechnung

Sta HH/OFP 314-15/F1402 - 57

Hamburg S.



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g

F 35.

Betr: Karl Israel Lassally, z.Zt. England.

Hiermit bitten wir um die Genehmigung, aus dem bei  
uns geführten Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Karl Israel  
Lassally zahlen zu dürfen :

RM 6,92 an die Hamburgischen Electricitäts-Werke  
Aktiengesellschaft, Hamburg

lt. anliegender Rechnung.

Hamburg, den 1. Juni 1939.

per Lassally & Sohn

*Hank Kroll*



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F.H.

1) Einzahlung 9. August

nach 1. Ordnung - X

Einzelgenehmigung

F 14/35599/39
I. - Cn. Privatbank

gemäß S. 14. 11.  
Dev.-Gef. v. 12. 12. 38.

Befugung / Erwerb / Beförderung / Zahlung über  
von

Rev. 692 (i. W. - - -)

wie einseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 5. Juni 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Im Auftrag

2./ J.N.N. F. H.

F-01

6/6. 16.  
1. Teil

6.

Der Präsident  
des hanseatischen Oberlandesgerichts

VA. Lassally.

Hamburg 36, den  
Sievekingplatz 2

3. Mai 1939.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

+ -5. MAI 1939 Vm. +

Anl.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle - ,

H a m b u r g .

=====

Betrifft: Auswanderung und Zahlung der Versorgungsbezüge für den Richter a.D. Karl Israel Lassally, bisher wohnhaft in Hamburg, Oberstr. 81, ausgewandert nach England am 25. April 1939, auf ein „Sonderkonto Versorgungsbezüge“.

Dem Genannten ist durch Erlaß des Herrn Reichsministers der Justiz vom 14. April 1939 die Zustimmung zur Verlegung seines Wohnsitzes nach England bis Ende April 1941 mit der Maßgabe erteilt, daß seine Versorgungsbezüge in voller Höhe einer inländischen Devisenbank auf ein „Sonderkonto Versorgungsbezüge“ gem. Nr. 58 des IV. Abschnitts der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 22.12.1938 (RGBl. I S. 1851, 1888) zu überweisen sind.

Lassally hat mir mitgeteilt, dass er am 25.4.39 auswandere und das Sonderkonto bei der Devisenbank J. Magnus & Co., Hamburg 1, Paulstr. 5 habe einrichten lassen.

Da nunmehr der Herr Kammergerichtspräsident in Berlin für die Regelung und Auszahlung der Bezüge zuständig geworden ist, bitte ich, der Oberjustizkasse in Berlin die Genehmigung zur Überweisung der Versorgungsbezüge in Höhe von monatlich 498,12 RM abzgl. der Kürzungen nach den allgemeinen Vorschriften auf das oben bezeichnete Sonderkonto zu erteilen.

Im Auftrage

*Heiterfeld*

6x 498,12  
42988,72  
29204  
29202  
+ 752,24  
1914 4441

F. 14.

20/5/1939.

1) Herr Fimpander:

Betr.: X

Kanns ich Ihnen hierüber berichten  
kann, bitte ich noch anzugeben, ob wenn  
die Versicherungsbeiträge in der jeweiligen  
Wk zu zahlen sind und wie viel der zur  
Einzahlung bei der Lebensversicherung  
Pflegerbeitrag ist.

Die Frau in Fall Nummer (212 E -  
16/3/3. vom 6./15. V. 1939) haben ich, bitte ich  
auf dem diesem Betrag, bei Einzahlung  
beizugeben diese beiden Angaben bitte  
beachten zu lassen.

2) Hinweis an F. 14.

x Kopie a. S. Karl Lassaly  
am 3. V. 1939

H. 1/2.

Kanzlei eing.	23. MAI 1939
Ausgefertigt:	24.58
Gekostet:	2415 121
	- 11 - 16



Der Präsident  
des hanseatischen Oberlandesgerichts

V. A. Lassally.

*zu F. 14*

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten *6* Devisenstelle -

H a m b u r g .

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

21. MAI 1939 Vm.

Amf.

**1551**

Betrifft: Auswanderung und Zahlung der Versorgungsbezüge für den Richter a. D. Karl Israel L a s s a l l y, bisher wohnhaft in Hamburg, Oberstrasse 81, ausgewandert nach England am 25. April 1939, auf ein „Sonderkonto Versorgungsbezüge“.

Auf die Zuschrift vom 20. Mai 1939 - Geschäftszeichen F. 14 - teile ich mit, dass die Auszahlung der Versorgungsbezüge an den Obengenannten mit Wirkung vom 1. Mai 1939 ab durch die Oberjustizkasse in Berlin zu erfolgen haben wird.

Die zur Auszahlung zu gelangenden Versorgungsbezüge betragen 396.02 RM ( gekürzt nach den allgemeinen Vorschriften ).

Im Auftrage

*Heiterfeld*  
Justizverwaltungsrat.

*1/5.39*  
*30/5.39*  
*6 x 396.02*  
*2376.12*  
*9752.24*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den

Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) Fernsprecher: 36 10 03

13. Juni 1939

Anl.

An Oberjustizkasse,  
BerlinBetrifft: Ihren Antrag vom 3./16. 5. 1939  
des Präsidenten des Hanseatischen  
Oberlandesgerichts, HamburgEinget.  
Sammel- Genehmigung-Nr.F 14/35638/39  
England

Gültig für Einzahlungen vom 1. April 1939 bis 30. April 1940

Gültig für Auszahlungen bis zum 30. April 1940

Hiermit erteile ich Ihnen gemäß §§ 14 und 15 des Dev.-Ges. vom 12. 12. 38 die jederzeit wider-  
rufliche Genehmigung zur Verfügung über und zur Zahlung von RM 4.752,24

(in Worten: 4 T 768

für Auszahlungsbeträge  
auf ein Sonderkonto gemäß Ri IV/58 des Reichsa. d. d. Karl Smal Lassally  
England für Hamburg, Oberhafen 81  
bei der Firma F. Magnus & Co., Hamburg 1, Paulsen 5Grund der Zahlung: Auszahlungsbeträge lt. Schreiben des Präsidenten  
des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom monatly  
Rm. 396,02 für die Zeit vom 1.5.39. bis 30.4.1940Über das Sonderguthaben darf nur für die umseitig genannten Zwecke verfügt werden mit der Maß-  
gabe, daß mir die Bank nach Ablauf der für die Auszahlungen festgesetzten Frist eine genaue Aufstellung  
über die geleisteten Zahlungen einreicht, aus der hervorgehen muß:

1. Der Name des Begünstigten
2. Art der Zahlung
3. Höhe des Betrages.

Falls das Sonderguthaben für einen anderen Zweck Verwendung finden soll, so ist jeweils vorher  
über die Zulässigkeit der Auszahlung meine Entscheidung einzuholen.Nach Ablauf der für Auszahlungen festgesetzten Frist ist ein etwa nichtverbraucher Restbetrag  
auf ein <sup>Vorzugs-</sup> ~~Auswanderer-~~ Sperrkonto zu übertragen, wenn diese Genehmigung nicht verlängert wird.



Die Auszahlungen dürfen vorgenommen werden:

1. für unentgeltliche Zuwendungen im Inland (z. B. an Verwandte zur persönlichen Unterstützung, oder an soziale, religiöse oder andere Einrichtungen) oder zur Leistung angemessener Unterhaltsbeträge an inländische Unterhaltsberechtigte des Kontoinhabers, jedoch nur bis zum Betrage von Rm. 200.- je Kalendermonat. Ich weise besonders darauf hin, daß die Verwendung des Sonderguthabens zu unentgeltlichen Zuwendungen für Rechnung eines Dritten unzulässig ist.
2. zur Bezahlung von Leistungen an Inländer (z. B. Verwaltungskosten, Bankprovisionen, Gerichts- und Anwaltskosten, Grabpflegekosten für Familienangehörige), wenn einwandfrei nachgewiesen ist, daß diese Leistungen im Zusammenhang mit der Entstehung oder der Begründung des Sperrguthabens oder anderer gesperrter Vermögenswerte des Kontoinhabers geschuldet werden;
3. zur Bezahlung von Steuern, die sich auf das inländische Vermögen oder Einkommen des Kontoinhabers beziehen;
4. zur Bestreitung der Kosten eines nichtgeschäftlichen inländischen Reise-, Kur-, Erholungs- oder Studienaufenthaltes des Kontoinhabers oder seiner Familie bis zu einem Betrage von Rm. 2.000.- und des begleitenden Dienstpersonals bis zu einem Betrage von Rm. — je Person und Kalendermonat gemäß den geltenden Bestimmungen. Ich behalte mir vor, den Verbrauch des Betrages durch Vorlage von Originalbelegen nachzuprüfen.

5.

In den Fällen zu 1—3 darf die Auszahlung nur unmittelbar an den inländischen Empfangsberechtigten erfolgen.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande oder zur Zahlung mit Schecks oder Wechseln.

2) Kanzlei sende Abschr. v. 1) an Reichsbk.,  
Abt. D. Kred.-Abt. —  
Reisestelle, Berlin S. W. III

Im Auftrag:

3) Z. zur Prüfung  
4) u. y. Abschr. v. 1)  
5) u. x. v. 1) u. 2)

J. A.

Kanzlei eing.	19. JUN 1933
Ausgefertigt:	206.20
Gesehen:	h. v. 1)
Abgehandelt:	h. v. 1)
Anlagen:	1

Kanzlei eing.	15. JUN 1933
Ausgefertigt:	15-146.2
Gesehen:	h. v. 1)
Abgehandelt:	h. v. 1)
Anlagen:	1

45 JUN 1933

12 JUN 1933



Hamburg, 11. Juni 1939

F 74

1.) Johann Bruno Tränke  
Hofst. (Hr. Hofnung)  
Wilhelmsburg i.

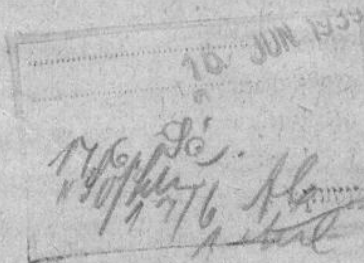
Verh. Hd. Synriban vom 27. 4. 39  
zweites Köpfen und Spottst.

[illegible]

ist. Sollt Sie in den nächsten Tagen  
in Hamburg angekommen sein sollten, bitte  
ich um Ihren Besuch (H. v. H., Zimmer 129).

2) Mrs. F. H.

F. O.



13. Juni 1939

Hr. Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 193  
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernspr.: 36 10 c3

An die

Firma \_\_\_\_\_

G e n e h m i g u n g s b e s c h e i d .

Auf den Antrag vom \_\_\_\_\_ erteile ich Ihnen  
gemäß § 9 Abs. 1 Dev.Ges. zwecks Auswanderung in Gemeinschaft mit  
\_\_\_\_\_ Personen  
eine Genehmigung, gegen einen Betrag von

RM \_\_\_\_\_

an der Allgemeinen Treuhandstelle für die jüdische Auswanderung  
G.m.b.H., Berlin W 35, Potsdamerstr. 72 ausländische Zahlungsmittel  
in Höhe eines Kurswertes (amtlicher Briefkurs vom Tage der Abgabe)  
zu erwerben, der sich aus der Transfer-Tabelle der Allgemeinen Treu-  
handstelle für die jüdische Auswanderung G.m.b.H., ergibt, welche  
an der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung genehmigt worden ist.

Nach Überlassung des genehmigten Devisenbetrages  
bitte ich die Allgemeine Treuhandstelle für die jüdische Auswanderung  
G.m.b.H., den Satz mitzuteilen, zu dem sie den Transfer durchgeführt  
hat.

Sollte der Betrag, den Sie der Allgemeinen Treuhand-  
stelle für die jüdische Auswanderung zum Transfer anbieten, mehr als  
100.-RM unter dem oben genannten Betrag liegen, so ist mir die ein-  
getretene Verminderung des Betrages nachzuweisen. Die "Altreu" darf  
in solchen Fällen den Antrag erst dann bearbeiten, wenn ich beschei-  
digt habe, dass ich gegen die Verminderung keine Bedenken geltend  
mache.

Dieser Genehmigungsbescheid wird 2 Monate nach der  
Erteilung unwirksam.

Dr. 433

Im Auftrag  
12.12.1938



Bruno Träumer

Fernsprecher: Hittfeld Nr. 425

Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 57750

87-979/88  
Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 62

Horst, den  
über Harburg Wsb. 1

21. 4. 39  
Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Deuffen)  
24. APR. 1939  
Anl.

<sup>311</sup>  
An Abt F muständigkeits halber  
in handelt sich um die angewandte  
Karl Lammly & Frau. Die der Devisenstelle

1473  
6  
Hb. L.

Hamburg.

zweite Lössung eines Lösses, R.  
bitte in der die Lössungsgangung,  
Hb. Anlage.

Frei Hitler!  
B. Träumer



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, 13. Juni 1939

F 14

1) Der fangender  
mit 1 Anlage -

Grüß Sie herzlich von 21. 4. 39. Anlaß  
ist Ihnen, unter Rückgabe des eingereichten  
Konten mit, daß der Hof aus den Verwaltungsfirma  
A. Lück & C. Köller, Hamburg 1, Oktober 23 werden  
müssen.

2. 1. 39. F. 14.

F. 14.

12. Juli 1939  
6

LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

-S-

1680

1. Rechnung (Duplikat)

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 63

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

F 14.

Betr: Karl Israel Lassally, z.Zt. England.

Hiermit bitten wir um die Genehmigung, aus dem bei uns geführten Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Karl Israel Lassally zahlen zu dürfen:

RM 10,70 an Otto Hilcken, Juwelier, Hamburg, 1,  
lt. anliegender Rechnung (Duplikat)

Hamburg, den 9. Juni 1939.

o. a. Lassally & Sohn  
H. W. M. a. S.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F.H.

1.) *Finanzministerium & Reichsbank*  
*nur Einmalig* - X

Einzelgenehmigung

gemäß §. 14  
Des-Ge. v. 12.12.38.

F/14/35639/39

I. - England

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / ~~Zahlung~~ <sup>über</sup> ~~von~~

*Reu. 10,70 (i.R. - - - -)*

hiermit beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

12. Juni 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Im Auftrag

2.) *F.H.*

7.0.

13/6.39  
H.H.

7.



30. JUN 1939  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 29. Januar 1939  
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)  
Fernspr.: 36 10 03

Gesch.Nr. F/14

1) Firma

Lassally & Sohn

Hamburg.

Genehmigungsbescheid Nr. F14/35734/39

Auf den Antrag vom 23.6.39.

Hiermit genehmige ich gemäss §§ 15 - 20 Dev.Ges.  
vom 19.12.38 in Verbindung mit RE 70/36 die Umlegung des bei  
Ihnen geführten Ordre Kassenbuch Sperrguthabens der/des  
Herrn Karl Israel Lassally n. Sohn Dr. Clara Anna Lassally  
in Höhe von nominal  
RM 24.025,- (i.W. — — — — —)

nur beauftragt  
auf ein gleichartiges Sperrguthaben desselben Kontoinhabers  
bei Herrn Simon Schröder Gebrüder & Co., Hamburg

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer  
Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der  
Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht über-  
tragbar.

2) Ordnung von 1) von Schröder Gebrüder & Co., Hamburg  
im Auftrag

3) F. O.

30. JUN 1939

F. O.

112 - 3/12.39  
4.7.1939  
2x 4.7.1939  
6

LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

*Hamburg* 8. 23. Juni 1939.

Hamburg (Devisenstelle)  
24. JUN. 1939 Vm  
Hamburg 11

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31,  
"Hindenburghaus"

F.14.

Betrifft: Auswanderer-Sperr-Depot des Herrn Karl Israel Lassally und  
dessen Ehefrau Dr. Clara Sara Lassally.

Im Auftrage von Herrn Lassally, Bristol/England,  
bitten wir, aus dem hier ruhenden Wertpapierdepot die nachstehenden  
Werte zu der Firma Schröder Gebrüder & Co., Hamburg, umlegen zu  
dürfen:

RM	3.000,--	6% J.G.Farbenindustrie-Schuldverschreibgn.
"	400,--	5% Münchner Ablösungsanleihe + 1/8 Auslosungsr.
"	6.000,--	A. E. G. - Aktien
"	6.000,--	A.G.für Verkehrswesen-Aktien
"	8.625,--	4 1/2% Hamburger Ablösungs-Anleihe + 1/5 AuslR.

24.025

Diese Wertpapiere sollen zur Durchführung eines Transfers im Wege der  
Deutschen Golddiskontbank, Berlin, verwendet werden, und wird dem  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg ein entsprechender Antrag seitens  
der Firma Schröder Gebrüder & Co., Hamburg, zu gegebener Zeit zugehen.

Hamburg, den 23. Juni 1939.

ppa Lassally & Sohn  
*W. Mann*

LASSALLY &amp; SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

-S -

*Hamburg* 8, 23. Juni 1939.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31,  
"Hindenburghaus"

F.14.

Betrifft: Auswanderer-Sperr-Depot des Herrn Karl Israel Lassally und  
dessen Ehefrau Dr. Clara Sara Lassally.

Im Auftrage von Herrn Lassally, Bristol/England,  
bitten wir, aus dem hier ruhenden Wertpapierdepot die nachstehenden  
Werte zu der Firma Schröder Gebrüder & Co., Hamburg, umlegen zu  
dürfen:

RM	3.000,--	6% J.G.Farbenindustrie-Schuldverschreibgn.
"	400,--	5% Münchner Ablösungsanleihe + 1/8 Auslosungsr.
"	6.000,--	A. E. G. - Aktien
"	6.000,--	A.G.für Verkehrswesen-Aktien
"	8.625,--	4 1/2% Hamburger Ablösungs-Anleihe + 1/5 AuslR.

Diese Wertpapiere sollen zur Durchführung eines Transfers im Wege der  
Deutschen Golddiskontbank, Berlin, verwendet werden, und wird dem  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg ein entsprechender Antrag seitens  
der Firma Schröder Gebrüder & Co., Hamburg, zu gegebener Zeit zugehen.

Hamburg, den 23. Juni 1939.

opa. Lassally &amp; Sohn

*W. W. W.*



**A. SUCK & C. MÖLLER**

Haus- und Hypotheken-Makler

Fernsprecher: Sammeln. 34 45 31

Börsenstand: Pfeiler 22a, Sitz c

Bank-Konto:  
Vereinsbank in HamburgPostscheckkonto:  
Hamburg 81 288HAMBURG, den 21. Juni 1939  
Neuerwall 10Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

22. JUN. 1939 Vm.

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Hamburg.....Anl.  
(Devisenstelle)

Kr/Hp

in der Antwort anzugeben

Betr. Akte Dortiges Geschäftszeichen F 14

Grundstück Weidenallee 44/46, Mitinhaber Frau Dr. Clara  
Lassally geborene Saenger.

Wir beziehen uns auf die dortige Mitteilung vom 1.ds.Mts., wonach die oben genannte Frau Lassally und deren Ehemann Carl Lassally wohnhaft gewesen in Hamburg, Oberstr. 81 sich ins Ausland begeben haben.

Da Frau Dr. Lassally Mitinhaberin des oben genannten Grundstückes zu 1/4 Anteil ist, beantragen wir, da das Grundstück von uns verwaltet wird, die Erteilung einer Genehmigung zur Entgegennahme der laufenden Mieten und zur Zahlung der laufenden Grundstückslasten.

Da uns der gegenwärtige Aufenthalt der oben genannten Eheleute noch nicht bekannt ist, behalten wir uns vor, später um Erteilung der Genehmigung zur Überweisung von Grundstück-Überschüssen zu bitten.

Über die Eigentums-Verhältnisse des obigen Grundstückes teilen wir im übrigen mit, dass das Grundstück zur Hälfte arischer und zur Hälfte nichtarischer Besitz ist. Wir weisen hierbei hin auf unsere Mitteilungen vom 9. und 17. Juni in Sachen des Miteigentümers Herrn Dr. Max Saenger.

Heil Hitler !

*A. Suck & C. Möller*

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

Hamburg 11, den 5. Juli 1939 1939  
Gr. Burstah 31 Fernspr. 361003

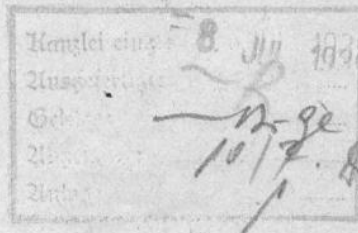
Geschäftszeichen: F 14

A/ .....  
.....

.....  
A. Luck & C. Köller

Hamburg

.....  
Kuninowall 10



Verordn. - X

Auf das Schreiben  
vom 27. 6. 1939

betr. Vertretung von Juden in Rechts-  
angelegenheiten.

Hiermit erkläre ich die - Verwaltung - Vertretung  
und Beratung des Vermögens Grundvermögens - der Juden  
Herrn Dr. Clara Lassally geb. Saenger

.....  
durch einen Juden für untunlich.

Die - Verwaltung - Vertretung und Beratung - durch  
Sie wird befürwortet.

.....  
Nun Genehmigung des Grundvermögens ist  
mir vorzulegen.

.....  
Im Auftrag Unanerkennung.  
unzufrieden mit dem, was mir vorzulegen  
Eingekommen bezüglich des Grundvermögens: Waidmann 14/16  
mitzuteilen. (zum. und. Eingabeges.)

2) Eingabeges. 2 zur Kenntnis  
und Mitwirkung.

3) von F. H.

F. A.

Keine Bedenken.  
H. F. B.  
6. Juli 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätig von 9-13 Uhr.

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 69

Hamburg 11, den 10. Juli 1939  
Gr. Bursrah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Auf den Antrag vom

4. 7. 39

Anl.

Einzelgenehmigung

F14/35795/39		
64	III	England

Gem. § 14/15. Dev. Gef. v. 12. 12. 38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Verrechnung von — zur Verschwendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von — Reichsmark 114 50 (-) — an die Herren Gustav und Frau Paul Israel Lissally bei der F. Hagnius & Co., Hamburg

Zweck der Zahlung:

Wohnungsbaukosten d. Frau Lissally

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verschwendung von Reichsmarknoten. — Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

2) Mr. F. H.

*Dr. H. H.*

5000. 3. 1939



# Dr. Ernst Hauswedell & Co.

Buchhandlung · Verlag · Antiquariat · Auktionshaus

Bankkonto Dresdner Bank · Ruf 34 88 06 · Postscheck Hamburg 39 905

Hamburg 36 · Esplanade 43

Hamburg (Devisenstelle)

5. JUL. 1939 Vm 4.7.39

Betr.: Einzahlung auf Auswanderer-Sperrkonto Carl Israel  
Lassally

Wir beantragen hiermit Genehmigung, auf das bei der Firma  
J. Magnus & Co. in Hamburg geführte oben genannte Konto  
den Betrag von

RM 114.50

einzu zahlen. Der Betrag stellt den Erlös von uns zur  
Auktion übergebenen Büchern dar, die in unserer Verstei-  
gerung vom 19./20. Mai 1939 verkauft worden sind.

Heil Hitler !

Dr. ERNST HAUSWEDELL & CO.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten,

- Devisenstelle -

Hamburg.

Gr. Burstah.

1 Rechnung (Duplikat)

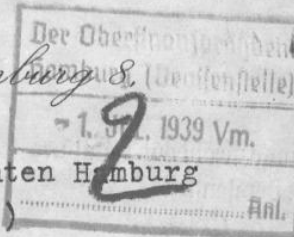
LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21

-S-

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)



H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31.

F 14

Betr: Karl Israel Lassally, Bristol /England.

Hiermit bitten wir um die Genehmigung, aus dem bei uns  
geführten Auswanderer - Sperrguthaben des Herrn Karl Israel Lassally  
zahlen zu dürfen:

RM 18,50 (in Worten: achtzehn 50/100 Reichsmark)

an Dres. Eduard Cadmus Gustav Muhle, Hamburg 11,  
Kl. Johannistr. 6

( lt. beigelegter Duplikat-Rechnung ).

Hamburg, den 30. Juni 1939.

Lassally & Sohn

*Hauskell.*

1948

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F 14

1) Johann Lassally & Sohn & Doppel  
mit Omlage \*

Einzelgenehmigung

gemäß §§ 14/15  
Des-Ges. v. 12.12.3

F. 14/35775/39  
I. - England

Berfügung / ~~Einreich~~ / ~~Verfendung~~ / ~~Zahlung~~ über

Kurs 18,50 (Reinbrutto)

Ostzinsen auf 50/100

wie einseitig beantragt — genehmigt

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

6. Juli 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Zur Verfolgung

2) J. H. v. F. 14

F. 14



Der Präsident  
des Hanseatischen Oberlandesgerichts  
V.A.Lassally.

Hamburg 36, den 20. Juni 1939.  
Siebekingplatz 2

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

22. JUN 1939 v.m.

H a m b u r g .

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle).

1 Anlage.

Betrifft: Auswanderung und Zahlung der Versorgungsbezüge  
für den Richter a.D. Karl Israel L a s s a l l y.  
Sammelgenehmigung-Nr. F 14/35638/39 / V / England.

Unter Bezugnahme auf meinen Antrag vom 3./26.

Mai 1939 -- V.A.Lassally -- und unter Rückgabe der hierauf  
übermittelten Abschrift der Sammelgenehmigung vom 13. Juni  
1939, F 14/35638/39 / V / England, teile ich mit, daß  
die an Lassally zur Auszahlung zu gelangenden Versorgungs-  
bezüge irrtümlich mit monatlich 396.02 RM (gekürzt nach  
den allgemeinen Vorschriften) angegeben worden sind.  
Die zur Auszahlung zu gelangenden Versorgungsbezüge be-  
tragen aber monatlich 396.66 RM (gekürzt nach den allge-  
meinen Vorschriften). Ich bitte daher, eine neue Sammel-  
genehmigung über und zur Zahlung von 4.759.92 RM jährlich =  
396.66 RM monatlich zu erteilen.

Gleichzeitig bitte ich, die Sammelgenehmigung  
bis zum 30. April 1941 ( nicht 1940 ) zu erstrecken, wie  
auch in meinem Schreiben vom 3. Mai 1939 beantragt ist.

Im Auftrage

Justiz- und Kassenrat.

6. Juli 1939

F 114

1) an den Oberjustizkass  
Berlin

Herrn Antony als Präsidenten des Hanseatischen  
Oberlandesgerichts, Hamburg vom 20. 6. 39.  
Meinen Kommunalkausen. F 114/35 638/39 vom  
13. 6. 39. - Einzelgenehmigung F. 114/35 774/39

<sup>F. - England</sup>  
Auf Grund der obigen Entscheidung  
wird es nun zur Eingekaufung geltendgemachten Kausen  
in Rm. 7, 68 und  
Rm. 4. 7 59, 92 jährlich = Rm. 396, 66 monatlich

Gleichzeitig wird ein Gültigkeits  
nach vorstehenden Genehmigungen für Übergangsleistungen  
bis zum 30. April 1941 anstehend.

<sup>Einzel</sup>  
Nach Genehmigung ist mit  
den Kommunalkausen F 114/35 638/39 Satz  
zu verfahren.

2) Kanzlei sende Abschr. v. 1) an Reichsbk.,  
Abt. D. Kred.-Abt. -  
Reisestelle, Berlin S. W. III

3) Aufst. v. 1) an den Präsidenten des Hanseat. Oberlandesgerichts Hamburg  
mit Vorlegung - X

4) ~~Exemplar~~ von Aufst. v. 1)

5) 3. d. H., b. F. 114/35 774/39 d. H. bei F. Baum / Hk. Karl Langel

JH

F. O.

10. JUL 1939

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.

Kanzlei eing.



# Auszug aus dem Grundbuche.

von Eimsbüttel

Bd. III Blatt Nr. 135

Weidenallee 44/46

## Bestandsverzeichnis

Grundstücksart und Lage	Nr. im Flurbuche	Größe qm
1) Platz mit Gebäude, Weidenallee	239	1144,5

## Abteilung I

Eigentümer: 1. Jacob Friedrich Renner und die un-  
verehelichte Johanna Wilhelmine Babette  
Renner zu gleichen Teilen

Aufgelassen am 28. Juni 1900

Eingetragen am 20. Juli 1900

Wert:

Lfd.  
Nr.

## Abteilung II

keine





### Abteilung III

[illegible]



## DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRECH: Stadtk. Verkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Duplikat

Herren  
A. Suck & C. Möller  
Hamburg 36  
Neuerwall 10

Eingegangen

13. JULI 1939

A. Suck &amp; C. Möller

Hamburger Vertretung für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK  
Berlinund deren Niederlassungen in Argentinien,  
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,  
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen  
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten  
von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Hamburg 11,  
Adolphsplatz 8

12. Juli 1939.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Abt.: Vermögensverwaltung

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr. 275

Wey/Hr

Betr.: Grundstück Weidenallee 44/46  
J. Friedrich Renner Nachlass.

Im Anschluss an unser gestriges Schreiben teilen wir Ihnen mit, dass  
die Erben des von uns vertretenen J. Friedrich Renner Nachlass nach  
dem uns vorliegenden Ahnenpass arisch sind.

Wie Ihnen bekannt ist, gehört das obige Grundstück den Erben von

J. Friedrich Renner Nachlass

und Fräulein Johanne Renner Nachlass

gemeinschaftlich, so dass jeder Nachlass mit der Hälfte an dem Grund-  
stück beteiligt ist. Während die 5 Erben des Herrn J. Friedrich Renner  
- wie bereits oben erwähnt - arisch sind, sind die Erben von Fräulein  
Johanne Renner Volljuden.

Demnach sind die 5 Erben des Herrn J. Friedrich Renner an der Hälfte  
des Grundstücks mit je  $\frac{1}{5}$ , also am Gesamtgrundstück mit je  $\frac{1}{10}$ , und  
die beiden Erben des Fräulein Johanne Renner, Herr Dr. Max Israel  
S a e n g e r, Norwegen, und Frau Clara Sara L a s s a l l y geb.  
Saenger, Hamburg, an der Hälfte des Grundstücks je zur Hälfte, also  
am Gesamtgrundstück mit je  $\frac{1}{4}$  beteiligt.

Mit Deutschem Gruss

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Eduard Mosler

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Oswald Rösler,  
Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel



**A. SUCK & C. MÖLLER**

Haus- und Hypotheken-Makler

Fernsprecher: Sammeln. 34 45 31

Börsenstand: Pfeiler 22a, Sitz c

Bank-Konto:  
Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto:  
Hamburg 81258

Herrn

HAMBURG, den  
Neuerwall 10

14. Juli 1939



Kr/Hp.

H a m b u r g .

in der Antwort anzugeben

Betr. Akte Verwaltung des Grundvermögens der Jüdin Frau Dr. Clara  
Lassally geborene Saenger, Grundstück Weidenallee 44/46,  
dortiges Geschäftszeichen F. 14.

Mit Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 5.ds.Mts. übersenden  
wir

- 1.) Abschrift eines Auszuges aus dem Grundbuch von Eimsbüttel
- 2.) ein Schreiben der Deutschen Bank Filiale Hamburg betreffend  
die Eigentums-Verhältnisse des obigen Grundstückes.
- 3.) einen von uns ausgefüllten und unterzeichneten Fragebogen.

Die Erteilung der Genehmigung des Gau-Rechtsamtes zur Verwaltung  
des Grundstückes wird von uns beantragt und nachgereicht.

Heil Hitler !

*[Handwritten signature]*

Anlagen !

*Anlage beifügen*

*Akte  
Karl Lassally  
x. Front*

Fragebogen

für die Erteilung der allgemeinen Genehmigungen nach den Richtlinien  
für die Devisenbewirtschaftung vom 4. Febr. 1935 - Abschnitt IV Ziff. 51.

---:---:---:---:---:---:---:---

- 1.) Welches Grundstück wird von Ihnen verwaltet ?  
( Ort, Strasse, Nummer ) . . . . .  
Hamburg, Weidenallee 44/46 . . . . .
- 2a) Wer ist im Grundbuch als Eigentümer eingetragen ?  
Name: Jacob Friedrich Renner und die unverheiratete Johanna Wilhelmine Renner, zu gleichen Teilen  
Wohnsitz: Beide sind inzwischen verstorben Land: . . . . .
- b) Seit wann hat der Grundeigentümer seinen Wohnsitz im Ausland?  
nicht bekannt (zu vergl. unsere Schreiben v. 9.6. und 21.6.1939)
- c) Welches war der letzte inländische Wohnsitz : Dr. Max Saenger, Baden, Dr. Clara Lassally-Saenger, Hamburg, Ob--e rstr. 81
- 3.) Bei welchem Finanzamt (betr. Einkommen- und Vermögenssteuer) wird der Eigentümer veranlagt und unter welcher Steuernummer ?  
. . . nicht bekannt . . . . .
- 4.) Ist er unbeschränkt oder beschränkt steuerpflichtig ?  
. . . . . nicht bekannt . . . . .
- 5.) Wer zieht die Mieten ein und bezahlt die Hausunkosten (Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. ? ) . . . . .  
. . Firma A. Suck & C. Möller, Hamburg, Neuerwall 10. . . . . .
- 6.) Sind die Mieter angewiesen, die Mieten auf das beim Postscheckamt oder bei einer inländischen Bank für den Ausländer geführte Konto zu zahlen ? . . . . .  
wenn ja, bei welcher Bank ? Vereinsbank Hamburg für A. Suck & C. Möller

Dieser Fragebogen ist in allen Teilen auszufüllen und zusammen mit einem Antrage auf Erteilung der allgemeinen Genehmigung nach den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung - Abschnitt IV Ziffer 51 - und folgenden Unterlagen der Devisenstelle einzureichen .

1. Grundbuchauszug neueren Datums, ist beigelegt (Schriftl. Vollm. nicht vor-
2. Hausverwaltungsvollmacht (Unterschrift muss amtlich beglaubigt sein. hand.
3. bei in letzter Zeit in der Zwangsvollstreckung erworbenen Grundstücken : Zuschlagsbescheid des Amtsgerichts.

b. w.



- 7.) Seit wann wird die Verwaltung von Ihnen ausgeübt ? .1.10.1932. .
- 8.) Wer war vor diesem Zeitpunkt der Verwalter ?  
(Name, Adresse): . . . nicht bekannt . . . . .
- 9.) Wie hoch sind die monatlichen Sollmieten (Jetztmieten einschl. Umlagen) in der Gesamtsumme ? ++) . RM. 220.-- . . . . .
- 10.) Wie hoch sind die Rückstände (seitens der Mieter schuldig gebliebene Mieten) in der Gesamtsumme ? ++) 13. Juli 1939 RM 298,50 und zwar am (Datum): einschl. einer alten Mieteschuld eines ausgezogenen Mieters
- 11.) Aus welchen Gründen ist die Genehmigung bisher nicht beantragt worden ? . Die jüdischen Anteilseigner haben bis Mai/Juni 1939 im Inland gewohnt (zu vergleichen unser Schreiben vom 9. Juni 1939)
- . . . . .
- . . . . .

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen ( §§ 42, 43 ) der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung vom 23. Mai 1932 sind mir bekannt.

. H a m b u r g . . . , den .13. Juli . . . 1939.

. . . ( Unterschrift ) Möller . . . . .

(Adresse): . . . HAMBURG, Nebe . . .

- ++) Nach Mietern spezifizierte und addierte Aufstellungen der monatlichen Sollmieten (Jetztmieten einschl. Zuschläge ) und der evtl. vorhandenen Rückstände, deren Richtigkeit darauf nach bestem Wissen und Gewissen besonders zu versichern ist. Bei leerstehenden Räumen sind die Mieten als Sollmieten anzugeben, die bei einer Wiedervermietung verlangt werden.



**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 1. Juli 1939  
Großer Bursch 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Geschäftszeichen: F 32  
(In Aufschriften gefl. angeben)

Ihr Antrag vom:

**Beachte Ergänzungen:**  
Ziffer 2 c) Ziffer 5 d) und e)

(Auf Wiese Gen. Formulas!)  
 1. 10. 1932 wird die Verantwortung von Tuck & Moller  
 schriftl. - Genehmigung des Genossenschaftsrats beschlossen.  
 1. An F. A. Tuck & Moller

Handball 10.

Allgemeiner Genehmigungsbescheid Nr. 714/35862/39

gültig bis zum 31. August 1939  
verlängert vom 1. Juni 1939

1. Hiermit erteile ich Ihnen gemäß den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung IV 51 die allgemeine Genehmigung zur Entgegennahme der Mieten — für das von Ihnen für den Grundeigentümer — in Zinsen für die Hypothekengläubiger
- Frau Dr. Clara Lasally geb. v. Trautz, Kriegstr.  
Gemeinschaftlich  
verwalteten Grundstücke — Hypotheken — Vermögenswerte

Abkürzungen 44/46, Teil für  $\frac{1}{4}$  der Vorgeamtheit  
fest.

Sie sind berechtigt, auf Grund dieses Bescheides bei einer inländischen Devisenbank ein Verwaltungs-sonderkonto einzurichten.

2. Sie sind berechtigt:

- a) aus den empfangenen Beträgen bzw. dem in Nr. 1 genannten Verwaltungsfondskonto - solche Zahlungen zugunsten Ihres Vollmachtgebers an Inländer zu leisten, die zur Verwaltung der in Abs. 1 aufgeführten Vermögenswerte erforderlich sind (einschließlich Vermögen- und Einkommensteuern). Siehe Anmerkung.

- b) die vergüteten Stücke und Zinsscheine der 4 % Gemeinde-Umschuldungsanleihe zu veräußern und den Erlös im Rahmen dieses Bescheides zu verwenden.
- c) Zahlungen im Versicherungsverkehr zu leisten und in Empfang zu nehmen, die sich auf die in Ziffer 1) aufgeführten Vermögenswerte beziehen.
- d) ☒ .....

Für alle anderen Zahlungen — auch für Zahlungen an Inländer zugunsten von ausländischen Hypothekengläubigern des in Abf. 1 genannten Grundstückseigentümers — ist stets meine besondere Genehmigung erforderlich.

3. Diese Genehmigung berechtigt gleichzeitig die Mieter — der in Abs. 1 bezeichneten Grundstücke — Schuldner — Hypotheken — Vermögenswerte die Miet- zahlungen an Sie bzw. auf das in Abs. 1 genannte Verwal- tungs-sonderkonto zu leisten. Zins-
4. Der Höchstbetrag der nach Abs. 1 entgegenzunehmenden Beträge beträgt monatlich RM. 220,-
- (i. W.) Paris 298,50 RM . . . mit dem 13 Juli 1939  
unabhängige Mieter

Auf Grund dieses Bescheides sind Sie nicht berechtigt, Beträge, die für die Verwaltung der Vermögenswerte nicht unbedingt erforderlich sind, anzusammeln; spätestens mit Ablauf der Gültigkeitsdauer des Genehmigungsbescheides ist ein nicht verbrauchter Restbetrag vom Verwaltungs-sonderkonto mit meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden zu zahlen, soweit nicht der Nachweis erbracht wird, daß der Restbetrag in einem späteren Zeitpunkt zur Verwaltung dieser Vermögenswerte erforderlich ist. Werden Zahlungen an die Konversionskasse geleistet, so unterliegen die entstehenden Guthaben den zur Zeit der Einzahlung für Vermögenserträge geltenden Bestimmungen.

5. Diese Genehmigung gilt nicht:
  - a) für Zahlungen an Ausländer oder zu deren Gunsten an Inländer,
  - b) für Zahlungen auf bei inländischen Kreditinstituten geführte Konten von Ausländern,
  - c) für Überträge auf andere Konten des Kontoinhabers und auf Konten von anderen Ausländern,
  - d) für die Entgegennahme und zur Leistung von Zahlungen auf Fremdwährungsverbindlichkeiten,
  - e) für die Bezahlung von Umbaukosten und größerer Instandsetzungsarbeiten.
6. Sie sind verpflichtet, bis zum 18. jedes Monats / Quartals der Devisenstelle eine Aufstellung der Beträge — mit Angabe des Tages und Zahlungsgrundes, sowie des Zahlenden bzw. Zahlungsempfängers — einzureichen, die auf Grund dieser Genehmigung während des abgelaufenen Monats / Quartals empfangen wurden und über die verfügt wurde und den von Ihnen verwalteten Bestand zu errechnen.
6. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, jederzeit die Einkahlung des Höchstbetrages nach Abs. 4 und der nach Abs. 2 genehmigten Zahlungszwecke nachzuprüfen.
7. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist der Bescheid der Devisenstelle unaufgefordert unverzüglich zurückzugeben, unter Angabe der z. Zt. vorhandenen Grundstücksüberschüsse, desgleichen bei einem Wechsel in der Person des Bevollmächtigten unter Angabe des Nachfolgers. Zur Aushändigung des Verwaltungsverwaltungüberschusses an den neuen Bevollmächtigten bedarf es einer besonderen Genehmigung.

Anmerkung zu 2. Als Zahlungen an Inländer, die zur Verwaltung der Vermögenswerte erforderlich sind, gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (Steuern, Gebühren, Reparaturkosten) auch die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und die regelmäßige, d. h. von vornherein vereinbarte planmäßige Tilgung von Hypotheken. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um sogen. Amortisationshypotheken oder um Abzahlungshypotheken handelt, bei denen die Tilgung in festen, gleichbleibenden Beträgen erfolgt.

[illegible]



LASSALLY & SOHN

TELEGRAMM-ADRESSE:  
LASSALLY  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER 36 15 21  
-S-

2804

zu

Hamburg 8.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g Anl.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
5. SEP 1939 Vm.

F 14 - Auswanderer-Sperr-Konto  
Karl Israel Lassally, Bristol.

Hierdurch teilen wir ergebenst mit, daß wir auf Grund der uns am 15..Mai 1939 unter Geschäftszeichen " F 1 " erteilten generellen Genehmigung im Monat A u g u s t 1939 für obengenannten Konto-inhaber folgende Zahlung vorgenommen haben :

RM 115.07 für Vermögensteuer  
an das Finanzamt Hamburg Altstadt,

zu Lasten des rubr. Auswanderer-Sperr-Kontos.

Hamburg, den 4. September 1939.

Lassally & Sohn  
Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

R 14

begl. 6. Oktober 1939

- 1) Kenntnis genommen
- 2) z. d. d. F/Finanzamt Karl Lassally, Bristol

7.4. Dr. B.

13/10.39 /uo.



Der Oberfinanzpräsident  
Nordmark in Kiel  
Devisenstelle Lübeck

Lübeck, 10. März 1939.

Königstraße 1-3

Fernsprecher 26084.

Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm.

Lgb. Nr. III A - 10581/39

Die Angabe dieser Nummer ist  
bei Antwortschreiben erforderlich. Lud./Gra.

Durchgeführt	Der Oberfinanzpräsident Hamburg
beteiligt nicht zur Vornahme genehmigter pflichtiger Handlungen.	13. MRZ. 1939 V. *
	- Anlagen.

### Genehmigungsbescheid.

Auf den Antrag vom 30. April 1938 genehmige ich hierdurch auf Grund von E. Erlassen des Herrn Reichswirtschaftsministers  $\mathbb{K}$  V Dev. 4a/16453/38 vom 26.7.38,  $\mathbb{K}$  V Dev. 4a/24506/38 vom 5.9.38 und V Dev. 4a/24506/38 II vom 23.1.39 zum Ausbau Ihres Betriebes und zur Ausgestaltung des Exportes Ihrer Erzeugnisse die Aufnahme eines Darlehen in Höhe von

RM 500.000.- (RM Fünfhunderttausend)  
von folgenden Auswanderungsinteressenten:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1) Karl Lassally, Hamburg,                            | RM 60.000.- |
| 2) Edgar Lassally, "                                  | " 50.000.-  |
| 3) Frau Helene Wulff, "                               | " 40.000.-  |
| 4) Lisa Goldschmidt, Berlin-Wilmersdorf               | " 150.000.- |
| 5) Frau Jette Sara Metzger, Ahlen i/W.                | " 50.000.-  |
| 6) Abraham Israel Freund, Ahlen i/W.                  | " 50.000.-  |
| 7) Frau Ww. Johanna Sara Mannheimer, Bad Pyrmont,     | " 50.000.-  |
| 8) Dr. Friedrich Israel Morgenstern, Berlin-Grünwald, | " 50.000.-  |

RM 500.000.-

RM 500.000.- (RM Fünfhunderttausend).

Gegen die Freigabe der Beträge haben die zuständigen Devisenstellen, soweit Sicherungsanordnungen getroffen sind, keine Bedenken. Die Unbedenklichkeitsbescheinigungen liegen vor.

Die Aufnahme des Darlehen erfolgt unter folgenden Bedingungen:

- 1) Sie verschulden sich in Höhe von 30% des zur Verfügung gestellten Betrages, also in Höhe von RM 150.000.-. Das Darlehen wird auf mindestens 8 Jahre unkündbar und mit höchstens 3 1/2% jährlich verzinslich gegeben.

Die

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

A3 (134)

z. d. A. A. A.  
bei

Gesellschaft  
für neuzeitliche Bodenbe-  
handlung m. b. H. G.

Neubrandenburg

1. Bechl.

meines Geschäftszeichens  
von Eingaben unbedingt erfor-  
derlich um Verzögerungen und Rück-  
fragen bei der Bearbeitung zu vermeiden.

Die Rückzahlung des Darlehen hat in sechs gleichen Jahresraten, beginnend nach Ablauf von 2 1/2 Jahren nach Auszahlung, zu erfolgen.

- 2) Die Verzinsung und Tilgung des Darlehen kann in freien Devisen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen: Unter der Voraussetzung, dass Ihre Gesamtausfuhr jährlich den Betrag von mindestens RM 100.000.- (RM Hunderttausend) (Ausfuhrwert frei deutsche Grenze) erreicht hat, werden Ihnen die aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika eingehenden Ausfuhrerlöse zur Tilgung und Verzinsung des Darlehens freigegeben. Eine Inanspruchnahme von Devisen der Reichsbank zur Tilgung und Verzinsung des Darlehens ist ausgeschlossen.

Die freigegebenen Ausfuhrerlöse können, soweit sie zur Tilgung und Verzinsung eines Jahres erforderlich sind, ab Beginn des 2ten Jahres nach Auszahlung des Darlehens auf einem Treuhandkonto einer deutschen Devisenbank bei einer ausländischen Bank, die Sie mir noch anzugeben haben, angesammelt werden.

Darüber hinausgehende Beträge sind an die Reichsbank abzuliefern.

Wird die festgesetzte Mindestausfuhr nicht erreicht, so ist der auf dem Tilgungsfonds angesammelte Betrag ebenfalls an die Reichsbank abzuliefern; dies gilt auch dann, wenn die fällige Zahlung von den Darlehnsgebern gestundet wird. Die Darlehnsgeber haben für diesen Fall auf jeglichen Rückgriff auf den Tilgungsfonds zu verzichten.

Sie können jedoch Zahlung nach den jeweils geltenden Devisenbestimmungen verlangen.

Rückständige Zinsen sind demnach an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin, zu leisten, während Tilgungen in solchem Falle auf ein Auswandererkonto der Darlehnsgeber zu erfolgen haben. Der Zinssatz kann in diesem Fall auf 4 1/2% jährlich erhöht werden. Weiter sind die Darlehnsgeber berechtigt, die anteilige Erhöhung der auf Auswandererkonto zu zahlenden Tilgungsraten von 30 auf 50% des Guthabenbetrages zu verlangen.



- 3) Von dem entstehenden Disagiogewinn sind RM 100.000.- bei Hergabe des Darlehens unentgeltlich an die Deutsche Golddiskontbank abzuführen. Weitere RM 125.000.- werden Ihnen vorübergehend zinslos belassen. Sie sind verpflichtet, diese RM 125.000.- innerhalb von drei Jahren in drei gleichen Jahresraten, beginnend nach Ablauf von 2 Jahren nach Auszahlung des Darlehens unentgeltlich an die Deutsche Golddiskontbank abzuführen. Der Deutschen Golddiskontbank ist über mich ein entsprechendes schriftliches Schuldanerkenntnis abzugeben. Der restliche Disagiogewinn von RM 125.000.- wird Ihnen belassen.
- 4) Das Zusatzausfuhrverfahren darf für Geschäfte, aus deren Erlösen das Darlehen zurückgezahlt oder verzinst werden soll, nicht in Anspruch genommen werden.
- 5) Die Sicherung des Darlehens von RM 150.000.- kann durch Eintragung einer Hypothek auf Ihrem Inlandsgrundbesitz erfolgen. Ich stelle Ihnen die Erteilung einer entsprechenden Genehmigung in Aussicht.
- 6) Die Darlehnsgeber als auch Sie haben bereits versichert, dass Nebenabreden nicht getroffen sind, sowie dass eine Aufrechnung der Forderungen der Darlehnsgeber mit Ausfuhr- oder sonstigen Forderungen der Darlehnsnehmerin zwischen den Vertragsparteien oder einer Vertragspartei mit einem Dritten ausgeschlossen ist.
- 7) Für alle Streitfragen, die im Zusammenhang mit der Darlehnsvergewährung entstehen, ist die Anwendung deutschen Rechts und die Zuständigkeit deutscher Gerichte vereinbart.
- 8) Sie haben über die anfallenden Devisen, die zur Rückzahlung und Verzinsung des Darlehens verwendet werden, genaue Aufzeichnungen zu machen, die eine Nachprüfung der Abwicklung jederzeit ermöglichen. Ausserdem behalte ich mir vor, die zweckentsprechende Verwendung des Darlehens nachzuprüfen. Eine andere als die eingangs erwähnte Verwendung des Darlehens ist ausgeschlossen.
- 9) Die Rückzahlung wird in Devisen genehmigt werden nach Maßgabe der vorstehenden Bedingungen, wenn die Darlehnsgeber innerhalb 1 Jahres nach Auszahlung des Darlehens unter Beachtung der bestehenden Bestimmungen auswandern.

Dieser



- 4 -

Dieser Bescheid wirkt bis zum 10. April 1939. Wird er nicht ausgenutzt, ist er mir sofort zurückzugeben.

Im Auftrage:  
gez. Schultz

-----

Durchschrift

dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
-Devisestelle-

Hamburg 13

zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

Lübeck, 10. März 1939.

Opium

F10

Von A. B. (B2)

erhalten am 20. 10. 39

Dr. K.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F 10

Angabe eing.	26. OKT 1939
Ausgefertigt	
Gelesen	
Abgehandelt	
Anlagen	26. OKT 1939

1. / <sup>je eine</sup> handschriftliche Abschrift  
des vorgelegten Einbürgerungsbescheides  
für die Ausw.-akte

Helene Sara Wulff ~~et~~  
und für die Ausw.akte Edgar Hassall.

2. / r. d. A. bei F. Ausw.-akte

J. A.

OR

Haar Hassall u. Frau  
Dr. Clara  
England

21.10.39  
ordh.



Der Oberfinanzpräsident  
Nordmark in Kiel  
[Devisenstelle Lübeck]

Sta HHP 314-15 / F1402 - 85

Lübeck, 12. Oktober 1939  
Königstraße 1-3  
Fernsprecher 26084.

84

Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm.

Abschrift

Egb. III A 42859/39

Die Angabe dieser Nummer ist  
bei Antwortschreiben erforderlich.

Bs/Ne.

*Mr. Zimm R 7 - 997/38*  
*Karl Frau Lassally*  
*+ Edgar*

*R 7 - 2958/38*

*Helene Kluff*

Verlängerungsbescheid !

Durchschrift  
berechtigt nicht zur  
Vornahme genehmigungs-  
pflichtiger Handlungen.

Die Angabe meines Geschäftszeichens  
ist bei allen Eingaben unbedingt erfor-  
derlich, um Verzögerungen und Rück-  
fragen bei der Bearbeitung zu vermeiden

Auf den Antrag vom 10. Oktober 1939  
verlängere ich hierdurch die Gültigkeitsdauer  
meines Genehmigungsbescheides vom 10. März 1939  
III A - 10581/39 bis zum  
15. Januar 1940.

Dieser Bescheid ist mit dem Urbescheid  
fest zu verbinden.

*1. Zimm. Lübeck, 17.10.39.*

*Der Urbescheid betrifft die Genehmigung  
einer Reihe von Darlehensanträgen der  
Administration mit jüdischen Auswanderern.  
interessierten im Gesamtbetrag von 500000.- Reichsmark.  
Abschluß des Urbescheides habe ich Ihnen reinverkauft übermittelt.*

An die  
Gesellschaft für neuzeitliche  
Bodenbehandlung m.b.H.

B e r l i n W 8

=====

Mauerstraße 8

Durchschrift

an den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
Devisenstelle,

H a m b u r g

=====

zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:  
Der Oberfinanzpräsident  
gez. Neumann  
18. OKT. 1939 Vm

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg  
• 13. OKT. 1939 Vm •

Im Auftrage:

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Deutschenstelle) F10

je eine  
1. / Handlei fertige Abschrift des  
unseitigen Bescheides für die Beu-  
akte Helene Sara Wulff u. für Menwakte  
Dr. Edgar Kassally.  
2. / z.d.A. bei Fbeu-akte

T.A.

OR

Karl Kassally u. Frau  
Dr. Clara  
England.

21.10.39

OR

Kartei eing.	
Ausgegeben	25 OKT/1939
Erstinst.	
Zweitinst.	
Direktor	

*Handwritten signature/initials*

9/11.39 Mc



A. SUCK & C. MÖLLER

Haus- und Hypotheken-Makler

Fernsprecher: Sammelnummer 34 45 31

Börsenstand: Pfeller 22a, Sitz c

Bank-Konto:

Vereinsbank in Hamburg

Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 812 88

StA HH/OFP 314-15/F1402 - 87

HAMBURG, den  
Neuerwall 10

86  
1. Novbr. 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11

-----  
Gr. Burstah 31

In der Antwort anzugeben

Betr. Akte Verwaltung Weidenallee 44/46

Geschäftszeichen : F 32

Verwaltergenehmigung Nr. F 14/35867/39

Beigeschlossen überreichen wir Durchschlag unserer Abrechnungen für die Zeit vom 1.4. - 30.6.39 und 1.7. - 30.9.39 für das obengenannte Grundstück, abschliessend mit einem Guthaben-Saldo in Höhe von RM 29,54 zur gefl. Bedienung.

Heil Hitler !

gez. A. Suck & C. Möller

2 Anlagen



Grundstück: Weidenallee 44/46

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 88

EINNAHMEN

Monat	Tag		Miete	Sonstiges	Gesamt	Monat	Tag
Juli	1.	In Saldo			122.54	Juli	7.
	3.	G. Ignasiak, Juli	55.-				21.
	4.	B. Wollack, dr.	55.-				
	10.	Dütsch / Hunkeler, dr.	55.-				
	12.	G. M. Lamprecht, <sup>acht</sup> Ruckst.	5.-				
	15.	G. Biel, Juli	55.-				
Aug.	3.	G. Ignasiak, Aug.	55.-				
	5.	B. Wollack, dr.	55.-				
	15.	G. Biel, dr.	55.-				
Sept.	1.	B. Wollack, Sept.	55.-				
	4.	G. Ignasiak, dr.	55.-				25
	16.	G. Biel, dr.	55.-				31
						Aug.	21
						Sept.	1
							21
							22
							25
							30
			555.-	-11-	122.54		
					555.-		
					Rück 677.54		



Hamburg 1  
Alstertor 23

## AUSGABEN

[illegible]

## EINNAHMEN

Monat	Tag		Miete	Sonstiges	Gesamt	Monat	Tag
April	1.	In Saldo			224,85	April	1
	4.	H. Gerth, April	55,-				
	6.	G. Woblack, do.	55,-				
	11.	Dütsch/Humbertson, Rest März	27,50				13
		- do. - a do. April	27,50				
	22.	G. Biel, April	55,-				
Mai	2.	- do. - a do. Mai	30,-				
		P. Magnasiak, Mai	55,-				26
		- do. - 1/2 Stempel		1,50			19
	4.	G. Woblack, Mai	55,-			Mai	8
	16.	G. Biel, Rest Mai	25,-				22
		- do. - Rest Nov. 38	22,50				18
		- do. - Dez. 38	55,-				
Juni	2.	P. Magnasiak, Juni	55,-			Juni	17
	6.	G. Woblack, do.	55,-				
	19.	G. Biel, do.	55,-				
		G. Hamprecht, a do. Rückst.	5,-				21
			632,-	1,50	224,85 ✓		30
					633,50 ✓		
				Rück	858,35 ✓		
Juli	1.	In Saldo			122,54 ✓		

Hamburg 1  
Alstertor 23

AUSGABEN

60

[illegible]



3487  
DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG  
STEUERFAHNDUNGSDIENST.  
O 2011 - 8228 St I/c.

89  
Hmb., 7 November 1939.  
Magdalenenstr. 64b  
Fernruf 44 09 55.

An die  
Zellfahndungsstelle

An die Kammerei -  
Grundsteuer-Verw.,  
HAMBURG.

die Devisenstelle  
An das Finanzamt  
Hamburg - Altstadt,

979/38  
H A M B U R G.  
Betrifft: Sicherungsmaßnahmen gegen Juden.  
Gesch.Zch.:

Der/Die Eheleute Karl Israel Lassally

Anschrift: Oberstr. 81

Vertreter: Dr. Hans O. Israel Dahn, Hamburg,

Anschrift: Neuerwall 10

hat/haben an

das - die - Grundstück Rothenbaumchaussee 40

Hypotheken - Renten - Abtretungen -

verkauft - materiell beglaubigen lassen

Erwerber ist - sind: Scheideanstalt - Haag GmbH. Hamburg,

Anschrift: Hamburg,

Der Wert beträgt unbek.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

U23

11.11.39

Im Auftrag

an F.

gez.: Bremer

zuständigkeitshalber.

begl.:

I. A.

StS.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

- B -

Fid

Hg.

Hamburg, 16. November 1939

1) Neumarkt zusammen

2) v.d.4. bei F/Verw. Hmb. Karl Lassally, England  
2.4. Brk

16.11.39. Mh.

90

DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG  
STEUERFAHNDUNGSDIENST  
O 2011 - 3533 St I/c.

Hamburg, den 28. Okt. 1939

Magdalenenstr. 64b

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. OKT. 1939 Vm.
Anl.

An

die Devisenstelle - Auswandererabtlg.,

H a m b u r g

Betrifft: Karl Isr. Lassally, Oberstr. 81

Auf Grund des Erlasses des Herrn RdF. vom 29.9.1939 betr. die Erweiterung der Zahlungspflicht bei der Judenvermögensabgabe (§ 3401 - 567 III) ist die Feststellung der noch im Inland vorhandenen Vermögenswerte des oben genannten Abgabepflichtigen erforderlich.

Ich bitte deshalb um Mitteilung:

1. wer als Treuhänder oder Bevollmächtigter über das noch vorhandene inländische Vermögen Aufklärung geben kann;
2. wennkein Treuhänder oder Bevollmächtigter eingesetzt ist, bei welcher Bank ein Auswanderersperrkonto geführt wird.



Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.:

*Rheinmann*  
Stl.

Ku.

1) L. i. H. auf Grund d. Hauptvermögensklärung  
2) F. 3. 20. 4.

2. 11. 39 140



Hamburg, den 4. November 1939.

F 14

1)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
--Steuerfahndungsdienst--

H a m b u r g

Magdalenenstr. 64 b

Betr.: Ihr unseitiges Schreiben  
wegen: Karl Isr. Lassally, Hamburg, Oberstr. 81

Nach diesseitigen Ermittlungen kann die  
Firma Lassally & Sohn, Hamburg 8, (Herr Kroll) Auskunft  
über die Vermögenswerte geben.

2) z.d.A. bei F/Ausw. Akte Karl Isr. Lassally.

Im Auftrag

*DR*

Handl. eing.	4/11 39
Zusgeführt	
Geld	
Mitteln	6/11 39
Zinsen	

ab/

Vermerk: Die Firma Lassally & Sohn (Herr Kroll), Hamburg  
kann Auskunft über die Vermögensverhältnisse geben.

3/11. 39 *Wes*



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

den 17. November 1939.

011/31766/39

Herrn

Hans Kroll,  
Adr.: Lassally & Sohn,

Hamburg 8.

Ihr Schreiben vom 15. November 1939  
betr. Eduard Israel Lassally Nachlass.

Einzelgenehmigung 0 11/31766/39.

Zum Zwecke der teilweisen Erbaueinandersetzung erteile ich Ihnen gemäß §§ 25 und 37 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 die Genehmigung, die nachstehend aufgeführten Wertpapiere des Eduard Israel Lassally Nachlass wie folgt zu verwenden:

RM. 2000.-- Deutsche Continental Gas Ges. Aktien  
RM. 10000.-- Deutsche Bank Aktien  
RM. 20000.-- Dresdner Bank Aktien  
RM. 12000.-- 6% I.F. Farben Bonds  
RM. 9000.-- Westdeutsche Kaufhof Aktien

lt. eingereichter Nummernverzeichnisse zur Umlegung in ein bei der Firma J. Magnus & Co., Hamburg, für Herrn Karl Israel Lassally, Bristol, zu errichtendes Auswandererdepot.

RM. 2000.-- Deutsche Continental Gas Ges. Aktien  
RM. 10000.-- Deutsche Bank Aktien  
RM. 20000.-- Dresdner Bank Aktien  
RM. 12000.-- 6% I.G. Farben Bonds  
RM. 9000.-- Westdeutsche Kaufhof Aktien

lt. eingereichter Nummernverzeichnisse zur Umlegung in ein bei der Firma Delmonte & Co., Hamburg, für Herrn Paul Israel Lassally, Amsterdam, zu errichtendes Auswandererdepot.

Ebenso bin ich damit einverstanden, dass die gleiche Anzahl der vorstehend aufgeführten Wertpapiere in ein Inländerdepot des Herrn Oswald Israel Lassally, Hamburg, bei der Firma Delmonte & Co., Hamburg, umgelegt wird. Die Einsendung von Nummernverzeichnissen erübrigt sich in diesem Falle in Anbetracht der devisenrechtlichen Inländereigenschaft des Herrn Oswald Israel Lassally.

Die

Die Genehmigung verliert mit dem 31. Dezember  
1939 ihre Gultigkeit.

Im Auftrag  
gez.: Rohr.

78/ ij Humboldt gene. Jumbg. 24. Nov. 1939.

3 ZDA/F - WKA

Karl Kowally n. Frau Dr. Clara,  
Friedland.

B.A.  
Drgh

23./11. A.

scho/

Daten zum Genehm. Bescheid

50254

geb. Saenger

1/ Eigentümer: Frau Dr. C. Loessally zu 1/4

2/ Deutsch

3/ Bristol / England

4/ Grundstück Hamburg, Weidenallee 44/46

eingetr. Grundbuch, Zinsbrettel, ~~Blatt~~

Band 3, Blatt 135

5/ Miteigentümerin seit 1932

6/ Verwalter: A. Luck & C. Möller, Hamburg, Neuenwall 10.

7/ m.H. Sollwischen: Anteil Rm 220. -

F3  
wird  
begründet  
gab  
20/1/39



55/35 D.St. v. 31. 7. 35  
— Ue.St. Dev.A 6/29022/35

Erlöse  
gegen D

163/35 D.St. v. 16. 8. 35  
— Ue.St. Dev.A 3/44280/35

Verwen  
(Abschr

168/35 D.St. v. 19. 8. 35  
— Ue.St. Dev.B 1/15819/35

Einzahl

181/35 D.St. v. 12. 9. 35  
80/35 Ue.St. Dev.A 3/49223/35

1. Recht  
Erfüll  
2. Allge  
Steuer  
3. Überf  
(zu N

205/35 D.St. v. 1. 11. 35  
— Ue.St. Dev.A 6/54685/35

Erwerb  
Ausland

241/35 D.St. v. 28. 12. 35  
— Ue.St. Dev.A 7/67482/35

Anlage

1/36 D.St. v. 2. 1. 36  
— Ue.St. Dev.A 4/68117/35

Auswan  
Sonderk  
Auflösun

57/38

*Abt.*

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 94

A. SUCK & C. MÖLLER

Haus- und Hypotheken-Makler

Fernsprecher: Sammelnummer 34 45 31

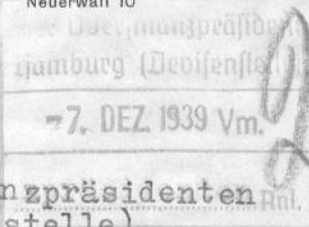
Börsenstand: Pfeller 22a, Sitz c

Bank-Konto:

Vereinsbank in Hamburg

Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 812 88

HAMBURG, den 6. Dezbr. 1939  
Neuerwall 10



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),

H a m b u r g

Gr. Burstah 31

In der Antwort anzugeben

Betr. Akte Verwaltung Weidenallee 44/46

Verwaltergenehmigung Nr. F 14/35867/39

Ihr Geschäftszeichen F 32

Grundstück Weidenallee 44/46, Miteigentümer Frau Dr. C. Lassally

Wir reichen die beiliegende Verwaltergenehmigung vom 18.8.39, gültig bis zum 31.12.39, hiermit zurück und bitten um Verlängerung auf ein Jahr.

Heil Hitler !

*[Handwritten signature]*

1 Anlage

F. 44.

*Genehmigung des Gaurechtsamts Be/Gr. Tgb. Nr. 6250 v. 24.7.39 hat vorgelegen.*

13. DEZ 1939  
F. 44  
A

A. SUCK & C. MÖLLER

Haus- und Hypotheken-Makler

Fernsprecher: Sammelnummer 34 45 31

Börsenstand: Pfeiler 22a, Sitz c

Bank-Konto:

Vereinsbank in Hamburg

Postcheck-Konto: Hamburg Nr. 812 88

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 95 94

HAMBURG, den 6. Dezbr. 1939  
Neuerwall 10

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),

H a m b u r g

Gr. Burstah 31

In der Antwort anzugeben

Betr. Akte Verwaltung Weidenallee 44/46

Verwaltergenehmigung Nr. F 14/35867/39

Ihr Geschäftszeichen F 32

Grundstück Weidenallee 44/46, Miteigentümer Frau Dr. C. Lassally

Wir reichen die beiliegende Verwaltergenehmigung vom  
18.8.39, gültig bis zum 31.12.39, hiermit zurück und bitten um  
Verlängerung auf ein Jahr.

Heil Hitler !

gez. A. Suck & C. Möller

1 Anlage



Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Eingegangen

19. AUG. 1939

A. Suck & C. Möller

Hamburg 11, den 18. August 1939

Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 1003

Geschäftszeichen: F 32

(In Aufschriften gef. angeben)

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 96

Ihr Antrag vom: --

Anw. A. Suck & Möller

Hamburg

Neuerwall 10

Beachte Ergänzungen:  
Ziffer 2c) Ziffer 5d) und e)

## Verwaltergenehmigung Nr. F 14/35867/39

rückwirkend gültig vom 1. Juni 1939 bis zum 31. Dezember 1939

1. Hiermit erteile ich Ihnen gemäß den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung IV 48 die allgemeine Genehmigung zur Entgegennahme der Mieten — für das von Ihnen für den Grundbesitzer — in den Hypothekengläubiger in

Frau Dr. Clara Lassally geb. Saenger

verwalteten Grundstücke — Hypotheken — Vermögenswerte in

Weidenallee 44/46, das zu 1/4 der Vorgenannten gehört

2. Sie sind berechtigt:

a) aus den empfangenen Beträgen solche Zahlungen zugunsten Ihres Vollmachtgebers an Inländer zu leisten, die zur Verwaltung der in Abs. 1 aufgeführten Vermögenswerte erforderlich sind (einschließlich Vermögen- und Einkommensteuern). Siehe Anmerkung.

- b) die vergüteten Stücke und Zinscheine der 4% Gemeinde-Umschuldungsanleihe zu veräußern und den Erlös im Rahmen dieses Bescheides zu verwenden.
- c) Zahlungen im Versicherungsverkehr zu leisten und in Empfang zu nehmen, die sich auf die in Ziffer 1) aufgeführten Vermögenswerte beziehen.
- d) .....

**Für alle anderen Zahlungen** — auch für Zahlungen an Inländer zugunsten von ausländischen Hypothekengläubigern des in Abs. 1 genannten Grundstückseigentümers — **ist stets meine besondere Genehmigung erforderlich.**

3. Diese Genehmigung berechtigt gleichzeitig die  $\frac{\text{Mieter}}{\text{Schuldner}}$  — der in Abs. 1 bezeichneten Grundstück — ~~Hypotheken~~ Vermögenswerte die  $\frac{\text{Miet-}}{\text{Zinsen}}$  Zahlungen an Sie zu leisten.

4. Der Höchstbetrag der nach Abs. 1 entgegenzunehmenden Beträge beträgt monatlich **RM 220. —**  
(i. W.) **Zweihundertzwanzig**  
zusätzlich der am **13. Juli 1939** rückständigen Erträge von **RM 298.50**  
(**Zweihundertachtundneunzig 50/100**)

Auf Grund dieses Bescheides sind Sie **nicht berechtigt, Beträge**, die für die Verwaltung der Vermögenswerte nicht unbedingt erforderlich sind, **anzusammeln**; spätestens mit Ablauf der Gültigkeitsdauer des Genehmigungsbescheides ist ein nicht verbrauchter Restbetrag mit meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden zu zahlen, soweit nicht der Nachweis erbracht wird, daß der Restbetrag in einem späteren Zeitpunkt zur Verwaltung dieser Vermögenswerte erforderlich ist. Werden Zahlungen an die Konversionskasse geleistet, so unterliegen die entstehenden Guthaben den zur Zeit der Einzahlung für Vermögenserträge geltenden Bestimmungen.

5. **Diese Genehmigung gilt nicht:**

- a) für Zahlungen an Ausländer oder zu deren Gunsten an Inländer,
- b) für Zahlungen auf bei inländischen Kreditinstituten geführte Konten von Ausländern,
- c) für Überträge auf andere Konten des Kontoinhabers und auf Konten von anderen Ausländern,
- d) **für die Entgegennahme und zur Leistung von Zahlungen auf Fremdwährungsverbindlichkeiten,**
- e) für die Bezahlung von Umbaukosten und größerer Instandsetzungsarbeiten.

6. **Sie sind verpflichtet, bis zum 15. jedes Monats/Quartals der Devisenstelle eine Aufstellung** der Beträge — mit Angabe des Tages und Zahlungsgrundes, sowie des Zahlenden bzw. Zahlungsempfängers — **einzureichen**, die auf Grund dieser Genehmigung während des abgelaufenen ~~Monats/~~ Quartals empfangen wurden und über die verfügt wurde **und den von Ihnen verwalteten Bestand zu errechnen.**

6. ~~Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, jederzeit die Einhaltung des Höchstbetrages nach Abs. 4 und der nach Abs. 2 genehmigten Zahlungszwecke nachzuprüfen.~~

7. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist der Bescheid nebst Antrag auf Neuerteilung der Devisenstelle unaufgefordert unverzüglich zurückzugeben, unter Angabe der z. Zt. vorhandenen Grundstücksüberschüsse, desgleichen bei einem Wechsel in der Person des Bevollmächtigten unter Angabe des Nachfolgers. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an den neuen Bevollmächtigten bedarf es einer besonderen Genehmigung.

**Anmerkung zu 2.** Als Zahlungen an Inländer, die zur Verwaltung der Vermögenswerte erforderlich sind, gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (Steuern, Gebühren, Reparaturkosten) auch die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und die regelmäßige, d. h. von vornherein vereinbarte planmäßige Tilgung von Hypotheken. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um sogen. Amortisationshypotheken oder um Abzahlungshypotheken handelt, bei denen die Tilgung in festen, gleichbleibenden Beträgen erfolgt.

Im Auftrage



*An Rummel*

10.2



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg 11, den 28. Dez. 39  
(Dtt)

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 97

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Sachgebiet: *F. Auw.*  
Nr.: *50254*  
Akte: *Karl Lassally*

An

Firma

*A. Luck & C. Möller*

in

*Hamburg*

*Neuenwall 10*

28. DEZ 1939  
6x — 4 — 86

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 6. Dezember 1939

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, Zinsen und andere Vermögenserträge\*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten  
der Auswanderin Frau Dr. Clara Sara Lassally geb. Laenger

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

a\*) in bar, oder

b\*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,

c\*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungssonderkonto des Ausländers  
entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur  
Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schulverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art  
der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. *1/4 Anteil an dem Grundstück Weidenallee 44/46, eingetragen*
2. *im Grundbuch Bismarckstr. Band 3, Blatt 135*
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten,  
die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen  
erforderlich.

IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen  
erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigefügt.

2/ Kanzlei sende Abschr. v. W. an 2/ 2/

Im Auftrage

*an das Finanzamt Hbg., Altstadt*  
*4. Gemeindeverwalt. d. Hansestadt Hamburg -*  
*Kämmerei - Steuerverwaltung*

Rückseite beachten!

Vordruck Dev. III 3 Nr. 19

11.39.29.000

*3. Z. d. A. bei F. Auw. / Hdt Karl Lassally*  
*D. A.*

Gr. A Berlin / Gr. B Frankfurt/Main.

*d/ Fachgruppe der Grundstücke- u. Hypothekensachver.*  
*Bez. Untergruppe Hamburg, Hamburg 36, Neuenwall 2*  
*9/ Leitung der DAF Mr. Klaus u. Klein*  
*Hamburg, Haus der Arbeit*



## A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

## B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
  - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalterhonorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

15. Januar 1940

97

Abschrift für Sachgebiet

Sta HH/Off 314-15 / F1402 - 98

600.--- Hamburgische Staatsanleihe v. 1923  
GM 7000.--- 5 1/2% Deutsche Hypothekenbank in Meiningen Liquid. Pfdbr.

4000.--- 4 1/2% Hamburger Hypothekenbank Gold Pfdbr.  
RM 1800.--- 4 1/2% auslosbare Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1938 I. Folge

Hans K r o l l,  
in das Auswandererdepot des Herrn Karl Israel Lassally, Bristol bei der Firma J. Magnus & Co., Hamburg.  
Hamburg 11

Bei den Mühren 70

Dieser Bescheid verliert mit dem 29. Februar

Ihr Schreiben vom 6. Januar 1940.  
betr. Eduard Israel Lassally Nachlaß.

die vorstehend aufgeführten Wertpapiere in gleichen Nenn-  
wert in das Auswandererdepot des Herrn Karl Israel Lassally, Bristol bei der Firma J. Magnus & Co., Hamburg.  
C 11/356/40

Zum Zwecke der teilweise Erbaueinandersetzung  
erteile ich Ihnen gemäß §§ 25 und 30 des Gesetzes über  
die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 die Genehmigung,  
die nachstehend aufgeführten Wertpapiere des Eduard Israel  
Lassally Nachlaß wie folgt zu verwenden:

RM 260.--- Deutsche Togogesellschaft Aktien

" 4.000.--- Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft  
"Victoria" Aktien

5.437,50 Deutsche Reichsauslosungsrechte + 1/5 Anleihe  
Ablöschungsschuld

gez. Heyer

& 600.--- Hamburgische 6 1/4% Staatsanleihe von 1923

GM 7000.--- 5 1/2% Deutsche Hypothekenbank in Meiningen Liquid. Pfdbr.

GM 7000.--- 4 1/2% Hamburger Hypothekenbank Gold Pfdbr.

RM 1800.--- 4 1/2% auslosbare Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1938 I. Folge

laut eingereichter Nummernverzeichnisse zur Umlegung in  
das Auswandererdepot des Herrn Karl Israel Lassally, Bristol  
bei der Firma J. Magnus & Co., Hamburg.

RM 260.--- Deutsche Togogesellschaft Aktien

RM 4000.--- Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft  
"Victoria" Aktien

RM 5437,50 Deutsche Reichsauslosungsrechte + 1/5 Anleihe  
Ablöschungsschuld

./.



15. Januar 1940

Der Oberste. Hamb.  
Dev. St.

88 - 504 HHOFP 314-151 F1402 - 88

600.--- 6 1/2 % Hamburgische Staatsanleihe v. 1923  
GM 7000.--- 5 1/2 % Deutsche Hypothekenbank in Meiningen  
Liquid. Pfdbr.  
GM 3000.--- 4 1/2 % Hamburger Hypothekenbank Gold Pfdbr.  
RM 1800.--- 4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen des  
Deutschen Reiches von 1938 I. Folge

laut eingereichter Nummernverzeichnisse zur Umlegung  
in das Auswandererdepot des Herrn Paul Israel Lassally,  
Amsterdam, bei der Firma Delmonte & Co., Hamburg.

Dieser Bescheid verliert mit dem 29. Februar  
1940 seine Gültigkeit.

Ebenso bin ich damit einverstanden, daß

die vorstehend aufgeführten Wertpapiere in gleichem Nenn-  
wert in das Inländerdepot des Herrn Oswald Israel Lassally, Hamburg, bei der Firma Delmonte  
& Co., Hamburg, umgelegt werden.

Da über die Vermögenswerte des Herrn Oswald  
Israel Lassally auf Grund meines Bescheides vom 30. Dezember  
1939 Sicherungsanordnungen ergangen sind, unterliegt die Ver-  
fügung über diese Wertpapiere gemäß § 59 des Devisengesetzes  
von 12.12.1938 gleichfalls der Genehmigungspflicht.

" 4.000.--- Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft  
"Victoria" Aktien

Im Auftrag  
gez. Beyer

600.--- Hamburgische Staatsanleihe v. 1923  
GM 7000.--- Deutsche Hypothekenbank in Meiningen Liquid.  
Pfdbr.

GM 3000.--- 4 1/2 % Hamburger Hypothekenbank Gold Pfdbr.  
RM 1800.--- 4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen des Deutschen  
Reiches von 1938 I. Folge

laut eingereichter Nummernverzeichnisse zur Umlegung in  
das Auswandererdepot des Herrn Karl Israel Lassally, Bristol,  
bei der Firma J. Delmonte & Co., Hamburg.

RM 250.--- Victoria Pflanzungsgesellschaft Aktien  
RM 4000.--- Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft  
"Victoria" Aktien

RM 5437,50 Deutsche Reichsanleihe v. 1923 + 1/2 Anleihe  
Abf. 1/2 Anleihe

schu/



98

Vom .....

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

Ad 260 - Deutsche Logogesellschaft Aktien

N<sup>o</sup> 2 - 0924/25. 1527. 3439. 5986/93.  
5995 - 13 i 20 Ad

HAMBURG, den 28. Sept. 1939

J. Magnus &amp; Co.

Herrn Karl Israel Lassally,  
Bristol

Vom .....

99

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

2 d 4000 - Westafrikanische Pfanzungs-  
- Gesellschaft, Victoria Berlin-Hatzen

N<sup>o</sup> 578. 1437/39. 4447/50.  
= 8 a 500 d d

HAMBURG, den

28. Dezbr. 19 39

J. Magnus &amp; Co.

Herr

Carl Israel Lassally  
 Bristol

Vom.....

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 101

# Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

RH 5437.50 Deutsche Reichsanst. Rechte

+ 75 And. Abl. Schied.

G. Gruppe 3 N° 35083 = 7 RH 5000.-

B " 25 " 52096

B " 34 " 14817 = 7 " 125.-

A " 4 " 8075

A " 6 " 10736

A " 39 " 16393 = 31 " 62.50

G N° 172183 = 4 RH 1000.-

B " 1135817. 2138096 = 7 " 25.-

A " 2042765.

2721316

1261333

= 31 " 12.50

HAMBURG, den 29. Dezember 1939

M. J. Magnus & Co.

Herr

Karl Israel Lassally, Bristol



Vom .....

101

# Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

£600.-, Hamburgische 6 1/2 % Staats-  
= anleihe von 1923

- La. I' N = 319. 1874. 3053/54. £ 4. 100 £  
" II . 481. 2324. 2489. 2513. £ 4. 25 "  
" C . 9876/79. 9951. - £ 5. 10 "  
" B . 7750. 8973/74. - £ 3. 5 "  
" A . 12123. 13812/75. 23307/57. -  
" " . 37764/68. . . . . £ 35. 1 £

HAMBURG, den 28. Septbr. 19 39

J. Magnus & Co.

Herrn Walter Israel Hassall,  
Bristol

Vom .....

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

G. d. 2000 - Deutsche Hypothekendarlehenbank in  
 Meiningen 5 1/2 % Liquid. Pfandbr.  
 Gm. A

Lit. A Nr. 3506. Sp. 1: 2000 G. d.  
 " P : 2935. 2938. 2940/42. Sp. 5: 1000 G. d.

HAMBURG, den 28. Sept. 1939.

J. Magnus & Co.

Herrn Karl Conrad Hasenly,  
 Bristol

Vom .....

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

2 d 2000 - 4 1/2 % Hamburg. Hypotheken -  
= Bank - Gold - Pfänder.

Gem. G. Ser. 172 v. 19165. v. 1. 2000 d d

" " 222 " 26782 " 1. 2000 "

" " " " 106880 " 1. 1000 "

" " 218 " 43758. } " 3. 500 "

" " 225 " 44116 } " 3. 500 "

" " " " 44120 } " 3. 500 "

" " 220 " 33900 } " 2. 200 "

" " " " 33980 } " 2. 200 "

" " 216 " 24049 " 1. 100 "

HAMBURG, den 28. Dezbr. 1939

J. Magnus & Co.

Herr

Charles Israel Lassalle,  
 Bristol



Vom .....

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

R. 1800. —

4 1/2 % anlosbare Schatzanweisungen des  
 Deutschen Reichs v. 1938 = I folge

E N. 135603/5, 3 + 500 RM

F 133808/10, 3 + 100

HAMBURG, den 28. Sept. 1939

J. Magnus & Co.

Herrn Karl Israel Lassally,  
 Bristol

Vom .....

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

2. d. 260. - Deutsche Segelgesellschaft - Aktien

N<sup>o</sup> 2 5996 / <sup>13</sup> 6008. = 13:20 d. d.

HAMBURG, den 28. Septbr. 1939

J. Magnus & Co.

Herr

Paul Israel Lassally  
Amsterdam.

Vom .....

106

# Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

Dr. H. H. H. - Westafrikan. Pflanzenverges.  
Ges. Victoria - Berlin Patent  
Nr. 9392/74. 9374/75. - 8. 5000 H.

HAMBURG, den 28. April 1939

J. Magnus & Co.

Herrn

Vanl Israel Lussally  
 Amsterdam



Vom .....

# Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

Blatt 107

Nr. 5437.50 Deutsche Reichsanst. Rechte  
+ 1/5 Ant. Alt. Schuld

D Gruppe 26 Nr. 6268  
 D " 5 - 22576  
 D " 1 - 37839  
 D " 28 - 42360/61  
 D " 27 - 56392 - 1/2 500.-  
 B " 30 - 1848, 2358  
 B " 25 - 14141  
 B " 30 - 12531  
 B " 27 - 42281, 42283 - 1/2 250.-  
 B " 8 - 24676  
 B " 40 - 28617  
 B " 19 - 47759  
 B " 14 - 57358 - 1/2 125.-

HAMBURG, den 19. Dezember 1939

Ma J. Magnus & Co.  
 Dr. Wiedy

Herr Paul Israel Lesselley, Inspektor

Blatt 2108

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

Fortschritt

A. Gruppe 39 N: 22436.

A " 36 " 24640.

A " 30 " 26870

A " 9 " 29588

A " 18 " 29880

A " 33 " 29990

A " 3 " 32855 = 7/100 62.50

D 1042035. 1042034. 1384639. 2145160/61;  
2129192 = 6/100 100.

C. 2253609. 1154247. 1053640. 1481031.

2016781. 2016783 = 6/100 50.

B 237676. 1802196. 2068759. 1928358 = 7/100 25.-

A. 940910. 1235640. 1087871. 2727830.

269588. 482763. 1483855 = 7/100 12.50

HAMBURG, den 29. Dezember 1939

P. Magnus &amp; Co.

Herr

Paul Israel Lassally, Amsterdam

Vom .....

## Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

über beifolgende

£600 - Hamburgische 6 1/2% Staats-  
= anleihe von 1923

La. F. No. 3272, 3281/82. =  $\frac{1}{2}$  3; 100 L  
 " E. 387. 914. = 2, 50 "  
 " D. 2699, 2726, 3738, 3895. =  $\frac{1}{2}$  8; 25 L  
 " B. 9708/17. = 10, 5 "  
 " A. 84400/49 = 50, 1 "

HAMBURG, den 28. Sept. 1937

*J. Magnús & Co.*

Herr *Paul Israel Lassally,*  
*Amsterdam.*



Vom .....

# Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

110  
 G. d. 1000 - Deutsche Hypothekbank in  
 - Vermögen  $5\frac{1}{2}\%$  Liquid. Bonds,  
 Ann. I

Lit. A. Nr. 2887. 3505. 1000 G. d.  
 " F. 2932/34. = " 3. 1000 "

HAMBURG, den 28. Dezbr. 19 29

Mr. J. Magnus & Co.  
 1000 Thruway  
 Herr Paul Israel Lassally  
 Amsterdam.

Vom .....

111

# Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

2 d 2000 - 4 1/2 d Hamburg Hypotheken -  
Bank Gold Standard.

Herr. HE

Ser. 208 № 24 662/63 - 4 2 - 2000 d d  
 " 195 - 39645/48 - 4 - 500 -

Herr. d.

Ser. 189 № 90529 - 4 1 - 1000 d d

HAMBURG, den 28. Dezbr. 19 39.

J. Magnus & Co.  
 Thursday  
 Herr Paul Israel Lassalle,  
 Amsterdam

Herr

Vom .....

112

# Nummern-Verzeichnis

über beifolgende

in d/1800 - 4/22 unlosbare Schatznummern  
des Deutschen Reichs v. 1938 - I Folge

F. Nr. 135600 / 2. = 3:570 d/d

F. 119468 / 69. 133807. 3:100 d/d

HAMBURG, den 28. Sept. 1939.

J. Magnus & Co.

Herr

Paul Cornel Lassalle  
 Amsterdam





# ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Vorsitzer des Aufsichtsrats: / Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz: Dr. Arno Eberhard, Hans Parthier, Richard Krause,  
Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt / Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig, Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 -114

Stuttgart W, Silberburgstraße 174 · Drahtanschrift: Lebensbank Stuttgart · Fernsprecher: 60141/43

Unser Zeichen Rechtsabt. II L/B.

Betreffend Vers. S 922 143 Frau Dr.  
Clara Lassally früher  
verheiratete Leschke.

Ihr Schreiben vom ./.

Ihr Zeichen

Stuttgart 1, Postschließfach 534, den 19. Okt. 1939.

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg -Devisenstelle-

H a m b u r g 11  
Grosser Burstah 31

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

Am 27. Mai 1939 ist uns die in Abschrift beiliegende Erklärung zugegangen, nach der zu der obengenannten Versicherung Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke je zur Hälfte mit der Massgabe Versicherungsnehmer sein sollen, dass die Ueberlebende alleiniger Versicherungsnehmer ist, wenn eine von ihnen vor Eintritt des Versicherungsfalles ohne Hinterlassung von Abkömmlingen stirbt. Nach unseren Akten galt bisher Frau Dr. Clara Lassally früher verheiratete Leschke als Versicherungsnehmer. Ihren Töchtern, Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke, war an der Versicherung für den Todesfall der Frau Dr. Clara Lassally ein widerrufliches Bezugsrecht je zur Hälfte eingeräumt.

Nach einer Mitteilung unserer Subdirektion Ed. Sengstack & Sohn in Hamburg vom 24. August 1939 ist Frau Dr. Clara Lassally am 27. April 1939 ausgewandert. Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke waren nach einer Mitteilung der genannten Firma vorübergehend im Ausland. Eine der beiden soll jetzt wieder in Deutschland sein. Die uns zuletzt bekannten Anschriften waren von Frl. Elisabeth Charlotte Leschke „9, Downlease, Sneyd Park, Bristol 9, England“ und von Frl. Ursula Leschke „Uppsala, Vretgränd 9 A I, Schweden“.

Wir bitten Sie, die vorstehend erwähnte Umschreibung der Versicherung auf Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke als Versicherungsnehmer zu genehmigen und uns von der Erteilung Ihrer Genehmigung Kenntnis zu geben.

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

gez. Unterschriften

1 Anlage:  
1 Abschrift

A b s c h r i f t !

An die

**ALLIANZ UND STUTTGARTER**  
 LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT  
 RECHTSABTEILUNG II  
 D/R.

**Stuttgart 1**

Postschließfach 534

Stpl.: Subdirektion  
 Ed. Sengstack & Sohn  
 H a m b u r g 11  
 Mönkedamm 7.

von Frau Dr. Clara Lassally

Wir erklären hiermit, daß für die Versicherung/Nr. S 922 143 lautend auf das Leben

~~des Herrn~~ Dr. Clara Lassally mit sofortiger Wirkung  
 der Frau  
~~Herrn~~ Fräulein Elisabeth Charlotte Leschke, geb. 31.8.1914,  
~~Herrn~~ Fräulein Anna Ursula Leschke, geb. 6.9.1915,  
~~Herrn~~ je zur Hälfte  
~~gehorendem~~

Versicherungsnehmer im Sinne der Allgemeinen Versicherungsbedingungen sein soll.

Sollte eine der beiden neuen Versicherungsnehmerinnen vor Eintritt  
 des Versicherungsfalles ohne Hinterlassung von Abkömmlingen sterben,  
 so soll die Ueberlebende allein Versicherungsnehmerin sein.

Hamburg, den 1939.

gez.: Dr. Clara Sara Lassally.

(Unterschrift des bisherigen Versicherungsnehmers)

(d. Frau Dr. Clara Lassally

t.: gez.: Karl Israel Lassally.

(Unterschrift des neuen Versicherungsnehmers)

Herrn Karl Lassally als zu-  
stimmender Ehemann)t.: (Unterschr.: d. Fräulein Anna Ursula  
Leschke)t.: (Unterschr.: d. Fräulein Elisabeth Char-  
lotte Leschke)

Die vorstehende Unterschrift des (neuen Vers-Nr.)

wird hiermit beglaubigt.

25.4.39 für Fräulein Elisabeth Leschke  
 u. Fräulein Ursula Leschke

Stpl.: Dr. Friedrich Ruppert  
 Rechtsanwalt  
 Hamburg 1  
 Bergstrasse 28  
 Fernspr.: 38 69 25

gez.: Dr. Ruppert, den 1939  
 als Generalbevollmächtigter

Stpl.: d. Dr. Friedrich Ruppel  
 Rechtsanwalt

Hamburg 1 (Stempel und Unterschrift)  
 Bergstrasse 28  
 Fernspr.: 38 69 25



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 -116

Hamburg, 8. November 1939

F 14

Hg.

1) An die  
Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft,  
Stuttgart-W, Silberburgstr. 174

Betr.: Reife fügen ein

Ihr Zeichen: Rechtsabt. II L/B.

Ihr Auftrag vom 19. Oktober 1939

Bevor ich zu Ihrem obigen Auftrag Stellung nehme  
bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Welches ist der Grund der Übertragung?
- 2) Auf welchem Betrag beruht die Versicherungspolice?
- 3) Wann tritt ein Versicherungsfall ein?
- 4) Wer zahlt die Prämien?

In welcher Währung  
müssen die Prämien  
bezahlt werden?

- 5) Wofür werden die Prämien bezahlt? (Sperre mark oder Kasse)

2) Wot. F 14

Kanzlei eing.	
Ausgefertigt	9 NOV 1939
Gelesen	
Abgehandelt	

J. A.  
K

8/11.39 / 100.





# ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrats: / Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard, Hans Parthier, Richard Krause,  
Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt / Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig, Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Stuttgart W, Silberburgstraße 174 · Drahtanschrift: Lebensbank Stuttgart · Fernsprecher: 60141/43

Unser Zeichen Rechtsabt. II L/B.

Betreffend Vers. S 922 143,  
Frau Dr. Clara Lassally.

Ihr Schreiben vom 13.10.39

Ihr Zeichen

Stuttgart 1, Postschließfach 534, den 8. Nov. 1939.

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg -Devisenstelle-

Hamburg 11  
Grosser Burstah 31

Mit Schreiben vom 19. Oktober 1939 haben wir bei Ihnen den Antrag auf Erteilung Ihrer Genehmigung zur Umschreibung der obengenannten Versicherung auf Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke als Versicherungsnehmerinnen gestellt. In diesem Antrag haben wir erwähnt, dass nach einer Mitteilung unserer Subdirektion Ed. Sengstack & Sohn in Hamburg eine der beiden künftigen Versicherungsnehmerinnen jetzt wieder in Deutschland sein soll. Mit Schreiben vom 28. Oktober 1939 wird uns nunmehr von der Subdirektion Sengstack & Sohn mitgeteilt, dass diese von ihr vor einiger Zeit erhaltene Auskunft nicht richtig ist und dass sich die beiden künftigen Versicherungsnehmerinnen im Auslande befinden. Wir bitten Sie, dies bei Beurteilung unseres Antrags vom 19. Oktober 1939 zu berücksichtigen.

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

OPPräs. Hmb.  
Dev. Stelle.

Hamburg, den 10. November 1939

C 19/31476/39

An das

Sachgebiet F

weitergeleitet in der Annahme, dass sich die Vorgänge dort befinden.

I, A.

Dr. Langemann vom 19.10.39 liegt für  
nicht vor. H.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle) *FS.*

*Hamburg* 5/12 ~~Nov 39.~~

*ij frag. d. Vorgel.*

*Unter Bezugnahme auf die eingetragene Abnahme  
bittet ich um Genehmigung eines Abhops. 3000  
Deutsche vom 14. Okt. 1939.*

*Wie ich bekannt, Mr. Joseph  
Frl. Elisabeth Kar. Zeschke ab auf Frl. Anna  
Käthe Zeschke angewandt sind.*

*3. Mr. FS.*

*4. A.*

*29.12.39.*

*OP*

Hauslei emp.	6. 12. 1939
Ausgiericht	6/12 46.
Geldsitz	
Abrechnung	
Handwritten	

14. DEZ 1939

*Original liegt bei den Akten  
ist.*



8. November 1939.

F 14

&lt; An die

Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank  
Aktiengesellschaft,S t u t t g a r t W

Silberburgstr. 174

Betr.: Vers. S 922 143Frau Dr. Clara Lassally früher  
verheiratete Leschke.

Ihr Zeichen: Rechts-Abt. II L/B.

Ihr Antrag vom 19. Oktober 1939. &gt;

- - - - -

Bevor ich zu Ihrem obigen Antrag Stellung nehme, bitte  
ich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Welches ist der Grund der Übertragung?
- 2) Auf welchen Betrag lautet die Versicherungspolice?
- 3) Wann tritt ein Versicherungsfall ein?
- 4) Wer zahlt die Prämien?
- 5) Wie werden die Prämien bezahlt? (Sperrmark oder Devisen)

*Zu meiner Klärung*

Im Auftrag

gez. F ü r s t.

O. F. Krüf.

Hfy

Hfy 19.12.1939

F 26

v. K. bei K. bei K.

&lt; v. K. bei K. bei K. &gt;

Sie wissen, dass ich die Klärung meines  
Antrags vom 8. 11. 1939. Gegebenenfalls bitte ich um  
Mitteilung der Entscheidung.

v. K. bei F 26

F 26

19. DEZ 1939

20/12 46

ab/



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

118  
16. Dezember 1939.

StA HH/OFP 314-15 / F1402 -119

Abschrift für die Akte.

F 26

An die

Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungs-  
bank  
Aktiengesellschaft,

S t u t t g a r t W.  
Silberburgstr. 174

Betr.: Vers.S 922 143  
Frau Dr. Clara Lassally früher  
verheiratete Leschke.

Ihr Zeichen: Rechts-Abt. II L/B.  
Ihr Antrag vom 19. Oktober 1939.

- - - - -

Ich erinnere hiermit an die Erledigung meiner  
Verfügung vom 8.11.1939. Gegebenenfalls bitte ich um Mitteilung der  
Hinderungsgründe.

Im Auftrag  
gez. Weiffenbach.

ab/  
K



# ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrats: / Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard, Hans Parthier, Richard Krause,  
Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt / Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig, Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Stuttgart W, Silberburgstraße 174 · Drahtanschrift: Lebensbank Stuttgart · Fernsprecher: 60141/43

Unser Zeichen Rechtsabteilung II L/K

Betreffend Vers. S 922 143  
Frau Dr. Clara Lassally

Ihr Schreiben vom 5. Dezember 1939

Ihr Zeichen F 8

Stuttgart 1, Postschließfach 534, den 16.12.1939

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

An den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg  
-Devisenstelle-

H a m b u r g 11  
Grosser Burstah 34 1939 Nm.

Ihrem Wunsche entsprechend übersenden wir Ihnen anbei eine Abschrift unseres Antrags vom 19. Oktober 1939. Dabei be-  
merken wir aber, dass sich unser Schreiben vom 8. vor. Mts.  
sr. Zt. mit Ihrem Schreiben vom gleichen Tage - Gesch. Zeichen:  
F 14 - gekreuzt hat und dass wir dieses letztgenannte Schrei-  
ben am 5.12.1939 beantwortet haben.

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

*[Handwritten signature: Kirch]*

*[Handwritten note: Original sp. in der Akte.]*

1 Beilage:  
1 Abschrift



# ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrats:  
Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt

Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard, Hans Parthier, Richard Krause,  
Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig, Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Stuttgart W, Silberburgstraße 174 · Drahtanschrift: Lebensbank Stuttgart · Fernsprecher: 60141/43

Unser Zeichen Rechtsabteilung II L/B.

Betreffend Vers. S 922 143 Frau Dr.  
Clara Lassally früher  
verheiratete Leschke

Ihr Schreiben vom ./. .

Ihr Zeichen

Stuttgart 1, Postschließfach 534, den 19. Okt. 1939

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg -Devisenstelle-

H a m b u r g  
Grosser Burstah 31

Am 27. Mai 1939 ist uns die in Abschrift beiliegende Erklärung zugegangen, nach der zu der obengenannten Versicherung Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke je zur Hälfte mit der Massgabe Versicherungsnehmer sein sollen, dass die Ueberlebende alleiniger Versicherungsnehmer ist, wenn eine von ihnen vor Eintritt des Versicherungsfalles ohne Hinterlassung von Abkömmlingen stirbt. Nach unseren Akten galt bisher Frau Dr. Clara Lassally früher verheiratete Leschke als Versicherungsnehmer. Ihren Töchtern, Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke, war an der Versicherung für den Todesfall der Frau Dr. Clara Lassally ein widerrufliches Bezugsrecht je zur Hälfte eingeräumt.

Nach einer Mitteilung unserer Subdirektion Ed. Sengstack & Sohn in Hamburg vom 24. August 1939 ist Frau Dr. Clara Lassally am 27. April 1939 ausgewandert. Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke waren nach einer Mitteilung der genannten Firma vorübergehend im Ausland. Eine der beiden soll jetzt wieder in Deutschland sein. Die uns zuletzt bekannten Anschriften waren von Frl. Elisabeth Charlotte Leschke "9, Downleaze, Sneyd Park, Bristol 9, England" und von Frl. Ursula Leschke "Uppsala, Vretgränd 9 A I, Schweden".

Wir bitten Sie, die vorstehend erwähnte Umschreibung der Versicherung auf Frl. Elisabeth Charlotte Leschke und Frl. Anna Ursula Leschke als Versicherungsnehmer zu genehmigen und uns von der Erteilung Ihrer Genehmigung Kenntnis zu geben.

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft  
gez. Unterschriften

1 Beilage:  
1 Abschrift

Wm





# ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Vorsitzer des Aufsichtsrats: / Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard, Hans Parthier, Richard Krause,  
Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt / Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig, Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Stuttgart W, Silberburgstraße 174 · Drahtanschrift: Lebensbank Stuttgart · Fernsprecher: 60141/43

Unser Zeichen Rechtsabteilung II L/K

Betreffend Vers. S 922 143  
Frau Dr. Clara Lassally

Ihr Schreiben vom 8. November 1939

Ihr Zeichen F 14

Stuttgart 1, Postschließfach 534, den 5. Dez. 1939.

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

An den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg  
-Devisenstelle-

H a m b u r g 11  
Grosser Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

7. DEZ 1939 Vm.

Der Grund der beantragten Umschreibung der Versicherung auf Fräulein Elisabeth Charlotte L e s c h k e und Fräulein Anna Ursula Leschke als Versicherungsnehmerinnen ist uns nicht bekannt. Damit wir Ihre Frage Ziff. 1 beantworten können, haben wir heute unsere Subdirektion Sengstack & Sohn in Hamburg gebeten, den Grund der Uebertragung bei den Beteiligten festzustellen und denselben hierauf mitzuteilen.

Ihre übrigen Fragen beantworten wir wie folgt:

Zu 2: Die Versicherungssumme beträgt RM 6.250.--;

Zu 3: Die Versicherungssumme wird fällig beim Tode der Versicherten, Frau Dr. Clara Lassally geb. Leschke, spätestens am 7. Mai 1982, sofern die Beiträge uns gegenüber bezahlt werden. Die Beiträge sind bis zum Tode der versicherten Person, spätestens bis 7. Mai 1957, zu zahlen.

Zu 4: Wie die Beiträge künftig gezahlt werden sollen, wissen wir nicht. Generalbevollmächtigter der beiden Fräulein Leschke ist Herr Rechtsanwalt Dr. Friedrich Ruppel, Hamburg 1, Bergstrasse 28. Wir haben ihn durch unsere genannte Subdirektion bitten lassen, Ihnen die Frage 4 zu beantworten, falls es ihm möglich ist.

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT



# ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrats: / Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard, Hans Parthier, Richard Krause,  
Reichsminister a.D. Dr. Kurt Schmitt / Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig, Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Stuttgart W, Silberburgstraße 174 · Drahtanschrift: Lebensbank Stuttgart · Fernsprecher: 60141/43

Unser Zeichen Rechtsabteilung II L/K

Betreffend Vers. S 922 143  
Frau Dr. Clara Lassally

Ihr Schreiben vom 8. November 1939

Ihr Zeichen F 14

Stuttgart 1, Postschließfach 534, den 29.12.1939

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

An den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg  
-Devisenstelle-  
H a m b u r g 11  
Grosser Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

2. JAN. 1940

Auf unser Schreiben an unsere Subdirektion Sengstack & Sohn in Hamburg vom 5.12.1939 ist uns von dieser das in Abschrift beiliegende Schreiben des Herrn Rechtsanwalt Dr. Friedrich R u p p e l in Hamburg vom 12. Dezember 1939 eingereicht worden. Wir bitten Sie, von dem Inhalt des Schreibens vom 12. Dezember 1939 Kenntnis zu nehmen und unseren Antrag vom 19. Oktober 1939 unter Berücksichtigung unseres Schreibens vom 8.11.1939 weiterzubehandeln.

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

*in Abschrift  
Heide*

1 Beilage:  
1 Abschrift



AbschriftEinl. 15.Dez.1939 Vm.

Dr.Friedrich Ruppel  
Rechtsanwalt  
Hamburg 1, Bergstr.28

Firma  
Ed.Sengstack & Sohn

H a m b u r g 11  
Mönkedamm 7

Hamburg, den 12.Dezember 1939

Betrifft: Vers. S 922 143  
Frau Dr.Clara Lassally.

Die in Ihrem Brief vom 7.d.M. gestellten Fragen beantworte ich folgendermassen:

zu 1): Die Police soll umgeschrieben werden, weil Frau Dr.Lassally vor ihrer Auswanderung lt. ihrer Erklärung vom 22.März 1939 ihre Rechte auf ihre beiden Töchter übertragen hat.

Zu 2): In Zukunft wird die Prämie von den beiden Töchtern, und zwar mit Sperrmark bezahlt werden.

Die Prämienrechnungen bitte ich zur gegebenen Zeit mir zu übersenden.

Heil Hitler!

gez. Dr.Ruppel.

lin



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 27. Jan. 1940

Frl

1) Fingerring (Allianz)

Lohn: Aufzeichnung S 924143 Frau Dr. Clara  
Lassally, früher verheiratete Leschke  
vfr. ~~Anteil~~ vfr. Rechtsabteilung II L/B

Fingerringaufzeichnung Frl 26717/40

Fingerring aufzeichnung in Bezug der Aufzeichnung  
zur Aufzeichnung des Lohns = Aufzeichnungsbücher  
Nr. S 924143/44 der Frau Clara Lassally, London, auf die  
beiden Kinder der Frau

Frl. Elisabeth Charlotte Leschke, Bismarck (England)

Frl. Anna Ursula Leschke, Uppsala (Schweden)

mit der Maßgabe, daß sie in der letzten Aufzeichnungsbücher  
aufzuweisen im Sinne der allgemeinen Aufzeichnungsbücher  
bedingungslos sein sollen.

Die Aufzeichnung erfolgt unter der Bedingung,  
daß die Aufzeichnung auf obigen Aufzeichnungsbüchern  
nicht auf ein Aufzeichnungsbücher zu übertragen  
sind. Nur auf ein Aufzeichnungsbücher gestellt wird nicht  
als Aufzeichnung übertragen werden können.

2) v. d. A. F. Auro.

an Karl Lassally u. Fr. Dr. Clara

F. A.

OR

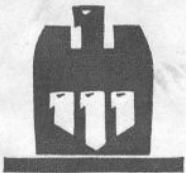
30/1. 40

- 96

16. Jan. 1940

~~263. 2. 6 8579~~  
~~220. 6. 8 8135~~  
~~445. 14. 5 10197~~  
~~374. 3. 9 11079 kg~~  
~~1343 7. 4 49990~~





# ALLIANZ UND STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrats: / Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard, Hans Parthier, Richard Krause, Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt / Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig, Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Stuttgart W, Silberburgstraße 174 · Drahtanschrift: Lebensbank Stuttgart · Fernsprecher: 60141/43

Unser Zeichen Rechtsabteilung II Pa/K

Betreffend Vers. S 922 143,  
Frau Dr. Clara Lassally

Ihr Schreiben vom 27. Januar 1940

Ihr Zeichen F 26

Stuttgart 1, Postschließfach 534, den 8.2.1940

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

An den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg  
-Devisenstelle-

H a m b u r g 11  
Grosser Burstah 31

Mit Ihrem Schreiben vom 27.v.M. erteilen Sie die Genehmigung zur Umschreibung der Versicherung S 922 143 der Frau Dr. Clara Lassally auf ihre beiden Töchter, Fräulein Elisabeth Charlotte Leschke, Bristol, und Fräulein Anna Ursula Leschke, Upsala, mit der Massgabe, dass die beiden je zur Hälfte Versicherungsnehmer im Sinne der Allgemeinen Versicherungsbedingungen sein sollen. Allerdings haben Sie jedoch nicht zu dem zweiten Teil unseres Antrags vom 19. Oktober 1939 Stellung genommen, worin wir auch um Genehmigung dafür baten, dass, wenn eine der beiden Versicherungsnehmerinnen vor Eintritt des Versicherungsfalles ohne Hinterlassung von Abkömmlingen stirbt, die Ueberlebende alleinige Versicherungsnehmerin wird. Wir wären Ihnen für eine entsprechende Ergänzung des anbei wieder zurückfolgenden Genehmigungsbescheides sehr dankbar.

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

1 Beilage:  
1 Genehmigungsbescheid



Leipzig, 20. Febr. 1940.

ijlen frjend.

26. Februar von 8.2.1940 (Kaufabteilung P/K).

Wm. J. 922 143 Fran. St. Blue Tarsally

- 1 book

5) Kammer ist zu folgendem Absatz auf dem Jahreskongress  
bezüglich Länge: ~~Eröffnung des Kongresses~~ Eröffnung R 26/264/2/40

dom 27. Január 1940.

Tollte man die beiden neuen Aufstellungen,  
aufzusammeln von fünfzehn der Aufstellungsfälle  
der Fintelleitung von Abkömmlingen haben,  
so soll die Kette der neuen Aufstellungen  
sein. -

~~Die Lösung ist mit der Wurzel,  
gleichzeitig gegeben.~~

22. Notte anfang: Samstag, 20. Februar 1940  
im Laufzug

3. ~~FDA/F - Mkt~~

Karl Lassally in Frau Ellen

*F. L. L.*

24.

Та.  
из/и.

3. Der Fingerhut

- 7 April. -

2/4 Xylonaceae same S. C. 1940 / Nephrolepis Pa/K/.  
Neph. S 922143 Fran. Dr. Telara Lassally

126

In der Anlage befindet sich meine  
 Freigabebescheinigung R 26/26717/40,  
 antragsgemäß ausgeh., nicht genehm.

3. EDA/F-akt

Karl Lenzky u. Frau Clara,  
 England.

J. A.  
 OR

20/5. Th.

Kasten	2.2. FEB 1940
Ausgeh.	1. Mk
Gelesen:	
Abgesandt:	
Anlagen:	

1120

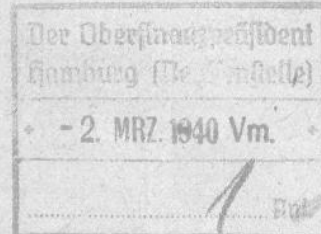
127

DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG

STEUERFAHNDUNGSDIENST.

O 2011 - 8228 St I/c.

Hamburg, 29. März 40 1939.



URSCHRIFTLICH

mit 1 Anlage

der Devisenstelle

dem

Zollfahndungsstelle

Finanzamt Hamburg -

~~z. Hd. v. Herrn OZI. Leuw,~~

Reichsfluchtsteuerstelle,

H A M B U R G,

wegen Karl Israel Lassally

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung übersandt.

Im Auftrag

gez.: Grund

begl.:

StS.



- C -

S11 - 979/38

Zuständigkeits halber an F

S. 3. 40

7.

Handwritten notes and signatures at the bottom right, including 'Mr. 7. März 40', 'F. H. ...', and 'Karl Israel Lassally'.



Finanzamt Hamburg- Altstadt.

Hamburg, 22. Februar 1939. 1940.  
Steinstr. 10, I. St.  
Zimmer 175.Reichsfluchtsteuerstelle.  
Steuer- Nr. .87./...23.

An Herrn und Frau

Karl Israel L a s s a l l y  
z.Hd. des Herrn Kröfz i/Pa. Lässally & Sohn  
H a m b u r g .

Sandtorkai 10.

Berichtiger Reichsfluchtsteuerbescheid ! § 218 Abs.4 AO.  
§ 8 Abs.2 ReflStG.

Auf Grund der Vorschriften über die Reichsfluchtsteuer vom 8. 12. 1931 (Reichsgesetzblatt I S. 699 ) unter Berücksichtigung der Abänderungen auf Grund der Verordnung vom 23. 12. 1932 (Reichsgesetzblatt I S.571,572), des Gesetzes vom 18. Mai 1934 (Reichsgesetzblatt I S. 392), des Steueranpassungsgesetzes vom 16. Oktober 1934 § 43 Abs.1 und 2 (Reichsgesetzblatt I S.925,941), des Gesetzes vom 28. Juni 1935 Art. 9 Abs. 6 b (Reichsgesetzblatt I S.844,850), des Gesetzes vom 1. Dezember 1936 § 28 Ziff. 70 b (Reichsgesetzblatt I S.961,975), des Gesetzes vom 19.12.1937 (Reichsgesetzblatt I S. 1385) des Gesetzes vom 1. 2. 1939 (do. do. I S. 125) haben Sie eine Reichsfluchtsteuer zu entrichten in Höhe von

.....46.609,-.....RM.

Fälligkeit des Steuerbetrages: .21. April 1939.....

Der Steuerbetrag ist an die Finanzkasse Hamburg- Altstadt zu entrichten und zwar, soweit er nicht vorher gestundet oder nicht rechtzeitig bezahlt ist, mit einem Zuschlag, der bis zum 31. Dezember 1937 5 v. H. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden halben Monat und ab 1. Januar 1938 1 v.H. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen Monat, mindestens aber 2 v.H., beträgt.

Die.

Die Bemessung des Steuerbetrages beruht auf Ihrem ~~Anteil~~  
~~am~~ Gesamtvermögen entsprechend der ~~Veranlagung~~ <sup>berichtigten</sup> nach dem Stande  
vom 1. Januar 19.35.. in Höhe von RM. 175.869.----.

Diesem Vermögen waren hinzuzurechnen:

Das Vermögen der Ehefrau.....	RM. 91.320.--
abz. Judenvermögensabgabe	RM. 267.189.--
I.- V. Rate	" 80.750.--
	RM. 186.439.--
	=====

Gegen diesen Reichsfluchtsteuerbescheid steht Ihnen der  
Einspruch an das Finanzamt zu; er kann bei dem Finanzamt schrift-  
lich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden. Dies kann bis  
zum Ablauf eines Monats nach der Zustellung des Steuerbescheides,  
d.h. nach dem Tage, an dem der Bescheid zur Post gegeben ist, ge-  
schehen.

Durch die Einlegung eines Rechtsmittels wird die Wirksam-  
keit des Steuerbescheides nicht gehemmt, insbesondere die zwangs-  
weise Beitreibung der Steuerschuld nicht aufgehalten.

Falls Sie nicht innerhalb eines Monats die gesamte  
Reichsfluchtsteuer nebst Zuschlägen entrichten, wird

- 1.) gegen Sie das Strafverfahren gemäss § 9 der Reichsflucht-  
steuer - Vorschriften eingeleitet,
- 2.) gegen Sie ein Steuersteckbrief erlassen und Ihr inländi-  
sches Vermögen mit Beschlagnahme belegt werden. Der Steuer-  
steckbrief und die Vermögensbeschlagnahme werden auf Ihre  
Kosten im Reichsanzeiger bekanntgemacht werden.

Werden Sie nach der Bekanntgabe Ihres Namens im Reichsanzeiger im  
Inland betroffen,

so ist jeder Beamte des Polizei - und Sicherheitsdienstes,  
des Steuerfahndungsdienstes und des Zollfahndungsdienstes,  
sowie jeder andere Beamte der Reichsfinanzverwaltung, der  
zum Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft bestellt ist,  
verpflichtet, Sie vorläufig festzunehmen.

Im Auftrag - In Vertretung

*Dr. Leitinger*



**ROBERT WENZEL**

TELEGR.: „OSTBRANDT“

TELEPHON: 36 39 65

BANKKONTEN:  
VEREINSBANK IN HAMBURG  
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

POSTSCHECKKONTO:  
HAMBURG NR. 6827

CODES:  
BENTLEY'S COMPL. PHRASE CODE  
CENTURY STANDARD  
LIEBERS CODE  
A. B. C. 5TH EDITION

*Deichstraße 38*

*Hamburg 11, 14. April 1934 o.*

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

16. APR. 1940 Vm.

O b e r f i n a n z p r a e s i d e n t

Devisen-Stelle

H a m b u r g 11.

Betr. Auswanderer-Guthaben.

Auf Grund der mir von den, im April 1939, nach England  
ausgewanderten :

Herrn Karl H. Israel Lassally ) zur Zeit in Bristol  
und dessen Ehefrau Dr. Clara Lassally ) ( England )  
erteilten Generalvollmacht, dato 25.4.1939, habe ich im Einvernehmen  
mit den Genannten, für Verwaltungstätigkeit, eine einstweilige  
Forderung von RM. 2,000.- gleich 1 % von dem Werte der zu betreu-  
-den Vermögens-Objecte geltend zu machen und bitte ergebenst um die  
Genehmigung mir den Betrag von dem Auswanderer-Guthaben der Genann-  
-ten , bei der Firma Lassally & Sohn-Hamburg, hier auszahlen lassen  
zu dürfen.

Heil Hitler !

*Robert Wenzel*



Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

B 7/F

Hamburg,

April 1940

1/ An Empfänger.

Ent. Ihr Schreiben vom 14. 4. 40

Karl Lassally, Bristol.

Auf Ihr obiges Schreiben bin ich  
in Bezug mit, dass Verwaltungskosten zu  
Rafin

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

B 7/F

Hamburg, 19 April 1940

1/ An Empfänger.

Ent. Ihr Schreiben vom 14. 4. 40.

Karl Lassally, Bristol.

Es ist in Bezug auf Ihren Antrag  
Haltung unserer Seite, bitte in dem Sinne  
dass unser Außenministerium  
das für Karl Israel Lassally gültig ist  
ist zusammengefasst.

2/3. Widly. G. Heinicke  
18. Mai 1940

Konst. eing.	20. APR 1940
Angefertigt:	
Gelesen:	
Abgehandelt:	
Anlagen:	

J.A.

18/4/40  
2L

**ROBERT WENZEL**

TELEGR.: „OSTBRANDT“

TELEPHON: 36 39 65

VEREINSBANK IN HAMBURG  
DEUTSCHE BANK, FILIALE HAMBURG

POSTSCHECK-KONTO:  
HAMBURG NR. 6827

CODES:  
BENTLEY'S COMPL. PHRASE CODE  
CENTURY STANDARD  
LIEBERS CODE  
A. B. C. 5TH EDITION

B/A

*Deichstraße 38*

*Hamburg 11, 3. Mai 1930*

Der

Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g 11  
4 MAI 1930 Vm

Geschäftszeichen B 7 / F

Auswanderer-Forderungen

In Erledigung Ihrer Zuschrift vom 19. April  
behandle ich in der Anlage die angeforderte

Unbedenklichkeitsbescheinigung des F.A. Hamburg-Altstadt

betreffs Auszahlung eines Betrages von RM 2000,-- aus dem Guthaben  
der Firma Lassally & Sohn an mich, im Sinne meines Antrages vom  
14. April ac. Ich bleibe nunmehr die Genehmigung erwartend und  
zeichne

Heil Hitler!

**EINLAGE**

1 Unbedenklichkeitsbescheinigung St. Nor. 87/23  
Karl H. Israel Lassally, Bristol

*Robert Wenzel*

EINLAGE

zu Auf. B. 7/F.

Finanzamt Hamburg-Altstadt



Fernsprecher 32 10 03

Sprechstunden:

Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Rassendunden:

werktätig von 9 bis 13 Uhr; Sonnabend nur bis 12 Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr 131 87

Bankkonto: Reichsbankhauptstelle

Hamburg Nr 112

unter

Finanzamt (Finanzkasse)  
Hamburg-Altstadt

Geschäftszeichen

Steuernummer 87/23.

In Zuschriften u. bei Überweisungen gefl. angeben!

Sta HH/OFP 314-15 / F1402-132  
Hamburg 1, 23. April 1940. 30. April 1940  
Steinstraße 10, Zimmer 109.

Herrn

Robert Wenzel

in Hamburg 11,

Deichstr. 38.

Ihr Schreiben vom 23. April 1940.

Gegen die bei der Devisenstelle Hamburg beantragte  
Genehmigung zur Auszahlung eines Betrags von 2 000,-- RM aus dem  
Guthaben der Firma Lassally & Sohn bestehen hier  
keine Bedenken.

Im Auftrag



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
- Devisenstelle -

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Ukte:

B7/F/681/40

Kanzlei eing.: 8. MAI 1940  
Ausgefertigt: 10.5.40  
Gelesen: 11.10.40  
Abgesandt: 11.10.40  
N. 11

STA HH/OF 314-15 / F1402 - 133

Hamburg 11, den 11. Mai 1940

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03

Verhandlungszeit: werktags von 9-13 Uhr

An Herrn

Robert Weunel

in

Hamburg 11

Drifff. 38

Stat:

Land:

Auf den Antrag vom 14/4/40 bzgl. 3/5/40

Unt. des Hrn. Kassally + Sohn, Hamburg.

Hiermit erteile ich Ihnen gem. § 12.12.38. die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Verrechnung von — zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von —

R.M. 2000.- (Zweitausend) an den zu Kopie des Ausw. warden Gültigkeit Karl Israel Kassally + Frau Dr. Clara.

Zweck der Zahlung: Vermögensverwaltungszulassung.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.

Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

2) 2. d. A. F. Stempel  
Auss. Akte  
Karl Kassally + Frau Dr. Clara  
England. S. A.

Im Auftrag

**LASSALLY & SOHN**

TELEGRAMM-ADRESSE:

LASSALLY

FERNSPRECHER:

SAMMELNUMMER 59 1521

*Hamburg* 3. La. 1, Höpen 25

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

21. SEP. 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g 11 .

Geschäftszeichen F. 14

Auswanderer-Sperr-Konto

Karl Israel Lassally, Bristol/England.

Wir teilen ergebenst mit, dass wir heute zu Lasten des  
rubr. Auswanderer-Guthabens

RM. 76.25 an das Finanzamt (Finanzkasse) Hamburg-Altstadt  
für restl. Vermögenssteuer 1939 der Ehefrau  
Dr. Clara Sara Lassally, Bristol,

überwiesen haben.

Hamburg, den 21. Sept. 1940.

opa Lassally & Sohn

*Lassally*

1220

22/11/40

25. Sept. 1940.

1. Kenntnis genommen.

2. / g. d. a. F. / Akte Karl Hassall

F. A.  
H.

23. SEP 1940

24



3287

StA HH/OFP 314-15 / F1402 -135

DELMONTE &amp; CO.

HAMBURG 1. den 23.10.40  
HERMANNSTR 31. SAMMEL-NR. 32 13 56

v.M./S.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten der  
Hansestadt Hamburg  
(Devisenstelle)H a m b u r g 11Betr.: Wertpapier-Sperr-Guthaben/Karl Israel Lassally,  
z.Zt. BristolHerrn Karl Israel Lassally, z.Zt. Bristol hat bei uns im  
Wertpapier-Sperr-DepotRM 6.000.-- A.E.G. -Aktien

Auf diese Aktien ist z.Zt. ein Bezugsrecht fällig.  
Wir ersuchen ergebenst, uns zu genehmigen, dieses Bezugsrecht  
für den Genannten verkaufen zu dürfen und den Gegenwert  
seinem Auswanderer-Sperr-Guthaben gutzubringen.

Heil Hitler

*Delmonte*

Der Oberfinanzpräsident  
-Devilensstelle-

F.8.

Yamby, 1. Nov. 40.

17. Febr. 4. Vogel.

Gegen den Verkauf des Jagdgrundes,  
den ich seit langem brauche, befinde ich mich  
nicht in der Lage. Der Preis ist zu hoch.  
Der Preis ist zu hoch. Der Preis ist zu hoch.

2. Bd. / F. - W. W.

Karl Kessely.

J. A.  
Ch.

Th.  
N. N.

Verkauft am:	5. NOV 1940
Kaufpreis:	- - -
Belehen:	- - -
Zinsbetrag:	- - -
Summe:	- - -

Al

- - -

# Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf  
des Antragstellers:

Nr. 36 39 65

Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Robert Wenzel

in Hamburg 11

Deichstr. Nr. 38

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von Karl H. Israel Lassally die Freigabe\*) von Umlegung\*)

insgesamt RM 85. -- zahlbar in monatlichen 1 Raten von RM\*) 85. --  
(Betrag) vierteljährlichen

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens\*) — des Auswandererguthabens\*) — des Handelssperrguthabens\*)

bei Lassally & Sohn, Hamburg (Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Karl H. Israel Lassally in: England  
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg)  
(Ort)

Oberstr. 81  
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung\*) erfolgt an: Keim, Krauth & Co., Hamburg-Altona, Bahnhofstr. 32  
Umlegung\*)

Verwendungszweck: Transportkosten für eine Kiste nach Schweden  
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

A.) Siehe Steuerl. Unbedenklichkeitsbescheinigung, mein Schreiben vom 3.5.40 an B7/T.

B.) Rechnung der Fa. Keim, Krauth & Co., Hamburg

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind Ein Stück Belege

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle —

in Hamburg

Wohnung: \_\_\_\_\_

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

*Hamburg*, den *13. Dez. 1940*  
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: *11/12/40*

Nr.: *11/12/40*

Akte: *F. Lasser*

*Stat. G. & F. - Grossbrit.*

1) **Genehmigungsverfügung**

Die Zahlung von RM *85,-*

(in Worten: Reichsmark *Einundfünfzig*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *13. 12. 40* außer Kraft.

Im Auftrage

*1* Anlagen zurück.

1) Lt. Jm. Drewes ist Hr. F. Lasser  
in *Hamburg* als Devisenbank  
zustufen

3) *J. & A. F. Lasser (Karl Lasser & Sohn)*

*J. & A.*  
*L.*

*13. 12. 40*

*12. DEZ 1940*

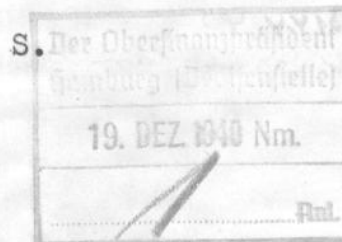
3541  
DELMONTE & CO.

StA HH/OF 314-15 / F1402 -137

HAMBURG 1, den 18.12.40  
HERMANNSTR 81. SAMMEL-NR. 32 13 56

*mi*  
*23144*

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten der  
Hansestadt Hamburg  
(Devisenstelle)  
H a m b u r g 11



Betr.: Wertpapier-Sperr-Guthaben / Karl Israel Lassally,  
z.Zt. Bristol

Herr Karl Israel Lassally, z.Zt. Bristol hat bei uns im  
Wertpapier-Sperr-Depot

RM 10.000.-- Deutsche Bank Aktien

Auf diese Aktien ist z.Zt. ein Bezugsrecht fällig.  
Wir ersuchen ergebenst, uns zu genehmigen, dieses Bezugsrecht  
für den Genannten verkaufen zu dürfen und den Gegenwert  
seinem Auswanderer-Sperr-Guthaben gutzubringen.

Heil Hitler

DELMONTE & CO.

*Hoffmann*

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Adressat: AS  
Nr.: 3144/40  
An: Karl Israel Karsally

Statt: / End

23. 20. Dezember 1940

1) An Einsenden auf Dringlich

Ziemen inneren Anhang

Beyn den Verkauf des Bezugsrechts  
auf die bei Ihnen im Auswanderer-Grundbesitz  
des Karl Israel Karsally, z. H. Distort,  
stehenden

RM 10.000. - Deutsche Bank Aktien  
bestehen derentsprechend keine Bedenken,  
sodass der Erlös einem Auswanderer-  
Sparguthaben zugunsten des genannten  
gutgeschrieben wird.

1) Hauptplatz F für Kenntnis v. 19. 20. 12.

2) da F Karl Israel Karsally

13  
Jung

20. 12. 40

Alles

Kanzlei eing. 20. DEZ 1940  
Ausgefertigt: 21. 12.  
Gelesen: /  
Abgesandt: /  
Anlagen: /



36/12  
DELMONTE & CO.

StA HH/OF 314-15 / F1402 -138

HAMBURG 1. 14. Jan. 1941  
HERMANNSTR. 31. SAMMEL-NR. 32 13 56

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten der  
Hansestadt Hamburg  
- Devisenstelle -  
H a m b u r g 11

137

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. JAN. 1941 Nm.
Rnl.

Betr: Wertpapier - Sperr- Guthaben  
Karl Israel Lassally, z.Zt. Bristol.

Herr Karl Israel Lassally, z.Zt. Bristol hat bei uns im  
Wertpapier- Sperr- Depot:

R.M. 2.000.- Daimler - Benz- Genussrechte

Diese Genussrechte sind per sofort gekündigt. Wir ersuchen  
daher ergebenst uns zu genehmigen, diese Genussrechte  
für den Genannten einlösen und den Gegenwert seinem  
Auswärtiger- Speer- Guthaben gutbringen zu dürfen.

Heil Hitler!  
ppa. DELMONTE & CO.

*Herrn Gen. H. Lange*

*143 aben: Genussrechte sind  
Wertpapieren gleichzusetzen.*

74

Lemberg, 18. Jan. 41.

7. fimp. a. Vogel.

Gegen die Forderung der Hauptstadt  
gemeinder Jemprag ist gem. Ri. II Nr. 57  
genehmigungsfrei  
kein Schaden, sofern es sich um den Landbesitzer  
gibt. Ab Karl Brand Kassally bei Thron  
gibt.

3 ZDA/F-Mehr

Karl Br. Kassally

J. f.  
10.

10.  
15.

Kassally
18. JAN 1941
Abgesandt: 20/1.41
Anlagen: 10



# Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

138

Fernruf  
des Antragstellers:

Nr. 36.39.65

Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Robert Wenzel

in Hamburg 11

Deichstr. Nr. 38

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von\* Karl H. Israel Lassally die Freigabe\*) Umlegung\*) von

insgesamt RM 129.--- zahlbar in monatlichen Raten von RM\*) 125.---

(Betrag)

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens\*), — des Auswandererguthabens\*) — des Handelssperrguthabens\*)

bei Lassally & Sohn, Hamburg

(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Karl H. Israel Lassally in: England

(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers)

(Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg)

(Ort)

Oberstr. 31

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung\*) erfolgt an: Keim, Krauth & Co., Hamburg Altona, Bahnhofstr. 3

Umlegung\*)

Verwendungszweck: a.) siehe Steuerl. Unbedenklichkeitsbescheinigung mein Schreiben vom 3.5.40 an B 7 / P.

(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

b.) Rechnung der Fa. Keim, Krauth & Co. vom 15.1.41

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den

**Oberfinanzpräsidenten  
— Devisenstelle —**

in

22. JAN 1941 Vm.

Hamburg, den 21. Januar 1941

(Ort)

Unterschrift: Robert Wenzel

HAMBURG Deichstr. 38 Wohnung: 38 Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

*Hamburg*, den *24 Jan 1941*  
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	<i>B. u. K. 141</i>
Nr.:	<i>141</i>
Akte:	<i>F. Answ.</i>

*Stat. 161/F - Grombit.*

*1029/27 v. 29*

1) **Genehmigungsverfügung**

Die Zahlung von RM *129*

(in Worten: Reichsmark *hundertfünfundzwanzig*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *24/2/41* außer Kraft.

Im Auftrage

Anlagen zurück.

2) *Abkl. F. Answ. (Karl Lammally, (Friedr.)*

*1 a*

*24.1.41/13*

*1 Aw.*

*Karl Lammally*

# Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf  
des Antragstellers:

Nr. 36 39 65

Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Robert Wenzel

in Hamburg

Deichstr. Nr. 38

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

als General-Bevollmächtigter  
Ich beantrage im Auftrage von\*) Karl H. Israel Lassally die Freigabe\*)  
Umlegung\*) von

insgesamt RM 499.40 zahlbar in monatlichen Raten von RM\*) 499.40  
(Betrag) vierteljährlichen

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens\*) des Auswandererguthabens\*) des Handelssperrguthabens\*)

bei Lassally & Sohn, Hamburg  
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Karl H. Israel Lassally in: England  
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg  
(Ort)

Oberstr. 81  
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung\*) erfolgt an: Keim, Krauth & Co., Hamburg Altona, Bahnhofstr. 32  
Umlegung\*)

Verwendungszweck: Umlagerungskosten, Vermitta und Versicherung  
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.  
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

a.) siehe Steuerl. Unbedenklichkeitsbescheinigung, mein Schreiben vom 3.5.40 an B 7/1.

b.) Rechnung der Fa. Keim, Krauth & Co., vom 15.1.41

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg den 22. März 1941  
(Ort)

Robert Wenzel  
Deichstr. 38  
HAMBURG  
Unterschrift:  
Robert Wenzel

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg 11, den 15. April 1941.  
Or. Buch 51 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 38 1003  
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)  
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: B 11  
Nr.: KE/41  
Akte: F/Auswand.

E1-RM-Int./Grossbritannien

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 499,40

(in Worten: Reichsmark vierhundertneunundneunzig 40/100)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 15. Mai 1941 außer Kraft.

2/2. d. R. - F/Ausw. - H. H. Karl Lassallig i. d. Frau

Im Auftrage

F. H.

1 Anlagen zurück.

1014.41.9  
1. April 1941

Ständlich geprüft

Dr.  
H.



29. März 1941

Hamburg

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 - 141

28. MRZ 1941

194

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

An

in

Zur Erledigung des anliegend zurückgesandten Antrages bitte ich um  
Einreichung der nachstehend bezeichneten Unterlagen:

~~Beantwortung folgender Fragen:~~

*Gültiger Antragsklausurbeurteilung  
für den Ausländer zu päpstlichen  
Finanzamt*

~~Für den oben bezeichneten Antrag ist der beigelegte Vordruck zu verwenden\*)~~  
Dieses Schreiben ist mir bei der Neueinreichung Ihres Antrages  
urschriftlich zurückzusenden.

\*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

(Bei der Rücksendung vom Antragsteller auszufüllen und zu unterschreiben.)

Urschriftlich zurückgesandt

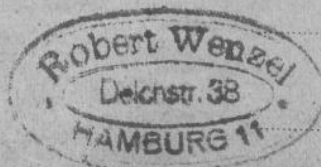
10. APR 1941

an die Devisenstelle

in

Hamburg

Sämtliche benötigten Unterlagen sowie der Antrag auf Erteilung einer Genehmigung sind diesem  
Schreiben beigelegt.



1485 9. April 1941

(Wohnort)

(Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)

9. April 1941

Finanzamt Hamburg-Nord  
Steuernummer:  
311/293

Hamburg, 8. April 1941  
Steinstr. 10

1940

Unbedenklichkeitsbescheinigung  
für Zwecke der Devisenbewirtschaftung  
bei der Devisenstelle des Herrn OFPräs. .... Hmb. ....

Jederzeit widerruflich.  
Gültig bis auf Widerruf.

Der beschränkt Steuerpflichtige .....  
Karl H. Israel Lassally .....  
geboren am 11. September 1887 zu unbekannt  
Anschrift: Bristol/England 9, Downhage ~~gep. d. d.~~  
(Bevollmächtigter Vertreter) Hans Kroll  
Anschrift: Hamburg-La. 1 Höpen 25 ~~gep. d. d.~~  
hat gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen,  
Gebühren und Kosten .....

~~RECHTSTETIG~~

Im Auftrage

*Kunze*





# Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf  
des Antragstellers:

Nr. 36 39 65

Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Robert Wenzel

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

in Hamburg 11  
Deichstrasse Nr. 38

Ich beantrage als General-Bevollmächtigter im Auftrage von\* Karl H. Israel Lassally die Freigabe\*) Umlegung\*) von

insgesamt RM 161.75 zahlbar in monatlichen 1 Raten von RM\*) 161.75  
(Betrag) vierteljährlichen  
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens\*) des Auswandererguthabens\*) des Handelssperrguthabens\*)  
Auswanderer-Sperrforderung  
bei Lassally & Sohn, Hamburg  
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Karl H. Israel Lassally in: England  
(Name und Wohnort des Auswanderers - Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg)  
(Ort)

Oberstr. 81  
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung\*) erfolgt an: Keim, Krauth & Co., Hamburg-Altona, Bahnhofstr. 32  
Umlegung\*)

Verwendungszweck: Untertransportkosten  
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

a.) Rechnung der Fa. Keim, Krauth & Co.

b.) steuerl. Unbedenklichkeitsbescheinigung

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 2 Stück Belege.

An den

**Oberfinanzpräsidenten  
- Devisenstelle -**

in Hamburg

Hamburg, den 9. April 1941  
(Ort)

Unterschrift: Robert Wenzel

Wohnung: \_\_\_\_\_

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Sandburg 11, den 15. April 1941  
Str. Postfach 51 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 361003  
(Abfertigungszeit werktags 9-12 Uhr)  
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: B 11

Nr.: Kl/41

Akte: F/Luswand.

E1-M-Jul./Grossbritannien

1/ Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 161,75

(in Worten: Reichsmark Hunderteinundsechzig 75/100)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 15. Mai 1941 außer Kraft.

2/ Z.d.F. - F/Lusw. - Akte Karl Lassally & Frau, England

Im Auftrage

F. A.

1 Anlagen zurück.

Mit 4. 41 Lg  
1 Amt

Ha. Ver

DELMONTE & CO.

Sta HH/OPF 314-15 / F1402 - 144

HAMBURG 1, den 6.8.41  
HERMANNSTR. 31. SAMMEL-NR. 32 13 56

v.M./S.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten der  
Hansestadt Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g  
Gr. Burstah

32-58

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
- 7. Aug. 1941 Vm.
Anl.

Betr.: Auswanderer-Sperr-Depot Karl Israel Lassally,  
Amtsrichter a.D., z.Zt. Bristol, England

Der ausgewanderte Herr Karl Israel Lassally, z.Zt. Bristol unterhält bei uns ein Auswanderer-Sperr-Konto, sowie ein Auswanderer-Sonderkonto welches aus eingegangenen Zinserträgen von Wertpapieren besteht.

Der Generalbevollmächtigte für den Genannten Herr Robert Wenzel, Hamburg, hat uns unter dem 1.8.1941 beauftragt, den Gegenwert dieses Sonderkontos in Höhe von

RM 2.800.--

in monatlichen Raten von RM 200.-- an 3 bedürftige Verwandte auszusahlen.

Da uns nicht bekannt ist, ob für im feindlichen Ausland lebende Ausgewanderte eine neue Regelung für die Verwendung von Sonderkonten besteht, ersuchen wir ergebenst um Nachricht, ob gegen die monatlichen Unterstützungszahlungen keine Bedenken bestehen.

Heil Hitler

*Delmonte & Co.*



DD

Samstag 11. Aug. 1940.  
G. Buchst. 51 (Hindenburghaus) Fernsch. 88 1178  
(Arbeitszeit werktags 9-15 Uhr)

1/ an Eueren 9899

Herr. Sonderkto Karl Dr. Lavalley, Bristol

Ihre Ihnen ungenütigen Beitrag  
sollte ich Ihnen mit, daß Unterstützungs-  
leistungen zu Lasten von Sonderkonten  
feindlicher Ausländer nicht genehmigt  
werden können, wenn die  
Begründungen bereits früher von  
den betr. Ausländern unterstützt  
wurden. (RE 13039 in der Fassung des  
RE 1440 vom 12. 10. 1940 II/8)

2/ gda. Herrn Karl Dr. Lavalley

J. G.

J

Kanzlei einl.	1. AUG 1940
Ausgefertigt:	11.8.40
Gelesen:	"
Abgelesen:	"
Anlagen:	"

KE



# Durchschrift zum Antrage

## auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf  
des Antragstellers:  
Nr. **33 14 61**

**Anschrift des Antragstellers:**  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: **J. Magnus & Co.**

**Bankgeschäft**

in **Hamburg 1.**

**Paulstrasse** Nr. **5.**

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von\*) **Robert Wenzel, Hamburg** die **Freigabe\*)** von **Umlegung\*)**  
**als Generalbevollmächtigter**  
insgesamt **RM 11.273.78** zahlbar in **monatlichen** Raten von **RM\*)** **---**  
(Betrag) **vierteljährlichen**  
zu Lasten des **Vorzugssperrguthabens\*)** — des **Auswandererguthabens\*)** — des **Handelssperrguthabens\*)**  
bei **J. Magnus & Co., Hamburg 1, Paulstr. 5**  
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: **Karl Israel Lassally, Bristol** in: **England**  
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: **Hamburg**)  
(Ort)

**Oberstrasse 81**  
(Straße und Hausnummer)

Die **Zahlung\*)** erfolgt an: **die Firma Delmonte & Co., Hamburg 1, Hermannstr. 31.**  
(Umlegung\*)

Verwendungszweck: **Für Herrn Karl Israel Lassally werden bereits Konten**  
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

**bei der Firma Delmonte & Co. unterhalten und die Umlegung wird zur Erleichterung der Übersicht über die Konten und Depots beantragt.**  
**Das vorstehende Guthaben ist von uns aufgrund der Verordnung über die Anmeldung feindlichen Vermögens vom 5. März 1940 angemeldet.**

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind **Stück Belege**

An den

**Oberfinanzpräsidenten**

**— Devisenstelle —**

**Hamburg**

in

**Der Oberfinanzpräsident**  
**Hamburg (Devisenstelle)**

**-4. SEP. 1941 Vm.**

Anl.

**Hamburg**  
(Ort)

den **3. September 1941.**

Unterschrift:

Wohnung: **Hamburg 1, Paulstr. 5.**

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

....., den ..... 19...

**Sachgebiet:**

Nr.:

Akte:

### Die Zahlung von RM

(in Worten: Reichsmark

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am

Im Auftrage

## Anlagen zurück.

27226 F. : Karl Israel Passaly, Pristot

J. H.

5. SEP 1941



# Durchschrift zum Antrage

## auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf  
des Antragstellers:  
Nr. **33 14 61**

**Anschrift des Antragstellers:**  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: **J. Magnus & Co.**  
**Bankgeschäft**  
in **Hamburg 1,**  
**Paulstrasse 5.** Nr. **5.**

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von\*) **Robert Wenzel, Hamburg** die **Freigabe\*)** von **als Generalbevollmächtigter** **Umlegung\*)** von **insgesamt RM 4.365,75** zahlbar in **monatlichen** Raten von RM\*) **vierteljährlichen** zu Lasten des **Vorzugssperrguthabens\*)** — des **Auswandererguthabens\*)** — des **Handelssperrguthabens\*)** **Sonderguthabens Versorgungsbezüge** bei **J. Magnus & Co., Hamburg 1, Paulstr. 5** (Name der das Sperrkonto führenden Bank)  
Kontoinhaber: **Karl Israel Lassally, Bristol** in: **England** (Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)  
(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: **Hamburg** (Ort)  
**Oberstrasse 81** (Straße und Hausnummer)  
Die **Zahlung\*)** erfolgt an: **Die Firma Delmonte & Co., Hamburg 1, Hermannstr. 31.** **Umlegung\*)** **auf ein zu errichtendes gleichlautendes Konto.**  
Verwendungszweck: **Für Herrn Karl Israel Lassally werden bereits Konten** (Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)  
**bei der Firma Delmonte & Co. unterhalten und die Umlegung wird zur Erleichterung der Überlicht über die Konten und Depots beantragt.**  
**Das vorstehende Guthaben ist vor uns aufgrund der Verordnung über die Anmeldung feindlichen Vermögens vom 5. März 1940 angemeldet.**

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind **Stück Belege**

An den **Oberfinanzpräsidenten**

— **Devisenstelle** —  
**5. SEP 1941**  
in **Hamburg**

**Der Oberfinanzpräsident**  
**Hamburg (Devisenstelle)**

**-4. SEP. 1941 Vm.**

**Hamburg** (Ort)

den **3. September**

Unterschrift:

Wohnung:

**Hamburg 1, Paulstr. 5**

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg 11, den 6. SEP 1941  
Gr. Burstah 81 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 86 1008  
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: <i>59/2/101</i>
Nr.: <i>Kauf von Kassall</i>
Akte: <i>Kauf von Kassall</i>

*1/*  
**Genehmigungsverfügung**

Die Zahlung von RM *4365,75*

(in Worten: Reichsmark

*Kurtaus und dreihundertfünfundsechzig <sup>75</sup>/<sub>100</sub>*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am

*30. September 1941*

außer Kraft.

Im Auftrage  
*[Signature]*

*1/* Anlagen zurück.

*2/ gen. sum. § 14, 15*

*3/ z. d. A. T. / Karl Ter. Kassall  
(akte)*

*Min  
5.9.41*

Marcard & Co.  
DELMONTE & CO.

Sta HH/OF 314-15 / F1402 - 147

HAMBURG 1, den 19.1.42  
HERMANNSTR. 31. SAMMEL-NR. 32 13 56

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten der  
Hansestadt Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g  
Gr. Burstah

S.

Der Oberfinanzpräsident  
Hansestadt Hamburg  
21. JAN. 1942 Vm.  
Hm

Betr.: Karl Israel Lassally, z.Zt. Bristol

Der Generalbevollmächtigte des Obengenannten  
Herr Robert Wenzel, Hamburg 11, Deichstrasse 38  
schreibt uns heute wie folgt:

"Als Generalbevollmächtigter des Genannten ersuche ich hiermit  
für Verwaltung der als feindliches Vermögen hinterlassenen  
Vermögenswerte im Gesamtbetrage von rund RM 325.000.--  
während des Jahres 1941 um Vergütung von

RM 1.500.--

zu Lasten der Auswandererforderung von Herrn Karl Israel Lassally."

Wir bitten hierdurch um die Genehmigung, die angeforderten

RM 1.500.--

auszahlen zu dürfen zu Lasten des obigen Kontos.

Heil Hitler

*Bohmann*



Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

Hamburg 11 30. Jan. 1942  
Gr. Briefsch. 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 361003  
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Sachgebiet: 13  
Nr.: 7/48  
Offiz.: F: Karl Israel Cassally  
Stat.: 1 Sand

1/ Einsender a Doppel

Für die Eile der Bearbeitung des ein-  
seitigen Auftrages, ist meine  
Zuständigkeitskarte nicht mehr  
gegeben.

Im Hinblick auf die "H. Verord-  
nung zum Reichssteu-  
gesetz vom 25. 11. 41" R.G.Bl. I  
Nr. 133 vom 26. 11. 41 S. 722 wollen  
Sie sich mir in der an den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Berlin N.W. 7, Dorotheenstr. 77/78  
wenden.

2/ 2. Ab. F: Karl Israel Cassally

S.A.  
*[Signature]*

30. JAN 1942  
Kantl. 30/1. 42  
Ansch. 31.1.42  
Geld. 31/1. 42  
Abf. 1  
Anlagen

29. JAN 1942  
*[Signature]*



A. SUCK & C. MÖLLER

Haus- und Hypotheken-Makler

Fernsprecher: Sammeln. 34 45 31

Bankkonto:  
Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto:  
Hamburg 81 288  
Kr/W

In der Antwort anzugeben

Betr.

Grundstück Weidenallee 44/46

Akte: Dr. Clara Lassally geb. Saenger  
Sachgebiet C (F), Nr. 50254

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg

28. AUG. 1942 Vm.

HAMBURG 36, den  
Neuerwall 10

StA HH/OFP 314-15 / F1402 - 148

27. August 1942

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
- Devisenstelle,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Mit unserem Schreiben vom 16. April ds. J. teilten wir mit, dass das obengenannte Grundstück verkauft ist und baten um Anweisung, wohin der Saldo zugunsten der Beteiligten Clara Sara Lassally in Höhe von RM 113,50 zu überweisen ist. Da wir bisher die erbetenen Anweisung nicht erhalten haben, erinnern wir hiermit an die Erledigung unserer Anfrage.

Heil Hitler !

A. Suck & C. Möller

28. AUG 1942

**Der Präsident  
des Hanseatischen Oberlandesgerichts**

VA. L 93

Hamburg 36, den  
Cleveringplatz 2,  
Fernspr.: 35 10 21/26

20. Juni 1947

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

20. JUN 1947 Vm.

28. JUN 1947

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11,  
Gr.Burstah 31.

Betr.: Wiederaufnahme der Zahlung der Versorgungsbezüge  
und Einrichtung eines Sperrkontos für den Land-  
gerichtsrat a.D. Karl L a s s a l l y,  
Ingram's Close Felstead Essex (England).

Der Ruhestandsbeamte, geb. 11.9.1887, war plan-  
mässig bei dem Landgericht in Hamburg angestellt, aus  
welchem er mit Wirkung vom 1. Juli 1934 ab auf Grund des  
§ 6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums in den Ruhestand versetzt worden ist, weil er Jude ist.

Durch Erlass des früheren Reichsministers der  
Justiz vom 14.4.1939 ist dem Versorgungsberechtigten unter  
dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs die Zustimmung  
zur Verlegung seines Wohnsitzes nach England bis Ende  
April 1941 erteilt worden mit der Maßgabe, dass seine  
Versorgungsbezüge in voller Höhe einer inländischen De-  
visenbank auf ein "Sonderkonto Versorgungsbezüge" zu  
überweisen seien.

Die für die Zahlung der Versorgungsbezüge zustän-  
dige Oberjustizkasse in Berlin hat die Zahlung angeblich  
mit dem 30. April 1940 eingestellt. Eine amtliche Bestä-  
tigung über den Zeitpunkt des Wegfalls der Zahlung der  
Versorgungsbezüge ist nicht zu erlangen, da die Besoldungs-  
und Zahlungsunterlagen untergegangen sind. Im Hinblick  
auf die Elfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom  
25.11.1941 (RGBl. I S. 722) kann unterstellt werden, dass  
eine Zahlung über den 30. April 1945 hinaus nicht erfolgt  
ist.

Unter Beachtung des Rundschreibens der Verwaltung  
der Hansestadt Hamburg vom 12.3.1946 - 27.00 - 01 - sind  
die Versorgungsbezüge des aus rassistischen Gründen in den  
Ruhestand versetzten Richters im Wege der Wiedergutmachung  
mit Wirkung vom 1. Mai 1945 ab anderweitig auf monatlich  
RM 632.-- und infolge Erreichens der Altersgrenze ab  
1. Oktober 1952 auf RM 592.50 festgesetzt worden.

Da der Wiederaufnahme der Zahlung der Versor-  
gungsbezüge entgegenstehende Gründe nicht vorhanden sein  
dürften, bitte ich, dem Antrage des Versorgungsberechtigten  
folgend,

1. die Wiederaufnahme der Zahlung der Versorgungsbezüge  
ab 1. Mai 1945 in Höhe von monatlich RM 632.--, nach  
Wiedereinführung der Kürzung (6 v.H.) ab 1. August  
1946 in Höhe von monatlich RM 594.08 und ab 1. Oktober  
1952 in Höhe von monatlich RM 556.95 und

2. die Errichtung eines Sperrkontos - Sonderkonto für Ver-

sorgungsbezüge - bei dem hiesigen Bankhaus Brinckmann,  
Wirtz & Co. und die Überweisung der Versorgungsbezüge  
auf das genannte Konto im Einvernehmen mit der Militär-  
regierung unter dem Vorbehalt des jederzeitigen  
Widerrufs zu genehmigen.

In Vertretung

*Sommerfeld.*

(Sommerfeld)



July 1947

O F Präs Hamburg

-Devisenstelle -

GL / C Nr. 615

Oe/E.

Expert:- Reichsbankrat MarquardtTele:- 32 14 36

To:- HQ Military Government Hansestadt Hamburg  
Property Control Section  
14, Sofienterrasse  
H a m b u r g 13

Subject:- Resumption of pension payments to the retired Landgerichtsrat  
Karl LASSALLY, living at Ingram's Close Felstead Essex (England)

Ref:- Your authorization 609/PC/K18 dated 20 March 1947 in  
re: Resumption of pension payments to Dr. Franz Marcus,  
Copenhagen.

1. The President of Hanseatisches Oberlandesgericht Hamburg (Supreme State Court) applies for permission to resume pension payments to the retired Landgerichtsrat Karl Lassally residing in England, i.e. starting as from 1 May 1945 at a monthly rate of RM. 632.-- and from 1 August 1946 at a monthly rate of RM. 594.08, payable into a blocked account kept at the local banking house of Brinckmann, Wirtz & Co.
2. On the strength of § 6 of the Law for the restoration of professional civil service, Landgerichtsrat Karl Lassally, formerly employed by the Landgericht Hamburg, was retired w.e.f. 1 July 1934 for being a Jew. With the approval of the former Reich Minister of Justice dated 14 April 1939, Lassally moved his residence to England.
3. Pension payments to Lassally used to be credited to a "Special Acct. Pensions" kept at the banking house J. Magnus & Co., Hamburg, as provided for by the Directives for Foreign Exchange Control chapter IV, 58 and 61 (2).
4. It is intended now to resume pension payments to aforementioned ex-official who was retired on racial grounds.

These payments would amount to RM. 632.-- per month as from 1 May 1945 and to RM. 594.08 as from 1 August 1946.

5. Permission to do so is sponsored by Foreign Exchange Control Office.
6. The matter is being submitted to Military Government upon request of Oberlandesgericht and Foreign Exchange Control Office would appreciate your authorization to issue the necessary permits, general and without time limit, as required under the provisions of Law Nr.53.

(M u n c h )

Der Oberfinanzpräsident  
- Devisenstelle -

Hamburg, den 28 Juni 1947.

GL / C Nr. 615



1.) H.Q. Military Government Hansestadt  
Hamburg

Property Control Sec.,  
H a m b u r g

Sofienterrasse 14

Betrifft: Wiederaufnahme der Zahlung von Versorgungsbezügen für  
den Landgerichtsrat a.D. Karl Lassally, Ingram's  
Close Felstead Essex (England).

Bezug: Ermächtigung der Property Control -609/PC/K 18 vom  
20.3.1947. Subject: Resumption of pension payments -  
Dr. Franz Marcus, Kopenhagen.

Bearbeiter: Reichsbankrat Marquardt.

Fernsprecher: 32 14 36.

- 1.) Der Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts, Hamburg,  
beantragt die Wiederaufnahme der Zahlung der Versorgungs-  
bezüge für den in England wohnhaften Landgerichtsrat a.D.  
Karl Lassally ab 1. Mai 1945 in Höhe von RM 632,00 und ab  
1. August 1946 in Höhe von 594,08 RM monatlich auf ein Sperr-  
konto bei dem hiesigen Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co.
- 2.) Auf Grund des § 6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des  
Berufsbeamtentums wurde der früher beim Landgericht Hamburg  
angestellt gewesene Landgerichtsrat a.D. Karl Lassally, weil  
er Jude ist, mit Wirkung vom 1. Juli 1934 ab in den Ruhestand  
versetzt. Mit Zustimmung des früheren Reichsministers der  
Justiz vom 14.4.1939 hat Lassally seinen Wohnsitz nach England  
verlegt.
- 3.) Seine Versorgungsbezüge wurden ihm auf ein <sup>am</sup> "Sonderkonto  
Versorgungsbezüge" -- wie es in den "Richtlinien für die  
Devisenbewirtschaftung", Abschnitt IV 58 und 61, (2) vorgese-  
hen ist -- bei dem Bank <sup>haus</sup> J. Magnus & Co., Hamburg, angeblich  
bis zum 30.4.1940 gutgebracht.
- 4.) Die <sup>auszahlung der</sup> Versorgungsbezüge des aus rassistischen Gründen in den  
Ruhestand versetzten <sup>Landgerichtsrats</sup> sind zur Wiedergut-  
<sup>machung</sup> ~~neu festgesetzt~~ <sup>werden</sup> worden und betragen ab 1. Mai 1945  
RM 632,00 ~~monatlich~~ <sup>herw. ab</sup> und nach der am 1.8.1946 wieder einge-  
führten Kürzung monatlich RM 594,08. <sup>monatlich</sup>

F. R. H. 57



- 5.) Die Erteilung der beantragten Genehmigung wird von der Devisenstelle befürwortet.
- 6.) Auf Wunsch des Oberlandesgerichts wird die Angelegenheit der Militärregierung vorgelegt, mit der Bitte, die Devisenstelle zu ermächtigen, die nach Gesetz Nr.53 erforderliche Genehmigung allgemein und befristet zu erteilen.

2.) Zurück an Devisenstell, GL,  
mit der Akte.

*Handwritten signature/initials*

*Handwritten date: 26/6*

*Handwritten date: 25/6.47*

*Handwritten text, possibly a stamp or signature, including "China" and "Allgemeine Erlasse."*



Tel.: 34 10 06

Ext: 457

609/PC/ K 18

2685  
StA HH/OFP 314-15 / F1402 -152  
Property Control Sec  
HQ Hansestadt HAMBURG  
609 HQ CCG  
BAOR

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

8. JUL 1947 m 4 July 1947

10. JUL. 1947

697  
SUBJECT: Resumption of pension payments to the  
retired Landgerichtsrat Karl Lassally, living  
at Ingram's Close Felstead Essex (England).

To: Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Hamburg 11, Rödingsmarkt 83

Ref.: Your GL/C Nr. 615 - Devisenstelle dated 1 July 1947

Permission is hereby given to resume pension payments  
to the a.n. person in accordance with your letter.

BAOR  
WHW/MB

*H. M. K.*  
Senior Control Officer

EB 814 Original n.

Übersetzung zur Bearbeitung an

9. 12. 1947

Bo/Su.

Übersetzung

Eingegangen 8. Juli 1947

Übersetzt 8. Juli 1947 9,30 Uhr

Property Control Sec  
HQ Hanserstadt Hamburg  
609 HQ CEG  
BAOR

4. Juli 1947

An OffRäs. Hamburg

Betrifft: Wiederaufnahme von Pensionszahlungen an den Landgerichts-  
rat i.R. Karl Lassally, jetzige Adresse Ingram's Close  
Felstead Essex (England)

Bezug: Ihr Schreiben GI/C Nr. 615 -Devisenstelle vom 1. Juli 1947.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, die Pensionszah-  
lungen an die oben erwähnte Person in Übereinstimmung mit Ihrem  
Schreiben wieder aufzunehmen.

gez. Unterschrift  
Senior Control Officer

BAOR  
WH/MB

Der Oberfinanzpräsident  
- Devisenstelle -

Hamburg, den 16 Juli 1947.

GL / C Nr.697.

1.) Der Präsident des Hanseatischen  
Oberlandesgerichts

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz 2

Betrifft: Wiederaufnahme der Zahlung der Versorgungsbezüge für  
den Landgerichtsrat a.D. Karl Lassally, Ingram's Close  
Felstead Essex (England).

Ihr Schreiben VA. L 93 vom 20.6.1947.

~~Allgemeine Genehmigung~~

Im Einvernehmen mit der Militärregierung Property Control  
Sec HQ Hansestadt Hamburg -- 609/PC/ K 18 vom 4.7.1947 --  
genehmige ich hiermit die Zahlung der Versorgungsbezüge für den  
Landgerichtsrat a.D. Karl Lassally, Ingram's Close Felstead  
Essex (England), ab 1. Mai 1945 in Höhe von RM 632,- (i.W.)  
monatlich und ab 1. August 1946 in Höhe von RM 594,08 (i.W.)  
monatlich auf ein bei einer inländischen Bank einzurichtendes  
Sperrkonto (Sonderkonto für Versorgungsbezüge nach Richtlinien  
für die Devisenbewirtschaftung IV,58).

Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf und auch für den  
Fall, daß sich die Bezüge auf Grund neuerer Berechnungen ändern  
sollten.

I.A.

2.) Wirth

18. JUL 1947

3.) z.d.A. Karl Lassally  
bei F.

17. 18. 1947

18. 1947



V.

Sonstiger Zahlungsverkehr.

4) Versorgungsbezüge, Renten, Gehälter, Unterstützungs-  
zahlungen.

Allgemeine Erlasse.

- |  |  |
|--|--|
| D.St. I 10491/34 v.26. 3.34                              | Devisenzuteilung für Renten- und Pensionsbezüge im Auslande an-<br>sässiger Personen.  |
| D.St. A 32519/34 v.28. 9.34                              | Transferierung der Versorgungs-<br>und Zusatzrenten für Kriegsbe-<br>schädigte, sowie der Sozialbeam-<br>ten, Ruhegehälter für ehemalige<br>Offizier-Beamte. |
| D.St. A 38953/34 v.29. 9.34                              | Ergänzung zu RE.117/34.  |
| D.St. A 37844/34 v.13.10.34                              | Auszahlung von Arbeitslöhnen<br>seitens inländischer Arbeitgeber<br>an ihre im ausländischen Grenz-<br>gebiet ansässigen Arbeitnehmer.                       |
| D.St. A 44693/34 <sup>I</sup> v.27.10.34<br>IIv. 6.11.34 | Transferierung von laufenden Ver-<br>sorgungsbezügen aus öffentlichen<br>Kassen (zu 117/34).   |
| D.St. A 49018/34 v. 7. 1.35                              | Bescheinigungen von Ruhegehalts-<br>empfängern (zu A 32519/34).  |

Karl Israel Lassally

Sta HH/OFP 314-15 / F1402 -155

SCHRÖDER GEBRÜDER & CO.

Fernsprecher: Sammel-Nr. 31 28 22  
Telegramm-Adresse: **Schrobruder**  
Im Übersee-Verkehr: **Redorche**  
  
Bank-Konten:  
**Deutsche Bank Filiale Hamburg**  
**Reichsbank-Hauptstelle Hamburg**  
Postscheck-Konto: **Hamburg 13 42**

Hamburg 11, den 11. Juli 1939.  
Brodschranen 35

157  
Gm

*[Handwritten signature/initials]*

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
12. JUL 1939 V  
nl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Geschäftszeichen: S 11  
R 7/979/38.

Wir kommen zurück auf Ihre Zuschrift vom 22.5.39  
und bitten Sie hiermit um eine devisenrechtliche Unbedenklich-  
keitsbescheinigung für

Herrn Karl Israel Lassally, Bristol,  
und gleichzeitig um Ihre Genehmigung, folgende Wertpapiere für  
Rechnung des Vorgenannten an die Deutsche Golddiskontbank,  
Berlin, zwecks Transferierung in £ Sterling ausliefern zu dür-  
fen:

- RM. 400.-- Auslosungsrechte der Münchner Ablösungs-  
anleihe  $\neq$  1/8 Schuld
- " 8.625.-- Auslosungsrechte der Hamburger Ablösungs-  
anleihe  $\neq$  1/5 Schuld
- " 3.600.-- 6 % I.G. Farbenindustrie A.G. Bonds
- " 6.000.-- A.E.G. Aktien
- " 6.000.-- A.G. für Verkehrswesen Aktien
- " 5.000.-- 4 1/2 % Braunkohle-Benzin-Schuldverschreibg.
- " 2.000.-- Daimler-Benz Genussrechte.

3/ 625 Wir sehen Ihrem gefl. Bescheid gern entgegen  
und zeichnen

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
F 32

mit Deutschem Gruss

*[Handwritten signature]*  
Hbz 19. Juli 1939

1. Nr mit 1 Anlage

Nr. Nr. 1. Anlage

im Kasse

zur gef. Weiterleitung an die obgen. Anstalt gelangt (Bekanntg.)  
Die Anstalt

4/1939  
7



Der OFPräs. Hamburg  
( DevStelle)

Hamburg, den 15. Juli 1939

S 11  
R 7/ 979/ 38

Zuständigkeitshalber  
an die Abteilung F.

Hier bestehen keine Bedenken, den umstehenden  
Antrag zu genehmigen. Karl Israel Lassally wird  
in der hiesigen Strafkartei nicht geführt.

I.A.

*bs*



F 46 32

1) ~~Fa~~ *Fa* *Präsident Gebrautes + La*  
*Hbg 11*

*- auf Vogel! -*

Betr.: *Gratulations 35*  
*Karl Forael Lassally Bristol*  
*Hr Auszug vom 11. Juli 1939*

Gegen die Abtretung von  
RM ( i.W.: )  
an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, aus dem Auswanderer-  
Guthaben des  
bei bestehen devisenrechtlich  
keine Bedenken.

Gegen die Hingabe von Wertpapieren des Auswanderers  
*Karl Forael Lassally, Bristol*  
im Werte von ~~ca~~ *mm* RM 31 625,- an die Preussische Staatsbank  
( Seehandlung) zum Zwecke des Transfers des Gegenwertes  
über die Dego ins Ausland bestehen devisenrechtlich keine  
Bedenken.

2) *an bei F14*

I.A.

*h.*

*G<sub>2</sub>/*  
*F.*

Konstanz	1939
Ausg. d.:	<i>h. h.</i>
Gegen:	<i>h. h.</i>
St. d.:	<i>h. h.</i>

ab/

Hamburg 7. AUG 1939

F 14

Vg.

1) bei F 14 kein Vorgang

2) z.d.t. F 14. Hrn. Karl Rasmally, Minister

J. d.

D. d.

7/8.39  
mu



M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM  
FERNSCHREIBER: K 2 225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

StA HH/OFP 314-15 / F1402 -157  
*Karl Lassally* ✓  
HAMBURG 1, den 29. März 1939.  
POSTSCHLISSFACH 744  
/ 56

Depot-Abteilung

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)  
H a m b u r g 11.

Herr u. Frau --~~Fräulein~~-- Karl Lassally, Hamburg, Oberstrasse 81,

~~hat~~/haben gemäss der Verordnung vom 21. Februar 1939

Schmuck- bzw. Silbersachen

bei uns hinterlegt und beabsichtigt/en diese gegen Devisen  
auszulösen:

Wir bitten Sie, uns einen entsprechenden, verbindlichen  
Vorbescheid zu erteilen.

Heil Hitler !

M. M. Warburg & Co.  
Kommanditgesellschaft

ppa. *[Signature]*



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
-Devisenstelle-

15.4. 1939  
Hamburg, den  
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernspr.: 36 10 43

-F- 32

Firma

M.M.Warburg & Co.K.G.

H a m b u r g

V o r b e s c h e i d

Auf Ihren Antrag vom  
Herrn u. Frau Karl Lassally

stelle

ich

bei Ihnen  
eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnahme von  
den, im Depot bzw. Schliessfach für Obengenannten hinterlegten  
Wertgegenständen

für den Fall verbind-

den Auswanderern

lich in Aussicht, dass von

als Ausgleich hierfür nichtanbietungs-  
pflichtige Devisen an die Reichsbank abgeliefert werden. Wegen der  
Höhe des abzuliefernden Devisenbetrages ist ein Gutachten von dem  
vereidigten Schätzer, Herrn Orto Hilcken

Hbg. Spitalerstr. 12

in

einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird erteilt werden,  
sobald mir durch  
Vorlage einer von der Reichsbankanstalt ausgestellten Quittung nach-  
gewiesen wird, dass der in dem Gutachten bezeichnete Devisenbetrag  
abgeliefert worden ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen.

b.w.

Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März 1939, im Inland in das Depot einer Devisenbank einzulegen. Die deponhaltende Bank ist von \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren ~~des Herrn u. Frau Karl Lassally bei ihr~~ Auswandererguthaben \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ gutzubringen.

Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Im Auftrag

*2/10.8.40. F 10*  
*X/33*

*Laut Kreide von Harley & Co. vom  
10.8.40. an Ankaufsstelle abgeliefert.*

*16. AUG 1940 Ha*

Diese Überweisungsvorschrift ist ein Bestandteil der angehefteten Genehmigung und darf von ihr nicht getrennt werden.

Überweisungsvorschrift.

Die Zahlung ist zu erfolgen auf das Reichsmark-Zwischenkonto des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero, Konto Nr.40752 bei der Deutschen Verrechnungskasse, Berlin C III, Kurstrasse 36/51, unter Beifügung des Reichsbankvordrucks Nr.4135.

Italien 40752

Zur Beachtung:

Wird die Zahlung an die Deutsche Verrechnungskasse nicht durch Banküberweisung, sondern durch die Post geleistet, so ist der Deutschen Verrechnungskasse diese Genehmigung sowie der Reichsbankvordruck Nr.4135 unmittelbar einzusenden. Bei Überweisungen, die durch eine Bank vorgenommen werden, genügt es, wenn der Bank die Genehmigung vorgelegt wird.



Hessen Brindmann, Birk & Co

Hessally

Algen. No 2  
wegen 12

Wahrscheinlich  
an Copfiling Markt?

Hausat. Obd. untergründig

Lahyebird etc /

(31/13) F / 6

178.47.

4 1 4